Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 13. Juni 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 141

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Sängerfest-Ausklänge.

Pittsburg, 13. Juni. Die Bundes-Tagsatzung des Nordamerikanischen Sängerbundes ist doch noch gestern zum Abschluß gelangt, und damit das ganze Sängerfest selbst. Der Gesang des schönen Liedes „Weh, daß wir scheiden müssen" war das Signal zum Auseinandergehen. Es gelang, eine ständige Organisation des Sängerbundes zustande zu bringen; der betr. Antrag war von Wilhelm Ahrens, vom Gesangverein „Calumet" in South Chicago, ausgegangen. Einem aus 15 Mitgliedern bestehenden, jedesmal von den Bundesfest-Delegaten zu wählenden Exekutiv-Ausschuß wurde die Leitung der Bundesgeschäfte anvertraut. Es wurden in denselben gewählt: John Dimling von Pittsburg (Ehrenpräsident), J. Hanno Deiler von New Orleans (Präsident), John Warflinger von Cincinnati (Sekretär), J. F. Fraenzel von Indianapolis (Schatzmeister), Hermann Schmidt von Cleveland (Finanzsekretär), Louis Folz von Pittsburg, Charles Saam von Allegheny, C. A. Mueller von Cleveland, Justus Emmet von Chicago („Frohsinn"), Wilhelm Ahrens von Chicago („Calumet"), Conrad Krager von Cincinnati, Karl Schmidt von Cincinnati, Adam Link von St. Louis, Karl Schmidt von St. Louis, und Jakob Willig von Evansville, Ind. Die neuen Statuten sind umfassend genug, daß jeder deutsche Gesangverein des Landes mit 40 oder mehr Mitgliedern dem Bunde beitreten kann. Eintrittspreis $10; Jahresbeitrag 25 Cents pro Kopf.

Die Ankündigung des Schatzmeisters, daß kein Defizit zu decken sei, wurde mit Jubel entgegengenommen. Ein Antrag, dem verstorbenen Liederkomponisten Mohr von Philadelphia ein Denkmal zu setzen, wurde dahin abgeändert, daß die Vereine von Philadelphia erst mit dem Werke beginnen, alsdann aber der Bund dasselbe nach besten Kräften unterstützen soll. Wie schon erwähnt, wird das nächste Bundes-Sängerfest, in Verbindung mit dem 50jährigen Jubiläum des Bundes, in Cincinnati, der Wiege der Bundes-Sängerfeste, abgehalten werden.

Der kommende rep. Nationalkonvent.

St. Louis, 13. Juni. Am Dienstag Mittag geht die republikanische Nationalkonvention los, und mindestens bis zum Samstag wird sie dauern. C. W. Fairbank von Indiana ist als provisorischer, und John M. Thurston von Nebraska als ständiger Vorsitzender bestimmt. Es ist fraglich, ob die wichtige Währungsfrage in der Konvention erörtert wird, ehe der Bericht vom Ausschuß für Resolutionen erfolgt ist. Doch herrscht eine so gespannte Stimmung in dieser Frage, daß die Diskussion zu irgend einer Zeit losbrechen könnte, besonders soweit es auf die Silberleute ankommt.

Die gewaltigen Wartesäle des Union-Bahnhofes bieten jetzt ein Bild der größten Thätigkeit, und jeder einlaufende Zug bringt Schaaren von Delegaten und Andern.

St. Louis, 13. Juni. C. W. Fairbanks von Indiana wurde im Ausschuß einstimmig als provisorischer Vorsitzender der republikanischen Nationalkonvention bestimmt.

Neue „Trunksucht-Kur."

New York, 13. Juni. Dr. Isaac Oppenheimer dahier hat ein neues angebliches Mittel gegen die Trunksucht entdeckt, dessen Zusammensetzung er vorläufig nicht mittheilen will. Es ist ihm gelungen, die Wohlthätigkeitskommission dahin zu bringen, daß sie ihm gestatte, einen Versuch mit dem Mittel an einem Patienten im Bellevue-Hospital zu machen. Dieser Versuch ist jetzt im Gange.

Wirbelsturm-Unheil.

Perry, Okla., 13. Juni. Ein arger Wirbelsturm suchte das Gebiet der Osage-Nation heim. Zwanzig oder mehr Häuser wurden umgeweht; wie es aber scheint, ist Niemand erheblich verletzt worden. Man hatte sich auf solche Fälle ziemlich gut vorgesehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Thingvalla von Kopenhagen u. s. w.; New York von Southampton; Campania von Liverpool.

Liverpool: Cevic von New York; Corinthia von Boston.

Abgegangen.

New York: Aachen und Saale nach Bremen; Etruria nach Liverpool; Paris nach Southampton; Circassia und State of California nach Glasgow; Maasdam nach Rotterdam; La Touraine nach Havre.

Philadelphia: Belgenland nach Liverpool.

Havre: La Bretagne nach New York.

Liverpool: Tauric nach New York.

Southampton: Dresden, von Bremen nach New York.

Genua: Werra, von Neapel nach New York.

Southampton: St. Louis nach New York.

Kommt vor das Bundes-Obergericht.

Philadelphia, 13. Juni. Gegen das Urtheil über den Cincinnatier Diamantenhändler Hermann Keck, der wegen Diamantenschmuggels beim Verlassen des Dampfers „Rhynland" verhaftet und zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt wurde, ist an das Bundes-Obergericht appellirt worden. Mittlerweile ist Keck unter $10,000 Bürgschaft freigelassen worden.

Mississippi-Bezirksturnfest.

Davenport, Ja., 13. Juni. Das Preisturnen des Mississippi-Turnbezirks auf dem Ausstellungsplatz ist im schönsten Gange. Es sind u. A. die Turnvereine aus Des Moines, Burlington, Clinton und Davenport aktiv an demselben betheiligt. Vorläufig ist Davenport den anderen Vereinen weit voraus. Otto Rieske von hier gewann den Preis im Lang-Hochsprung, Wm. Siemsen von hier den Preis im Tau-Klettern. Großartig war das Schauturnen, welches gestern Abend in der Turnhalle unter Betheiligung sämmtlicher anwesenden Turner stattfand.

Keine Frauen zugelassen.

Louisville 13. Juni. Die Supreme-Loge der „Knights of Honor" hat mit 51 gegen 36 Stimmen beschlossen, keine Frauenspersonen in den Orden zuzulassen.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Juni. Bei der Weiterberathung der Gewerbe-Novelle beschäftigte sich der Reichstag auch wieder mit dem Verbot des Detailreisens. Hitze, Jakobskötter und Stumm hatten für die dritte Lesung einen Vermittlungs-Antrag eingebracht, wonach ohne vorherige ausdrückliche Aufforderung das Aufsuchen von Waaren-Bestellungen — ausgenommen Drucksachen und Bildwerke — nur bei Kaufleuten in deren Geschäftsräumen geschehen darf, oder bei solchen Personen, in deren Geschäftsräumen die betr. Waaren Verwendung finden. Ueber diesen Antrag entspann sich eine lebhafte Diskussion; schließlich wurde er jedoch angenommen, mit dem Zusatz, daß der Bundesrath ermächtigt sein soll, in besonderen Fällen Ausnahmen zu gestatten.

Für gute Soldatenkost.

Nürnberg, 13. Juni. Die sozialistische, vom Reichstagsabgeordneten Grillenberger herausgegebene „Nürnberger Post" veröffentlicht einen Geheim-Erlaß des Prinzen Arnulf von Bayern, kommandirenden Generals des 1. bayrischen Armeekorps, zu welchem Erlaß sich der Prinz durch Aufdeckung von Mißständen bei der Soldatenverpflegung veranlaßt gesehen hat. Darin wird ein beständiges, scharfes Ueberwachen der Küche und des Küchenpersonals in den Kasernen sowie ein gewissenhaftes Kontrolliren der von den Lieferanten gelieferten Waaren strengstens anbefohlen.

Sozialistisches.

Berlin, 13. Juni. Durch eine Verordnung der hiesigen Polizei ist den „fliegenden" Buchhändlern das Feilhalten sozialistischer Jugendschriften verboten worden.

Jener Bankett-Zwischenfall.

Berlin, 13. Juni. Die Presse und das Publikum beschäftigen sich noch immer viel mit dem häßlichen Vorkommniß bei dem Bankett der deutschen Kolonie in Moskau, während der Zarenkrönungs-Feste. In der, sonst sehr höflich auftretenden „Kreuz-Zeitung" wurde der Handelsmann Camasasca der Präsident der deutschen Kolonie in Moskau (welcher das unglückliche Wort von dem „Gefolge" des Prinzen Heinrich gebraucht und dadurch die heftige, partikularistische Erklärung des bayrischen Prinzen Ludwig verursacht hatte) furchtbar mitgenommen und gesagt, sein Horizont übersteige nicht den eines Halb-Asiaten.

Dagegen verfährt die „National-Zeitung" viel glimpflicher mit dem unglücklichen Herrn. Sie hat in Erfahrung gebracht, daß er aus Darmstadt stammt, und daß er sich um die Deutschen in Rußland, namentlich in den letzten schweren Jahren, die größten Verdienste erworben hat. „Einen solchen Mann," sagt das Blatt weiter, „wegen eines unrichtig gewählten Wortes anzufallen, wie es die „Kreuz-Zeitung" gethan, ist durchaus ungerecht."

Die bayrischen Blätter sind voll Jubel über das „schneidige" Auftreten des Prinzen Ludwig, und das einzige bayrische Blatt, welches nicht in den Jubel einstimmt, sind die „Münchener Neuesten Nachrichten". Dieselben sagen, Prinz Ludwig habe die Worte des deutsch-russischen Droguenhändlers „allzu tragisch genommen".

Barnay kriegt einen Orden.

Berlin, 13. Juni. Dem bekannten Schauspieler Ludwig Barnay, welcher während der Krönungsfestlichkeiten in Moskau bei dem Fest mitwirkte, das die deutsche Botschaft veranstaltete, wurde vom Zaren der Stanislaus-Orden 2. Klasse verliehen.

Wegen Betrugs-Beihilfe.

Dresden, 13. Juni. Auf 16 Monate Gefängniß lautet das Urtheil der Strafkammer gegen den Notar Schanz, welcher der Beihilfe zum Betrug überführt worden war.

Kaiser Wilhelm ein — Franzose.

Berlin, 13. Juni. Jetzt ist das Geheimniß „entdeckt", warum Kaiser Wilhelm mit einem so impulsiven, so wenig deutsch-phlegmatischen Temperament begabt ist. Der Pariser Professor Bertin hat bewiesen — wenigstens seiner Meinung nach —, daß Wilhelm ein Franzose ist! Allerdings holt der französische Gelehrte seine Argumente recht weit her. Er beginnt damit daß Anno Toback ein Herzog von Celle aus dem Herrscherhause der Welfen eine französische Schöne, Namens Eleonore Desmiens heirathete, welche somit Wilhelms Ahnfrau sei, da der Kaiser bekanntlich von Großmutters Seite auch aus dem Hause der Welfen stammt. "Quod erat demonstrandum."

Man kann sich denken, welche Heiterkeit diese Scholasten-Leistung in Deutschland erregt.

Eine neue Partei.

Berlin, 13. Juni. Im Osten des Reiches ist eine neue Partei entstanden. Die polnischen Demokraten sind nämlich der Bevormundung seitens der Adelskreise müde geworden und haben daher eine besondere „Polnische Volkspartei" gegründet. Es bleibt abzuwarten, welche Haltung die neue Partei dem Deutschthum gegenüber einnehmen, ob sie sich ebenso ablehnend verhalten wird, wie die polnische Aristokratie.

Der Prozeß Friedmann.

Berlin, 13. Juni. Am nächsten Mittwoch soll der Prozeß gegen den durchgebrannten und aus Frankreich hierher ausgelieferten Ex-Anwalt Friedmann losgehen, und die Sensationslustigen sind äußerst gespannt auf „pikante Enthüllungen", obgleich wenig zu Tage kommen dürfte, was nicht schon in der polizeilich konfiszirten Broschüre „Geheimnisse eines Zeremonienmeisters" enthalten oder sonstwie unter der Hand bekannt geworden ist.

Zum Andenken Keiths.

Berlin, 13. Juni. Die preußische Armee hat es nicht unterlassen, den 200jährigen Geburtstag des preußischen Feldmarschalls Jakob Keith, des erfolgreichen Heerführers, der nebst seinem älteren Bruder George Keith (Earl Marshal of Scotland) zu den vertrautesten Freunden Friedrichs des Großen gehörte, zu feiern. Das Denkmal Keiths wurde in reichen Blumenschmuck gehüllt. Es wurde auch der Sarg geöffnet, welcher sich in der Gruft der Garnisonskirche befindet, und die einbalsamirte Hünengestalt zeigte sich noch ziemlich gut erhalten. Pfarrer Goens hielt eine kurze kirchliche Feier ab.

Lenbach läßt sich nicht scheiden.

München, 13. Juni. Nach den letzten Nachrichten wird aus der Scheidung des berühmten Malers Professor v. Lenbach doch nichts werden. Es ist beiderseitigen Freunden gelungen, eine Versöhnung zwischen ihm und seiner Gattin herbeizuführen.

Verhängnißvolle Feuersbrunst.

Breslau, 13. Juni. Bei Leuthen, im Kreise Neumarkt in Schlesien, ist die dortige Schneidemühle ein Raub der Flammen geworden. Dabei sind der Veteran Gallarsch, der Zimmermann Klautz und der Maurer Bischoff in den Flammen umgekommen oder im Rauche erstickt.

Kronprinz von Württemberg erkrankt.

Wiesbaden, 13. Juni. Kronprinz Wilhelm von Württemberg, der sich gegenwärtig zur Kur hier aufhält, leidet an derartiger allgemeiner Körperschwäche, daß sein Zustand zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß gibt.

Majestätsbeleidigung.

Frankfurt, a. M., 13. Juni. In Kassel ist der Schmiedemeister Ledderhose wegen Majestätsbeleidigung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Literarischer Diebstahl.

Breslau, 13. Juni. Großes Aufsehen hat das unumwundere Geständniß des Breslauer Universitätsprofessors Muther erregt, daß er sich in seinem bekannten Werk „Die Geschichte der Malerei" des Plagiats schuldig gemacht habe. Die spitzfindigen Redensarten, durch welche der Professor den geistigen Großdiebstahl zu beschönigen sucht, haben wenig oder gar keinen Eindruck gemacht.

Leichenfeier für Jules Simon.

Paris, 13. Juni. Unter starker Betheiligung wurde die Leiche des jüngst verstorbenen französischen Staatsmannes und Philosophen Jules Simon beigesetzt. Der Präsident Faure, der deutsche Kaiser und der König von Belgien waren bei der Feier vertreten.

Haben Angst vor McKinley.

Madrid, 13. Juni. Die Presse und das Publikum in Spanien beschäftigen sich jetzt sehr angelegentlich damit, welche Präsidentschaftskandidaten in den Ver. Staaten aufgestellt werden, und man glaubt, daß die Nominirung oder gar Erwählung McKinleys zum Präsidenten einen bedenklichen Einfluß auf die Beziehungen zwischen Spanien und die Ver. Staaten haben werde, da McKinley entschieden mit den cubanischen Revolutionären sympathisiren soll.

Von Ihresgleichen gefeiert.

Johannesburg, 13. Juni. Die in Pretoria erst zum Tode verurtheilten, dann zu Zuchthaus u. s. w. begnadigten und dann gegen wohlfeiles Versprechen und Zahlung einer Geldsumme freigelassenen „Reformer" Lionel Phillips und George Farrar haben hier einen überaus begeisterten Empfang erhalten. Sie wurden auf den Schultern ihrer Bewunderer nach der Effektenbörse getragen und erhielten dort eine große Ovation. Alle Börsengeschäfte wurden zeitweilig eingestellt.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Das Ferris-Rad.

Der Prohibitions-Bezirk vom Ober-Staatsgericht als zu Recht bestehend anerkannt.

Aus Ottawa traf heute die telegraphische Ankündigung ein, daß das Ober-Staatsgericht die Entscheidung umgestoßen hat, welche vom hiesigen Appellhof in Sachen der Ferris-Rad Gesellschaft gegen die Stadtverwaltung zu Gunsten der ersteren abgegeben worden ist. Das Ober-Staatsgericht erklärt, der Stadtrath hätte unfraglich das Recht, Prohibitionsbezirke abzugrenzen und es der Mehrheit der Stimmgeber dieser Bezirke zu überlassen, die Ausstellung von Schanklizensen entweder zu gestatten oder zu verweigern. Die Mangler Catering Co., an welche die Ferris Rad Gesellschaft ihre Restauration verpachtet hat, wird also keine Erlaubniß zum Ausschank geistiger Getränke erhalten, wenn es ihr nicht auf diese oder jene Weise gelingt, eine Mehrheit der Wähler des Bezirks auf ihre Seite zu bringen.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 224, angelegtes Kapital $94,859,900. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 130, mit $16,559,700; Privatbanken und andere Finanzinstitute 4, mit $114,000; Nationalbanken (bis zum 3. Juni) 1, mit $50,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 32, mit $52,145,000; Kohlen- und Eisengruben 5, mit $268,000; Beleuchtungs- und Transport-Anlagen 14, mit $13,972,000; Bauvereine 2, mit $1,100,000; Bewässerungsgesellschaften 3, mit $110,500; verschiedene Unternehmungen 34, mit $10,540,700.

Ihre Kleider fingen Feuer.

Lilly, das achtjährige Töchterchen der Nr. 9 Goethe Str. wohnenden Frau F. Tillmann, kam heute Morgen während der zeitweiligen Abwesenheit ihrer Mutter dem Gasofen in der Küche zu nahe, und im Nu standen ihre Kleider lichterloh in Flammen. Als Frau Tillmann heimkehrte, fand sie das Kind, schlimm verbrannt, besinnungslos auf dem Fußboden liegen. Das Mädchen wurde nach dem Alexianer Brüder-Spital gebracht, doch hegen die Aerzte nur geringe Hoffnung, es am Leben erhalten zu können.

Vereinzelter Protest.

Die Gemeindebehörde der Westseite war gestern in Sitzung und wies die von den einzelnen Beamten eingereichten Gehaltsrechnungen zur Zahlung an. Nur Friedensrichter Eberhardt wollte nicht mitthun und verweigerte seine Unterschrift für die Anweisungen, indem er in deutlichen Worten seine Ansicht über die Art und Weise Kund gab, wie die öffentlichen Gelder verwirthschaftet werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

* Die Hilfssheriffs Salomon und Ball verhafteten heute zu früher Morgenstunde in dem Hause Nr. 3644 Parnell Ave. einen jungen Mann, Namens Arthur Tippets, der sich vor etwa Jahresfrist eines Raubanfalls schuldig gemacht haben soll. Tippets war seiner Zeit unter Anklage gestellt worden, hatte aber seine Bürgschaft im Stich gelassen und sich seitdem verborgen gehalten. Sein Aufenthaltsort war erst gestern Abend den Behörden bekannt geworden.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois: Schön heute Abend; wärmer im nördlichen Theile; morgen schön und wärmer; veränderliche Winde.

Indiana: Im Allgemeinen schönes Wetter bei steigender Temperatur heute Abend und morgen; nordwestliche Winde, die veränderlich werden.

Auch für Iowa, Missouri und Wisconsin wird schönes und wärmeres Wetter angekündigt; veränderliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 57 Grad; Mitternacht 61 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 49 Grad und heute Mittag 59 Grad über Null.

Verkehrsnachrichten.

Sowohl Herr Yerkes wie die City Railway Co. von Konkurrenten bedrängt.

Die Verwaltung der Northern Pacific-Bahn, welche dieser Tage den Yerkes'schen Vorstadt-Linien auf der Westseite durch die Ermäßigung des Fahrpreises einen schweren Schlag versetzt hat, will den Kampf fortsetzen und steht zu diesem Zwecke mit der Metropolitan Hochbahn in Unterhandlung. Die Northern Pacific will ihre Geleise mit denen des südwestlichen Ausläufers der Metropolitan-Gesellschaft verbinden und sich auf diese Weise nicht nur einen Zugang in die untere Stadt, sondern späterhin auch die Mitbenutzung der Hochbahnschleife sichern. Es handelt sich in diesem Kampf um die Herrschaft über ein schon jetzt sehr volkreiches Gebiet, welches sich nördlich bis zur Chicago Ave., südlich bis zur 26. Str. und westlich bis in die Gegend von Franklin Park erstreckt. Die Besiedelung dieses Gebietes wird noch weit schnellere Fortschritte machen, als bisher, wenn den Einwohnern bessere und billige Verkehrsgelegenheiten geboten werden. Herr Yerkes und seine Geschäftsfreunde haben bisher doppelte Fahrpreise für die Beförderung ihrer Fahrgäste aus den Vorstadtbezirken nach der unteren Stadt erhalten; sie werden über kurz oder lang entweder dem Beispiele der Northern Pacific-Bahn folgen und die Preise ebenfalls ermäßigen müssen oder ihre Kundschaft verlieren.

Der Chicago City Railway Co. wird die Konkurrenz der General Electric Railway Co. nach und nach fürchterlich. Das Wegerecht der letzteren Gesellschaft auf die Dearborn Str.-Route ist gerichtlich anerkannt worden und wenn es der City Railway Co. auch gelingen mag, die endgiltige Entscheidung noch für längere Zeit hinauszuschieben, so scheint es doch keinem Zweifel zu unterliegen, daß sie den Prozeß schließlich verlieren wird. Nun laufen in nächster Zeit auch noch die Freibriefe auf eine Anzahl der wichtigsten Zweiglinien des Systems der City Railway Co. ab. Die General Electric Co. sucht nach, daß diese Privilegien bei der Erneuerung ihr übertragen werden mögen, und da sie der Stadt sowie den interessirten Grundeigenthümern viel weiter gehende Zugeständnisse macht, als ihnen von der City Railway Co. je eingeräumt worden sind, so wird der Stadtrath kaum umhin können, auf die Anerbietungen der neuen Firma einzugehen. Finanziell hat diese übrigens einen ziemlich sicheren Rückhalt an dem New Yorker Bankhaus von Morgan & Co.

Kurz und Neu.

* Der Zigarrenmacher „Billy" Weinstein wurde heute von Richter Underwood wegen angeblichen Diebstahls eines Taschenmessers aus dem Siegel & Cooper'schen Geschäft der Grand Jury überwiesen. Seine Bürgschaft beträgt $300.

* Mayor Swift hat sich dieser Tage persönlich in der unanständigen Nachbarschaft des Polk Straße Bahnhofs umgesehen und hat in Folge dessen den Befehl ausgehen lassen, die Polizei solle das „soziale Uebel" wenigstens von den Straßen in die Häuser zurückdrängen.

* In Richter Windes' Abtheilung des Kriminalgerichts wurde heute ein gewisser Harry Roß von den Geschworenen nach dreistündiger Berathung des Diebstahls schuldig befunden. Roß stand unter der Anklage, im Februar d. J. dem Dr. Andrew J. Baxter auf einem Straßenbahnwagen einen Diamant-Busenknopf gestohlen zu haben.

* Die am letzten Mittwoch auf dem Piknik der ev.-luth. Epiphanias-Gemeinde der vorgerückten Stunde wegen unterbliebene Vertheilung der Gewinne wird morgen, Sonntag, Nachmittags um 6 Uhr, in Bachs Grove, Ecke Western Ave. und Roscoe Boulevard, vorgenommen werden. Die Inhaber von Loosen sind ersucht, sich einzufinden. Eintritt frei.

* Der Prozeß gegen Dr. T. H. Keeton, jenen zu trauriger Berühmtheit gelangten Arzt, der vor einigen Monaten den Schulvorsteher Josiah F. Kletzing in brutaler Weise verprügelte, soll am nächsten Montag vor Richter Tuthill zur Verhandlung kommen. Anwalt C. M. Hardy wird die Schulbehörde vertreten und dem Staatsanwalt hilfreiche Hand leisten.

* In Richter Haneys Abtheilung des Kreisgerichts gelangte heute die zweite Verhandlung des Schadenersatzprozesses der Mamie Reddy gegen die Westseite Straßenbahn-Gesellschaft zum Abschluß, und die Jury erkannte der Klägerin eine Entschädigung von $18,000 zu. Das gleichlautende erste Urtheil war umgestoßen worden, weil einer der Geschworenen irrthümlich an die Jury gekommen war.

* Die Grundeigenthümer an Albany Avenue, zwischen Lake und W. 12. Straße protestiren mit großer Heftigkeit gegen die ihnen von der Stadthalle aus zugegangene Weisung, innerhalb von 15 Tagen Zement-Bürgersteige vor ihren Grundstücken legen zu lassen, wenn sie nicht gewärtigen wollen, daß diese Arbeit auf ihre Kosten von der Stadt besorgt wird. Die fraglichen Eigenthümer mußten erst ganz kürzlich neue Bohlen-Seitenwege legen lassen.

Mit dem Brodmesser.

Frau Hannah Johnson durchschneidet sich die Kehle.

In ihrer Wohnung, Nr. 120 Townsend Straße, beging heute zu früher Morgenstunde die erst seit Jahresfrist verheirathete Frau Hannah Johnson auf grauenhafte Weise Selbstmord. Sie schlich sich gegen fünf Uhr in die Küche und durchschnitt sich die Kehle. Unter Todesröcheln brach die Aermste blutüberströmt zusammen — wenige Sekunden später, und sie hatte ihren unseligen Zweck erreicht!

Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die That in geistiger Umnachtung begangen wurde. Frau Johnson, deren Gatte in einer Zweiradfabrik beschäftigt ist, soll schon seit längerer Zeit Spuren von tiefer Melancholie bekundet haben, doch ahnte Niemand, daß sie sich ein Leids anthun werde. Die Familie wohnte früher in dem Hause Nr. 57 Locust Straße, und nach Allem, was bekannt geworden ist, war die Ehe eine recht glückliche. Johnson ist, wie sich leicht denken läßt, durch den herben Schicksalsschlag völlig niedergeschmettert.

Das Coronersamt erhielt Meldung von dem traurigen Vorfall.

Eaton ist der Mann.

Anwalt Mills hat der städtischen Zivildienst-Kommission erklärt, daß der nächste Mann, gegen den er vorzugehen beabsichtige, der Notar Eaton sei. Herr Eaton ist im Departement für öffentliche Arbeiten angestellt, um die Werkführer, welche ihre Lohnlisten abliefern, in gesetzlich bindender Weise zu vereidigen. Es ist erwiesen, daß Eaton diese Pflicht fast niemals erfüllt hat, so daß gegen die korrupten Werkführer jetzt nicht wegen Meineids vorgegangen werden kann. Da Eaton seine Unterlassungssünden jedenfalls mit Zustimmung seiner Vorgesetzten begangen hat, so mag es bei der Untersuchung zu unangenehmen Enthüllungen kommen.

Heute heißt es, der Herr Eaton oder sonstwer habe das Buch verloren, in welchem über die Arbeitszeit in den einzelnen Reparaturbezirken Rechnung geführt worden ist.

Mayor Swift erklärt, er würde Coughlins „Verordnung" betreffs einer Untersuchung, welcher die Zivildienst-Kommission unterworfen werden soll, am Montag vetiren.

Wenn Einer eine Reise thut.

Israel Michaels ist ein biederer Landonkel aus dem nördlichen Theile von Indiana, nebenbei aber auch seit gestern Abend „Bürger" der großen Weltstadt Chicago. Zu dieser letzteren Ehre kam er auf folgende Weise. Michaels unternahm, auf Besuch hier weilend, eine kleine Forschungsreise durch den „Levee"-Bezirk, wurde gleich in der ersten Spelunke seines ganzen Mammons beraubt und fing darob mit einer ihm in den Weg laufenden farbigen Straßendame Krakehl an. Hier kam Israel aber an die Unrechte; das Frauenzimmer prügelte ihn erst windelweich durch, warf den Ackersmann alsdann in den Straßendreck, und die Polizei gab ihm schließlich Freiquartier in der Armory. Flehentlich bat der Aermste heute den Kadi Underwood, ihn doch ruhig wieder heimwärts ziehen zu lassen, was denn auch geschah. Seiner „Ollen" wird Michaels wohl nichts von seinen Chicagoer Abenteuern erzählen.

Ab nach St. Louis.

Auf Ersuchen des Polizeichefs Harrigan von St. Louis werden heute Abend sechs hiesige Geheimpolizisten nach jener Stadt abreisen, um während der republikanischen National-Konvention den dortigen Behörden bei Aufrechterhaltung der Ordnung hilfreiche Hand zu leisten. Die hierfür ausersehenen Detektives sind Arthur McCarthy, McCaffrey, Norton, Smith, Tierney und Hartford. McCaffrey und Smith werden in St. Louis selbst Dienste thun, während die Uebrigen speziell mit der Bewachung der einlaufenden Züge betraut sind. Jeder den Beamten bekannte Taschendieb soll, sobald er den Versuch machen will, in die Stadt zu gelangen, sofort in Haft genommen werden. Die Kosten werden von der Stadt St. Louis getragen.

Dr. Bluthardts Thätigkeit.

Herr Rosenthal hat gestern mit seinem Angriff auf das unter Dr. Theodor Bluthardts Leitung stehende Schulzwangs-Departement nichts erreicht. Das Komite, vor welchem Herr Rosenthal den Nachweis führen wollte, daß das Departement zwecklos sei, ließ sich überzeugen, daß die Thätigkeit des Herrn Bluthardt und seiner Assistenten im Gegentheil eine sehr ersprießliche ist. Mit allen Stimmen gegen die der Frau Frake wurde beschlossen, dem Schulrath die Beibehaltung des Departements zu empfehlen und zu befürworten, daß die Befugnisse desselben erweitert werden.

* Der Countyrath bestätigte heute die gestern vom Komite gefaßten Beschlüsse über die Vergebung der Kontrakte für den Bau des neuen Gefängnisses.

O'Briens Vertheidiger.

Weshalb sie einen Aufschub des Prozesses verlangen.

Als heute vor Richter Windes der Mordprozeß gegen den Schankwirth Michael J. O'Brien zur zweiten Verhandlung aufgerufen wurde, beantragten die Vertheidiger des Angeklagten, Ex-Richter Wing und P. H. O'Donnell, einen Aufschub des Verfahrens, dieweil — ihr Klient zur Zeit kein Geld hätte, um sie zu bezahlen. Als O'Brien seine Frau erschoß, hatte er etwas über $2000 im Vermögen. Davon hat Ex-Richter Wing während des ersten Prozesses $1500 erhalten, O'Donnel $100; die „sachverständigen Aerzte", welche O'Brien für unzurechnungsfähig erklärten, wurden für ihren Sachverstand mit $250 bezahlt, den Rest des Geldes verschlangen Stenographenkosten und Ausgaben, die für Zeugen gemacht werden mußten. Gegenwärtig ist O'Brien vollständig mittellos. Eine Schwester von ihm, die den Vertheidigern weitere $1000 versprochen hat, läßt nichts von sich hören, und ein gewisser Sutherland, der seinem Freunde O'Brien mit $300 beistehen wollte, auch nicht. Der Richter würdigte die angeführten Gründe und verschob die Verhandlung vorläufig bis zum nächsten Termin, um dem Angeklagten eine Gelegenheit zu geben, mehr Geld herbeizuschaffen.

Jugendliche Spitzbuben.

Schon seit einiger Zeit wurden aus dem Geschäftslokal der „American Oak Leather Co.", Nr. 207—209 Lake Straße, Quantitäten Leder gestohlen, ohne daß es den Angestellten gelingen wollte, die Langfinger auf frischer That abzufassen. Städtische Geheimpolizisten legten sich schließlich auf die Lauer, und gestern wurden die Spitzbuben endlich in flagranti ertappt. Es sind dies zwei junge Bengels, Namens „Joe" Schanski und Andrew Breski, angeblich Nr. 828 17. Straße wohnhaft. Richter Underwood überantwortete heute Beide den Großgeschworenen.

Es heißt, daß die Beute der Diebe insgesammt einen Werth von mindestens $500 repräsentirt. Ein Theil des gestohlenen Leders wurde bereits wiedererlangt.

Wegen Todesdrohung.

Unter der Anklage, seinen beiden Töchtern gegenüber verschiedentlich die Drohung ausgestoßen zu haben, sie bei erstbester Gelegenheit ermorden zu wollen, stand heute der No. 123 Lincoln Avenue wohnende Hermann Koeppen vor den Schranken des Ost Chicago Avenue-Polizeigerichts. Als Richter Kersten hörte, daß die Mädchen schon seit Jahr und Tag den Vater durch ihrer Hände Arbeit ernähren, dafür aber nichts wie Undank und schnöde Behandlung ernten, verurtheilte er den Angeklagten ohne Erbarmen zu einer Geldstrafe von $75 und stellte ihn außerdem auch noch unter Friedensbürgschaft.

Unentschieden.

Gestern gelangte vor Kadi Hamburgher und einer aus den Herren John Struvy, John Lagowa, Charles Stiller, Henry Elkin J. C. Irvin und Frank Hettinger bestehenden Jury der Prozeß zur Verhandlung, welchen die Humane Society gegen C. W. Church angestrengt hat, um es ihm und anderen Radfahrern zu verbieten, ihre Kinder auf dem Fahrrad mit sich zu führen. Die Jury erklärte nach mehrstündiger Berathung, daß sie zu keiner Einigung gelangen könne. Am 22. d. M. soll der Fall noch einmal verhandelt werden.

Leichenfund.

In einem Schuppen, Eigenthum der Chicago Ave. & Northwestern Eisenbahngesellschaft, an der Ecke von Chicago Ave. und West 40. Straße, wurde heute Morgen die von einem Querbalken herabhängende Leiche eines etwa 40 Jahre alten Mannes aufgefunden. Ueber die Identität des Todten, der sich augenscheinlich selbst das Leben genommen hat, herrscht bisher noch vollständiges Dunkel. Die Leiche ist vorläufig in der County-Morgue aufgebahrt worden.

Zu 55 Cents am Dollar.

Das Waarenlager des bankerotten Florsheim'schen Schuhgeschäftes ist heute vom Bundesmarschall für $37,250 an Hermann, Lindauer & Co. in Nashville, Tenn., verkauft worden. Diese Firma gehörte zu den „bevorzugten Gläubigern" des verkrachten Geschäftes und erhält deshalb den größeren Theil der von ihr gebotenen Summe zurück. Der gezahlte Preis verhält sich zu dem abgeschätzten Werth der Waaren ungefähr wie 55:100.

Wer ist der Ertrunkene?

Unter der 12. Str.-Brücke wurde heute Vormittag die Leiche eines unbekannten Mannes aus dem Fluß gefischt. Man bahrte sie vorläufig in Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Straße, auf. An dem Todten wurde absolut nichts entdeckt, was zur Identifizirung des Mannes führen könnte.

Dr. WILDMAN,

Spezialist.

Die folgenden Krankheiten werden schnell und dauernd geheilt durch diesen hervorragenden Arzt — falls diese Symptome sich selbst überlassen bleiben, ist jede derselben im Stande, eine schleichende und ekelhafte Krankheit zu verursachen.

Wenige Aerzte sind dem Publikum besser bekannt als Dr. Wildman. Während seines zehnjährigen Aufenthalts in Chicago hat er tausende unangenehme und ekelhafte Krankheiten geheilt, die bis dahin für unheilbar galten. Der Ruhm seiner Heilungen, nur ein kleiner Theil derselben wurde veröffentlicht, hat ihm Briefe von so weit östlich als Rußland und Egypten und westlich bis zum Stillen Ozean und von Kanada bis zum Golf eingetragen. Damit die Leidenden und Kranken, in der Stadt oder weit entfernt wohnend, sich seinen Rath und wenn sie mit einer heilbaren Krankheit behaftet sind, die Medizin und Behandlung dieses Spezialisten verschaffen können, werden die nachstehenden Symptome veröffentlicht.

Wenn Ihr an einem der folgenden Symptome leidet, macht bei jedem ein Zeichen und bringt es nach unserer Office, oder wenn Ihr auswärts wohnt, schickt es per Post mit deutlich geschriebenem Namen und Adresse, und wir werden Euch Rath ertheilen.

Briefliche Heilung.

Hunderte Patienten erfolgreich brieflich geheilt.

Monarch, Ill.

Dr. Wildman — Werther Herr: Wir glauben, unser Junge ist kurirt: er scheint es zu sein, da er nicht weiter klagt, und wir fühlen sehr erleichtert. Er hat keine Medizin seit längerer Zeit genommen. Sollte er noch weiterer Behandlung bedürfen, so werden wir Sie benachrichtigen, aber wir glauben, die Heilung ist dauernd. Wir verbleiben Ihr, Hochachtungsvoll

James S. Barr.

Kewanee, Ill., Juni 3. 1896.

Dr. H. G. Wildman, Chicago, Ill. — Werther Herr: Dies als Zeugniß, daß ich durch Ihre briefliche Behandlung von einem chronischen Katarrh von sechsjähriger Dauer befreit wurde, und daß ich nie einen Rückfall verspürt habe. Ich kann Ihre Methode, Katarrh brieflich zu heilen, herzlich empfehlen.

Achtungsvoll, W. A. Bowen.

Katarrh der Nase und Kehle.

Müßt Ihr würgen?
Ist der Athem schlecht?
Habt Ihr Kopfschmerz?
Ist die Stimme heiser?
Schnarcht Ihr Nachts?
Verstopft sich Eure Nase?
Sondert sie Schorf ab?
Ist das Gehör verschlechtert?
Niest Ihr viel?
Ist die Nase wund und empfindlich?
Ist der Geruchssinn abgestumpft?
Findet Hinabtropfen in die Kehle statt?
[illegible] Ihr Schleim oder Mucus aus der Nase?
Würgt Ihr und müßt Ihr spucken, um die Kehle zu reinigen?

Dr. Wildman heilt Katarrh der Nase und Kehle.

Katarrh der Luftröhren.

Seid Ihr fieberisch?
Habt Ihr Husten?
Verliert Ihr an Fleisch?
Ist der Appetit gering?
Habt Ihr Schmerzen in der Seite?
Erkältet Ihr Euch leicht?
Habt Ihr Seitenstechen?
Hustet Ihr bis zum Ersticken?
Hustet Ihr am Morgen?
Spuckt Ihr käsige Klumpen aus?
Ist Euer Husten kurz und krächzend?
Sitzt Ihr des Nachts auf, um nach Athem zu ringen?
Ist der Husten des Nachts oder Morgens schlimmer?
Wie ist die Farbe des Auswurfs?

Dr. Wildman heilt Bronchial-Katarrh.

Katarrh des Magens.

Müßt Ihr brechen?
Ist Uebelkeit vorhanden?
Werdet Ihr leicht schwindelig?
Ist die Zunge belegt?
Müßt Ihr häufig aufstoßen?
Seid Ihr hartleibig?
Habt Ihr Schmerzen nach dem Essen?
Habt Ihr Sodbrennen?
Fühlt Ihr Euch nach dem Essen aufgebläht?
Seid Ihr nervös und schwach?
Habt Ihr Migräne?
Ist ein schlechter Geschmack im Mund?
Findet ein Andrang von Blut nach dem Kopfe statt?
Habt Ihr ein nagendes Gefühl im Magen?

Dr. Wildman heilt Magen-Katarrh.

Katarrh der Nieren und Leber.

Werdet Ihr leicht schwindlig?
Ist die Haut gelb?
Ermüdet Ihr leicht?
Seid Ihr verstopft?
Ist Euer Gedächtniß schwach?
Habt Ihr Schmerzen im Rücken?
Sind die Augen schwer?
Habt Ihr Herzklopfen?
Schmerzen Euch die Gelenke?
Habt Ihr einen schlechten Geschmack im Mund?
Schwellen Eure Hände und Füße an?
Sind Eure Füße kalt und feucht?
Habt Ihr Säcke unter den Augen?
Habt Ihr Flecke vor den Augen?

Dr. Wildman heilt Katarrh der Leber und Nieren.

Hautkrankheiten.

Ist die Haut schuppig?
Ist es ererbt?
Eure Beschäftigung?
Ist sie wässerig?
Ist es Nachts schlimmer?
Ort der Krankheit?
Seit wie lange?
Wie ist der Stuhlgang?
Juckt oder brennt es?
Wie ist Euer Appetit?
Habt Ihr Euch behandeln lassen?
Schlaft Ihr gut des Nachts?
Welche Krankheit nannte es der Arzt?
Macht Euch der Magen Beschwerde? Wenn ja, wie?

Dr. Wildman heilt Hautkrankheiten.

Nerven-Krankheiten.

Ist Euer Rücken schwach?
Schlaft Ihr gut?
Werden Eure Füße kalt?
Seid Ihr irgendwie gelähmt?
Ist Euer Appetit gering?
Seid Ihr leicht erregt?
Seid Ihr schwach auf den Beinen?
Habt Ihr schlimme Träume?
Habt Ihr Kopfweh?
Schwinden Eure Muskeln zusehends?
Seid Ihr trübsinnig und verzagt?
Ist das Gedächtniß gut oder schadhaft?
Seht Ihr Flecke vor den Augen?
Seid Ihr nervös oder leicht erregt?

Dr. Wildman heilt Nerven-Krankheiten.

Drs. McCoy & Wildman

Offices:

224 State Straße,

Chicago, Ill.,

Wo alle heilbaren Krankheiten mit Erfolg behandelt werden.

Spezialitäten — Alle schleichenden Krankheiten (einschließlich Hals- und Lungenkrankheiten) des Magens, der Leber, Nieren und Haut.

Asthma geheilt.
Katarrh geheilt.
Hautkrankheiten geheilt.

Auswärts wohnende Patienten werden brieflich mit Erfolg geheilt. Schreibt wegen Symptom-Formular.

Sprechstunden v. 9:30 Uhr Vorm bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 8 Uhr Abds.; Sonntag 9:30 Vorm. bis 1 Nachm.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

NEU! Wanzen-Ausrottung mit Dampf

ist die einzig mögliche. Sollte es vorgekommen sein, daß von den verkauften Apparaten einmal Einer nicht zur Zufriedenheit gearbeitet, so wird derselbe bereitwilligst umgetauscht. Nur zu haben bei R. SCHROEDTER, 130 Lincoln Ave., Chicago. — Preis 75c. — Agenten verlangt.

Es brennt! Wichtig für Hausfrauen.

Kein Holz, keine Kohlen, keine Asche, kein Staub. Eine neue Erfindung für Küchenofen-Heizung. Kommt und seht wie es brennt, ehe Ihr einen Gasolin- oder Oel-Ofen kauft. 11malm

Paul Schulte & Co.,
1010 MILWAUKEE AVE.

$20

für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine

275 Wabash Av.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S

Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. RICHARD DEUTSCH, Manager.

WM. KERSTEN,

Chicago Branch Baler & Ohlendorf Freeport Unabhängige Brauerei. Niedermendiger und Bürger-Bräu. Reines Hopfen und Malz-Bier. Office: 44-46 OS 14. Str., Ecke Wabash Ave. 13mlm

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Goldreserve in unserem Bundes-Schatzamt beträgt nach den letzten Berichten nur noch $104,238,754.

— Im „Hotel Carson" zu Chillicothe, O., erschoß Thomas White seine Geliebte Edith McKelvy und dann sich selbst.

— Isaac H. Maynard, ehemals Richter des New-Yorker Appellationsgerichtes und Generalanwalt, ist im „Henrici Hotel" zu Albany, N. Y., einem Herzleiden erlegen.

— In Pittsburg tagt zur Zeit eine nationale Konvention von Tanzmeistern. Dieselbe nahm drei neue offizielle Tänze an und schaffte den sog. Premier-Tanz ab.

— Aus Ottawa, Canada, wird gemeldet: Wegen der späten Eröffnung der Saison ist der Hummerfang an der Atlantischen Küste und der Bai von Fundy bis zum 15. Juli, und an anderen Küstenpunkten bis zum 30. Juli verlängert worden.

— Im Bundesgericht von Albuquerque, N. M., erließ Richter Collier eine Ordre an den Massenverwalter der Atlantic- & Pacificbahn, worin demselben verboten wird, Mitglieder der „American Railway Union" zu ächten.

— Zu Lincoln, Ill., verursacht seit mehreren Wochen eine Einbrecherbande mit ihre Raubthaten große Bestürzung, und es ist noch nicht gelungen, irgend Einen abzufassen. Neuerdings haben die Kerle auch die Wohnung des Staatsanwaltes King mit ihrem Besuch beehrt und $15 annektirt.

— Einbrecher drangen gegen 3 Uhr Morgens in die Bank von Palmer, Kans., sprengten den Geldschrank und die Geldkasette und erbeuteten $1100. Der Schaden, welcher durch die Sprengungen am Geldschrank und Gebäude verursacht wurde, wird auf $1800 geschätzt. Man hat noch keine Spur von den Thätern.

— Dr. Delgado und sein Sohn sind aus Cuba in der Bundeshauptstadt eingetroffen und werden dem Staatssekretär Olney persönlich ihre Beschwerden gegen die spanische Soldateska in Cuba vorlegen. Der Gesundheitszustand des älteren Delgado ist infolge der ihm von den spanischen Soldaten beigebrachten Verwundung noch ein sehr heikler.

— Das Kapitol in unserer Bundeshauptstadt ist jetzt verödet; doch setzen die Kongreß-Ausschüsse zum Theil ihre Arbeiten fort. Der Senats-Ausschuß zur Untersuchung der Umstände, mit denen die Obligationen-Ausgabe verbunden waren, hat den Schatzamts-Sekretär Carlisle ersucht, am nächsten Montag Vormittag vor dem Ausschuß zu erscheinen, und Carlisle hat auch versprochen, sich einzufinden.

— Die Kohlengruben-Anlagen in Taylorville, Ill., wurden gestern durch eine Feuersbrunst zerstört, und 85 Mann wurden lebendig begraben. Nach mehreren Stunden waren aber Alle, bis auf drei, lebend herausgezogen. Zwanzig Maulthiere kamen gleichfalls um. Das Feuer war durch die Explosion von Gasolin entstanden und verbreitete sich rasch durch die Grube hindurch weiter. Man schätzt den finanziellen Verlust auf mindestens $75,000.

— In Lacon, Ill., wurde Gasolin aus einem Behälter in Westcotts Lagerhaus flüchtig und lief auf einem durch starken Regen verursachten Wasserstrom ein kleines Gäßchen hinab. Ein Mann wollte sehen, ob das Gasolin auf dem Wasser brenne, und hielt ein brennendes Streichholz daran. Sofort war ein Feuerfluß von zwei Blocks Länge entstanden! Das besagte Lagerhaus gerieth gleichfalls in Brand, und nur das rasche Einschreiten der Feuerwehr rettete den wichtigsten Geschäftsblock des Städtchens.

— Wahrscheinlich wird um den 20. Juni herum in Champaign, Ill., der lächerliche Prozeß des Staates gegen die Trustees der „University of Illinois" wegen nicht genügenden Aufziehens des Sternenbanners zur Verhandlung kommen. Zu allgemeiner Ueberraschung hat es Richter Wright im Kreisgericht des Countys Champaign abgelehnt, die alberne Anklage niederzuschlagen. Zu den Beklagten gehört bekanntlich auch der Gouverneur.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 246 Bankerotte gemeldet, in Canada 24, zusammen also 270, gegen 268 (in den Ver. Staaten 241 und in Canada 27) in derselben Woche des Vorjahres, 263 in der vorigen und 255 in der vorvorigen Woche. Der Wochenbericht der Dun'schen Handelsagentur besagt, daß die allgemeine Geschäftslage sich nicht verändert habe, und es noch immer zu früh sei, „eine entschiedene Besserung zu erwarten". — Die Bank-Ausgleichungen in den wichtigsten Städten der Ver. Staaten und Canada haben in verflossener Woche im Ganzen, im Vergleich zu derselben Woche des Vorjahres, um 7.5 Prozent abgenommen; in Chicago betrug die Abnahme 5.2 Prozent.

Ausland.

— Mohamed Ali Mirza, der älteste Sohn des neuen Schahs von Persien, ist in aller Form zum Thronerben proklamirt worden.

— Vom britisch-egyptischen Feldzug meldet man neuerdings: Major Burn Murdock hat ein großes Dorf gerade gegenüber Suarda eingenommen und dabei große Getreidevorräthe erbeutet.

— Wiener Zeitungen bringen weitere Angaben über die Vergangenheit des ehemaligen Offiziers Josef Blanther, welcher gegenwärtig in Californien wegen Frauenmordes verfolgt wird. Darnach mußte Blanther, nachdem er in der That glänzende Auszeichnungen davongetragen hatte, 1886 wegen Schulden seinen Abschied nehmen, und seine Mutter hat, seit er nach den Ver. Staaten gegangen ist, gar nichts mehr von ihm gehört.

— Der Kongreß der britischen Handelskammern in London nahm in seiner Schlußsitzung auch eine Resolution behufs Anlegung besonderer Post- und Telegraphen-Routen zwischen den britischen Kolonien und dem Mutterlande an, welche kein fremdes Land berühren sollen.

Lokalbericht.

Noch auf der Suche.

Gestern posaunte die Polizei aus, daß sie schon binnen Kurzem die vier Strolche, welche den kühnen Raubzug in dem „Cafetiria"-Restaurant an der Lake Str. verübten, hinter Schloß und Riegel haben werde, doch erfreuen sich die Kerle bis zu dieser Stunde noch immer der goldenen Freiheit und genießen irgendwo ungestört die Früchte ihre Banditenstreichs. Selbst die „Spur", welche man von dem Gesindel haben wollte, scheint nur ein Phantasiegebilde gewesen zu sein, womit Chef Badenoch und seine Mannen sich wieder einmal gründlich „blamoren" haben. Um in der ganzen fatalen Affäre dem Publikum gegenüber wenigstens etwas zu thun, hält man die beiden Privatwächter Renitz und Taylor noch immer in Haft, ohne daß die mit ihnen angestellten Kreuzverhöre soweit Belastendes zu Tage gefördert haben. Daß man auf einen früheren Angestellten des Restaurants, Namens Frank Mitchell, fahnde, wird von der Polizei entschieden in Abrede gestellt — man tappt vielmehr noch im tiefsten Dunkel in Bezug auf die Raubgesellen.

Der Entführung beschuldigt.

Frau Myra Downey, von Nr. 2914 Cottage Grove Avenue, die erst vor Kurzem aus Naperville, Ill., nach hier übersiedelte, hat einen Haftbefehl gegen den 30 Jahre alten Philip Doerner erwirkt, den sie der Entführung ihrer 16jährigen Tochter Etta bezichtigt. Außerdem soll er sich thätlich an der Klägerin vergriffen haben, als diese ihm eines Tages ihres Hauses verwies. Wo Doerner sich augenblicklich mit seinem Schätzchen aufhält, muß erst ermittelt werden.

Sommerkonzerte.

Direktor Adolph Rosenbecker hat für die heute Abend, morgen Nachmittag und morgen Abend in dem herrlich gelegenen Sunnyside-Park stattfindenden Konzerte ein ganz außerordentlich reichhaltiges Musikprogramm aufgestellt, das den zahlreich zu erwartenden Besuchern große Kunstgenüsse in sichere Aussicht stellt. Als Solisten sind für morgen die Herren Timmons und Gebhardt angekündigt. Aus den zur Aufführung kommenden Nummern mögen hier nur die folgenden besondere Erwähnung finden: Marsch aus „Nibelungen" von Wagner; Ouvertüre „Zampa", von Herold; Fantasie „Rigoletto", von Verdi; Ouvertüre „Raymond", von Thomas; Ouvertüre „Tannhäuser", von Wagner; Fantasie „Prophet", von Meyerbeer; Galopp „Sioux Indianer", von Rosenbecker; Ouvertüre „Pique Dame", von Suppe; „Scenes Napolitaines", von Massenet; und endlich „Meine Erinnerungen an die Weltausstellung," von Rosenbecker. Anfang der Konzerte um 3 Uhr Nachmittags und um 8 Uhr Abends. Eintrittspreis 25 Cents.

Es gibt sieben Aerzte in Chicago,

die während der letzten zehn Jahre ein spezielles und eingehendes Studium einer einzigen Krankheit gemacht haben, wodurch sie in den Stand gesetzt sind, Außerordentliches in deren Behandlung zu leisten und jeden Fall zu heilen garantiren, den sie in Behandlung nehmen. Vor mehreren Monaten mietheten sie das ganze Gebäude 84 Dearborn Straße und haben es als Privat-Offices und Behandlungszimmer eingerichtet. Jeder von ihnen übernommene Fall wird von ihrem Vorsteher an den Arzt verwiesen, zu dessen Spezialität diese Krankheit gehört. Falls sie Euch nicht heilen können, werden sie es Euch sagen. Ist Euer Fall heilbar, so theilen sie es Euch auch mit. Niemand kann ihre Fähigkeit oder ihren Erfolg bestreiten, da Hunderte ihrer Heilungen veröffentlicht wurden, nicht von Patienten in entfernten Gegenden, wo Niemand wohnt, sondern in Eurer eigenen Stadt, vor Eurer eigenen Thür, so daß Ihr nachfragen und sehen könnt, ob die Heilungen echt sind. Wahrheit sucht weder Lob noch Beifall. Sie verlangt nur Gehör. Ein vernünftiger Mann wird nichts verdammen, ehe er es untersucht hat. Einen Mann, der sein Urtheil abgibt, ohne erst die darauf bezüglichen Beweise zu prüfen, kann man als eine Person betrachten ohne Philosophie oder gesunden Menschenverstand. Menschen sind nur Geschöpfe des Augenblicks, aber Grundsätze sind ewig. Wenn Ihr an irgend eine der folgenden Krankheiten leidet, so verliert keine Zeit, sondern begebt Euch unverzüglich zu den sieben Aerzten des Medical Council, 84 Dearborn Str., die Euch zu vielen Leuten senden werden, welche von derselben Krankheit, wie die Eurige, geheilt wurden. Fragt die Patienten und ihre Nachbarn und macht die Wahrheit ausfindig. Scharfe Kritik und Untersuchung ist gerade was wir wünschen. Sie ziehen es vor, Meister in einigen Krankheiten zu sein, als Gemeinplätze in allen und garantiren die Heilung von Katarrh, Rheumatismus, Verdauungsstörungen, Bronchitis, Asthma, Geschwüre, Tumors und Krankheiten des Blutes, der Nieren, Leber und Gebärmutter. Unter den vielen Instrumenten und Apparaten, welche sie hierzulande eingeführt haben und jetzt täglich in ihren Etablissement benutzen, spielt keine eine wichtigere Rolle als Professor Kochs Inhalirungs-Apparat, welcher die Arznei direkt in die Röhren der Lungen einführt, anstatt sie in der alten Weise dem Magen zuzuführen. Sehen ist Glauben. Diejenigen, welche zu untersuchen wünschen, was diese wunderbare Erfindung hier in Chicago bewirkt, werden sich vom Erfolg überzeugen. Lasset Euch nicht durch Vorurtheile tödten, wenn Ihr findet, daß wir hunderte von Fällen, wie der Eurige geheilt haben. Gestattet uns Euch frei zu behandeln und Rath zu ertheilen und erinnert Euch daß nur der Erfolg reussirt. Wenn Ihr Euch nach einer Behandlung auf Probe besser befindet, so ist alles was wir verlangen, daß Ihr bei uns bleibt, so lange Eure Besserung fortschreitet, bis auch Ihr zu den Hunderten zählt, welche durch unseren Council geheilt wurden.

Kontrakte.

Präsident Healy und County-Kommissär Kunstmann.

Der Countyrath war gestern als Plenar-Ausschuß „für den öffentlichen Dienst" in Sitzung und erledigte die Vergebung der letzten Kontrakte für das neue Gefängniß. Kommissär Kunstmann traf erst verspätet zur Sitzung ein, und vor seiner Ankunft unterbreitete Präsident Healy der Versammlung eine schriftliche Erklärung, in welcher er sich über eine Verleumdung beschwert, welche der abwesende Kommissär gegen ihn ausgesprochen haben soll. Kunstmann soll behauptet haben, Healy hätte von einem Vertreter der Champion Iron Works in Canton, O., $3000 erhalten, um deren Angebot auf die Errichtung des Zellenhauses zu unterstützen. Als Herr Kunstmann erschien, legte Healy auch ihm eine Abschrift seiner Erklärung vor. Kunstmann bestritt, daß er gesagt hätte, Healy habe die $3000 erhalten; er wisse nur, daß dem Präsidenten das Geld angeboten worden sei. Bei der Abstimmung über den Kontrakt zeigte sich, daß außer Healy nur noch die Kommissäre Allen, Linn und Mack für die Champion Iron Works waren, obgleich das Angebot dieser Firma das niedrigste war. Herr Kunstmann machte geltend, daß das Angebot der Van Dorn Iron Works von Cleveland, obgleich um einige hundert Dollars höher, als das der Cantoner Firma, in Wirklichkeit das niedrigere sei, weil die Arbeit der Champion Iron Works sich mit der der Van Dorn Co. nicht vergleichen lasse. Kunstmann drang mit seiner Ansicht durch.

Bei der Verhandlung über die Vergebung des Kontraktes für die Einrichtung der elektrischen Leitungen wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Chicago Edison Company zwar das niedrigste Angebot eingereicht habe, sich aber nicht verpflichte, ausschließlich Unionarbeiter zu beschäftigen. Der als „County-Elektriker" fungirende kleine Bruder des großen „Doc" Jamieson, ein junger Mensch im Alter von kaum zwanzig Jahren, erläuterte den Kommissären, daß die Union der elektrischen Leitungseinrichter in letzter Zeit sehr zusammengeschrumpft sei, weil ihr Schatzmeister durchgebrannt ist. Falls der Countyrath auf seiner Bedingung bestehe, so würden die Elektriker gezwungen werden, sich von Neuem der Union anzuschließen und hohe Eintrittsgebühren zu bezahlen, mit denen dann wieder ein Schatzmeister durchbrennen könnte. Es wurde trotzdem beschlossen, es der Edison Co. zur Bedingung zu machen, daß sie ausschließlich Unionleute bei der Arbeit beschäftigen müsse. Die übrigen Kontrakte wurden vergeben, wie folgt

Zementböden, Schillinger Bros. Co.	$9,700.00
Malerarbeit, Matt Suerth Co.	4,878.00
Schmiedearbeit, J. G. Wagner	2,886.00
Abzugseinrichtungen, W. R. Thompson	15,983.00
Fahrstühle, Crane Co.	5,800.00
Kücheneinrichtung, Carmichael-Wilkes Range Co.	593.50
Dampfheizung, W. Sullivan	9,100.00

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Für die Nothleidenden in St. Louis.

Im Apollo-Theater wird morgen Abend, unter Leitung des Hrn. R. Hepner, zum Benefiz für die Nothleidenden in St. Louis eine Theatervorstellung nebst Ball veranstaltet werden. Zur Aufführung gelangt zum ersten Male auf der Bühne dieses beliebten Volkstheaters Richard Skowroneks wirkungsvolles Werk: „Im Forsthause", oder „Söhne und Vater", ein Schauspiel in vier Akten, mit glänzender Ausstattung und vortrefflicher Rollenbesetzung. Robert Hepner führt die Regie, während die Herren August Rodenberg, Franz Holthaus, Hans Loebel, Otto Schmidt, Joseph Kraus, Otto Sperling, Herm. Demm, Robert Dauer, nebst den Damen Sidonie Hepner, Louise Rolff, Alma Beuke und Marie Beuke in den verschiedenen Partien auftreten werden. Auf Einstudirung und Inszenirung ist viel Fleiß und Mühe verwandt worden, welches in Verbindung mit den trefflichen Kräften eine gute Vorstellung in jeder Beziehung verspricht. Fräulein Anna Laas, eine talentvolle junge Sängerin, Schülerin des Prof. Katzenberger, wird in der Pause zwischen dem 2. und 3. Akt eine ihrer Glanznummern „Das Kukukslied" vortragen. Einem Jeden ist somit Gelegenheit gegeben, wohlzuthun und dafür eine ausgezeichnete Unterhaltung einzutauschen.

Freibergs Opernhaus.

Als Schluß der diesjährigen Spielzeit wird am morgigen Sonntage in Freibergs Opernhaus die vor einigen Wochen mit so großem Beifall aufgeführte Märchenposse „Schneewittchen und die sieben Zwerge" zur Wiederholung gelangen. Nicht weniger als fünfzig Kinder werden bei der Aufführung betheiligt sein, wobei vor allen Dingen auch auf die höchst glanzvolle Ausstattung hingewiesen werden muß. Die Rollenbesetzung ist fast genau dieselbe geblieben. Außer einem Menuet, verschiedenen Märschen und Tänzen, soll diesmal noch ein neu einstudirter Amazonenmarsch, ausgeführt von zwölf jungen Mädchen, zur Darstellung kommen. Da diese vielversprechende Vorstellung nicht allein die Saison beschließt, sondern zu gleicher Zeit als Komplimentar-Benefiz für Herrn Direktor Wormser bestimmt ist, so darf ein bis auf den letzten Platz besetztes Haus mit Sicherheit erwartet werden.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Spaß muß sein.

Preisaufgaben in einem Rechenbuch der öffentlichen Schulen.

Das Schulrathskomite für Unterrichtswesen beschäftigt sich noch immer mit der Auswahl von Schulbüchern. Unter Anderem liegt ein Antrag vor, ein Rechnenbuch, das im vorigen Jahre eingeführt wurde, ein weiteres Jahr beizubehalten. Eine Firma, welche den Verlegern dieses Buches nicht wohlgesinnt ist, hat nun dem Komite eine Auswahl von Preisaufgaben zugeschickt, welche sie in diesem Schulbuch gefunden hat:

„Wenn vier Knaben in einer Woche $36 verdienen," lautet eine derselben, „wie viel können in derselben Zeit sieben Männer verdienen?" — Herr Halle glaubt, die Auflösung dieses Räthsels in dem Worte „Mehr" gefunden zu haben.

„Wenn eine Familie täglich sechs Schoppen Quellwasser trinkt, wie lange hält eine solche Kanne?" heißt es an einer anderen Stelle. Die besten Rechner des Komites sind der Ansicht, daß „eine solche Kanne," wenn sie nicht von einem der jüngeren Familien-Mitglieder einer Katze an den Schwanz gebunden wird, mehrere Jahre halten sollte.

„Wenn zwei Männer eine Arbeit in sechs Tagen besorgen, und einer von ihnen kann sie allein in vier Tagen besorgen, wie lange gebraucht der Andere dazu?" — Da die Arbeit von dem Einen allein in kürzerer Zeit besorgt werden kann, als von Beiden zusammen, muß man wohl annehmen, daß die Leute zu Zweit mehr gebummelt als gearbeitet haben, oder aber, daß der Andere von der Arbeit nichts verstand und den Einen nur aufgehalten hat. Allein würde also der Andere überhaupt nicht mit dem „Job" fertig werden.

„Nimm 75 Cents; kaufe Zucker, Kalbfleisch und Kaffee und bringe 15 Cents zurück. Wie viel hat jeder Artikel gekostet?" — Wenn man nicht weiß, wie viel Kalbfleisch, wie viel Zucker und wie viel Kaffee zu holen waren, und was die Marktpreise dieser Waaren sind, so läßt sich diese Frage sehr verschieden beantworten.

„Gekaufte Waaren kosten $5.65. Was für Scheine und Münzen erhält man bei der Bezahlung auf $10 heraus?" — Das würde auf die Ehrlichkeit des betreffenden Kassirers und auf die Achtsamkeit des Käufers ankommen. Manche Leute würden als „Wechsel" einen durchlöcherten Dime, einen abgetragenen Quarter, einen bleiernen Dollar, einen Zweidollarschein des verflossenen Bundes der Südstaaten und, wenn es gut geht, einen Silber-Dollar mit nach Hause bringen.

Ob das Komite beschließen wird, diese lustige Sammlung von Scherzfragen für den Schulgebrauch beizubehalten, ist noch nicht gewiß.

Drainage-Kanal Exkursionen.

Seht den wunderbaren Drainage Kanal morgen. Spezialzug persönlich vom Ingenieur des Sanitäts-Distrikts geführt, fahren ab Dearborn Station via der Santa Fe Bahn um 1:30 Nachmittags an beiden Tagen. Rundfahrt 75c. Office 212 Clark Str.

Reduzirte Raten auf der Chicago & Alton Eisenbahn gelegentlich der Republikanischen National Konvention.

In Anbetracht der republikanischen National Konvention in St. Louis, welche am 16. Juni stattfindet, wird die Chicago und Alton Eisenbahn von allen ihren Stationen, einschließlich Chicago, Bloomington, Peoria, Kansas City und Springfield Exkursions-Billette zur Rate der einfachen Fahrt erster Klasse nach St. Louis für die Rundreise verausgaben.

Auch treten für die einfache Fahrt nach St. Louis reduzirte Fahrpreise in Kraft. Näherer Auskunft wegen wende man sich an R. Somerville, General-Agent im Passagier-Departement der Chicago & Alton Eisenbahn, 101 Adams Str., Chicago, Ill. 6-16jn

Raten der Chicago & Alton Bahn zur National Konvention in St. Louis.

$7.50 von Chicago nach St. Louis und zurück, $4.25 für einfache Fahrt nach East St. Louis. Tickets zum Verkauf am 13., 14. und 15. Juni 1896. Die Chicago & Alton ist die Bahn, die von den McKinley Clubs von Chicago ausgewählt worden ist, deren Spezialzug Chicago am Montag den 15. Juni 1896 um 11 Uhr Abends verläßt. Nähere Auskunft ertheilt R. Somerville Generalagent im Passagier-Departement, 101 Adams Str., Marquette Bldg. Chicago, Ill. 1j12—16

Gehen Sie nach Cripple Creek?

Die Santa Fe Linie ist die direkteste und einzige weitgeleisige Bahn von Chicago und Kansas City nach dem berühmten Cripple Creek Goldminen-Distrikt. Prachtvolle Pullmans, freie Reclining Chair Waggons, schnellste Fahrt und niedrigste Raten.

Ein hübsch illustrirtes Buch mit Beschreibung von Cripple Creek wird auf Verlangen kostenfrei versandt von G. T. Nicholson, General Passagier Agent, oder ist von jedem Agenten der Atchison, Topeka und Santa Fe Eisenbahn zu haben. 28a8dt

Leute, welche nach Buffalo zu reisen gedenken, um der R. E. A.-Konvention beizuwohnen, die schnelle Fahrt, ausgezeichnete Zugbedienung und beste Bequemlichkeiten wünschen, werden gut thun, erst die Nickel Plate Bahn in Betracht zu ziehen, ehe sie anderswo Tickets kaufen. Ein Fahrgeld von $12.00 für die Rundreise mit einem Aufschlag von $2.00 als Mitgliedschaftsbeitrag deckt die Kosten. Tickets zum Verkauf am 5. und 6. Juli mit liberalen Bedingungen für die Rückfahrt und dem Privilegium eines Aufenthalts in Chautauqua Lake. Weitere Information ertheilt auf Anfrage gern J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. ja—1jl

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Thomas Kindlan, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1316 Grace Str., $1,800.
C. H. Gray, 2stöck. Frame Residenz, 22 und 24 Marquette Terrace, $10,000.
J. Watts, 2stöck. Frame Wohnhaus, 2205 W. Huron Str., $1,300.
D. H. Barnes, 2stöck. und Basement Brick Flats, 608 Turner Ave., $3,000.
Rufus Wright, 4stöck. und Basement Brick Anbau zu 528, 530, 532 und 534 Park Ave., $2,000.
M. Donohue, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 1242 W. Congreß Str., $1,000.
James Gillespie, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 1098 und 2000 W. Monroe Str., $8,000.
A. Brefin, 2stöck. und Basement Brick Flats, 5012 Atlantic Str., $2,500.
M. Barley, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1554 35. Str., $2,000.
Pauling Walzb, 3stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 5906 S. State Str., $7,000.

Feste und Vergnügungen.

Turnverein „Columbia".

Mit äußerst regem Interesse wird von den Bewohnern der Südseite dem großen Schauturnen entgegengesehen, welches der Turnverein „Columbia" am morgigen Sonntage im Oak Grove, an der 119. Straße, in West Pullman abzuhalten gedenkt. Der Festplatz ist kühl und schattig und eignet sich deshalb ganz vortrefflich für alle die zahlreichen Volksbelustigungen der verschiedensten Art, für die diesmal vom Arrangementskomite in bester Weise gesorgt worden ist. Als eine besondere Attraktion dürfte sich die feierliche Einweihung der im Oak Grove eingerichteten Kegelbahn erweisen. Treffliche Tanzmusik, sowie gute Speisen und Getränke werden außerdem dazu beitragen, die Feststimmung der Besucher zu erhöhen und denselben einige wirklich angenehme Stunden zu bereiten. Der Abmarsch von der Vereinshalle erfolgt bereits um 9 Uhr 30 M. Vormittags. Allen Freunden der edlen Turnerei und eines echten volksthümlichen Humors kann die Betheiligung an dieser Feier mit voller Berechtigung auf's Angelegentlichste empfohlen werden.

Badisches Volksfest.

Morgen, am Sonntage, den 14. d. M., findet in Ogdens Grove das vierte große Volksfest des Badischen Unterstützungs-Vereins der Nordseite statt. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die Feier auch diesmal wieder einen großartigen Verlauf nehmen wird, zumal unter gefälliger Mitwirkung der Bad. Sänger-Runde unter Anderem Nadlers köstlicher „Brand im Hutzelwald" auf speziell dazu erbauter Festbühne zur Aufführung gelangt. Eine besondere Anziehungskraft auf die durstigen Gemüther wird jedenfalls auch die Weinwirthschaft „Zum Ritter in Durbach", ausüben, welche der Verein als eigene Domäne übernommen hat und vortrefflich verwalten wird. Daß auch im Uebrigen für allerlei amüsante Unterhaltungen, flotte Tanzmusik und ausreichende Bedienung auf's Beste gesorgt sein wird, darf als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Wer also einmal so recht von Herzen vergnügt sein will, versäume es nicht, dieser vielversprechenden Festlichkeit beizuwohnen.

Die Rothmänner.

Von den Rothmänner-Stämmen der Nordwestseite, Metamore Nr. 189, La Salle Nr. 213, Friedensstamm Nr. 237 und Freiheitsstamm Nr. 226, unter Anschluß der Rothmänner von der Nordseite, wird ein großes Piknik vorbereitet, das am Sonntage, den 28. Juni, in Ogdens Grove abgehalten werden soll. Da der Festplatz in Folge seiner günstigen Lage schon seit Jahren die besondere Gunst des Publikums genießt, so hoffen die Rothmänner aus diesmal auf eine rege Betheiligung von Seiten ihrer zahlreichen Freunde und Bekannten, zumal weder Mühe noch Kosten gescheut worden sind, um eine durchschlagenden Erfolg des Pikniks sicher zu stellen. Allerlei interessante Volksbelustigungen, Preiskegeln, Wettlaufen, u.s.w., werden den Besuchern Amüsement in Hülle und Fülle bieten. Daß auch ein guter Tropfen edlen Gebräus ausgeschenkt wird, ist selbstverständlich, denn die Rothmänner sind dafür bekannt, daß sie einen guten Trunk zu würdigen wissen.

Exkursion der Brauer- und Mälzer-Union No. 18.

Unter den vielen Volksspielen, welche die Brauer- und Mälzer-Union für ihr morgen stattfindendes Piknik arrangirt hat, muß die Aufführung des großen romantischen Schauerspiels: „Schinderhannes" besondere Erwähnung finden. Dieses allezeit wirkungsvolle Stück ist von einer bekannten Persönlichkeit, dem dicken Fritz, auf's Neue durchgesehen und nach altklassischen Mustern frei bearbeitet worden. Personen: 2000 derbe Brauerburschen, besonders der Hannes und der dicke Bruno. Dekoration: Im Hintergrund Gebirge, 40 Acker tiefer Wald und 20 Farmhäuser, sowie recht viel Publitum. Kostüme: Was Jeder hat. Beleuchtung: Glänzend helles Sonnenlicht. Musik: „Stoßt den Zapfen ein" von Prof. Meinken, Vorkommende Gesänge: „Was kann da schöner sein?" Redende Personen: Der Wirth aus der Waldschenke, Lorenz Schlee und noch Jemand. Große Ueberraschung für die Männer, von den Frauen heimlich beschlossen. Ort der Handlung: Schiller-Park. Zeit: Sonntag, den 14. Juni 1896. Anfang: 9.30 Morgens an Harrison Straße und 5. Avenue. Ende: 8.30 Abends. Preis: Alle Schauerlichkeiten mit Hin- und Herfahrt 50 Cents à Person. Sonstige Vergnügungen sämmtlich frei.

Deutscher Militär-Verein.

Recht vergnüglich wird es unzweifelhaft morgen in Gulldners Grove, Ecke Ogden und Fairfield Ave. hergehen, woselbst der deutsche Militär-Verein ein großes Piknik und Sommernachtsfest abzuhalten gedenkt. Wer jemals einem der Feste dieses allezeit thatkräftigen und unternehmungslustigen Vereins beigewohnt hat, weiß, daß derselbe stets alles in seinen Kräften Stehende thut, um seinen Gästen einige fröhliche und genußreiche Stunden zu bereiten. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite ist auch diesmal mit regem Eifer an der Arbeit gewesen, so daß ein durchschlagender Erfolg des Pikniks schon im Voraus als gesichert betrachtet werden kann. Das Billet kostet 25 Cents pro Person; Damen haben freien Eintritt. Im Falle ungünstiger Witterung findet das Fest 14 Tage später statt.

Trolleybahnzug und Blitzstrahl.

Während des heftigen Gewitterregens, der gestern Abend, kurz nach 10 Uhr, niederging, traf ein Blitzstrahl das hintere Ende des nördlich fahrenden Kabelbahnzuges Nr. 804 der Clark Str. und Lawrence Avenue-Linie, ohne indessen weiteres Unheil anzurichten. Die Fahrgäste wurden zwar tüchtig durcheinander gerüttelt, kamen sonst aber mit dem bloßen Schrecken davon.

Wollen Sie Reichthum erwerben?

Wie viel Salair erhaltet Ihr? Wenn $500, warum nicht $1000? Wenn $1000, warum nicht $2500? Wenn $2500, warum nicht $5000? Wißt Ihr nicht, daß Männer, die Euch nicht das Licht halten können, was Fähigkeiten anbetrifft, noch einmal so viel verdienen als Ihr? Aber da liegt wohl Etwas im Wege.

Ihr bezahlt vielleicht jetzt die Strafe für eine früher begangene Indiskretion, — eine alte Jugendsünde?

Wenn Ihr überhaupt Geschäfte machen wollt, solltet Ihr da nicht aus Jeder sich Euch darbietenden Gelegenheit das Meiste herauszuschlagen suchen?

Was fehlt Euch? Ist's Energie, Selbstvertrauen, Entschlossenheit, Ehrgeiz, Enthusiasmus, — oder mangelt es sonstwo?

Vielleicht fühlt Ihr Euch gedrückt durch den anhaltenden Verlust der kostbaren, Kraftverleihenden Flüssigkeit im ganzen menschlichen System?

Seid aufrichtig. Seid Ihr ein Opfer von Samenergüssen, nächtlichen Abflüssen, oder irgend einer anderen Form von Samen-Schwäche? Denkt nach! Besinnt Euch! Wenn Ihr sofort geheilt werdet, ist es nicht möglich, daß Ihr auch noch so ein $5000 Mann werden könnt?

Hier heißt es, handeln oder sterben. Schreibt uns heute. Schreibt ausführlich und offen mit vollstem Vertrauen, haltet mit Nichts zurück. Wir werden Euch erst kuriren und dann einen neuen Rückhalt geben, von dem aus Ihr Erfolg erzielen könnt.

Sind Eure Augen matt? Eine der ersten Veränderungen die durch Verlust von Eiweißhaltigen Ausscheidungen eintreten, ist der verminderte Glanz der Augen. Dieses Organ verliert seinen leuchtenden scharfen Ausdruck, auch wenn es noch nicht eingefallen oder von dunklen Rändern umgeben ist. Verstopft den unnatürlichen Abfluß, werdet geheilt und der Glanz in den Augen kehrt bald wieder zurück.

Schüttelt den feinen Mechanismus einer Uhr täglich und dieselbe wird bald aufhören, die richtige Zeit zu halten. Viele Männer von kräftigem Körperbau und starken Nerven täuschen sich mit der Idee, daß sie Alles vertragen können. Wenn Ihr mit den Gesetzen der Natur in Conflikt gerathen seid, und Eure Unklugheit eingesehen habt, dann kommt zu uns, das Washington Medical Institut wird Euch helfen, das Vertrauen wieder einzubringen.

Wir haben Rheumatismus, Nasen- und Hals-Katarrh, bösartigen Husten, Luftröhren-Entzündung, Taubheit, das Anfangsstadium der Schwindsucht, nächtliche Ergüsse, unreines Blut usw. mit bestem Erfolge behandelt. Washington Medical Institut, 68 Randolph Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bunker Str., 425 Fuß westl. von Desplaines Str., 26—125, J. Nerad an A. Mejstrik, $8,000.
Dasselbe Grundstück, A. Mejstrik an L. Nerad, $8,000.
Desplaines Str., Südwest-Ecke Bunker Str., 26—115, J. Nerald an A. Mejstrik, $7,000.
Dasselbe Grundstück, A. Mejstrik an L. Nerad, $7,000.
Centennial Court, 96 Fuß östl. von Paulina Str., 48—70, G. Murphy an H. Scheiel, $1,000.
Wellington Ave., 33 Fuß westl. von Wolcott Str., 25—125, M. Deering an G. Saul, $1,213.
120. Str., Südwest-Ecke Desplaines Str., 50—80, M. M. Green an N. M. Novak, $16,000.
Flournoy Str., 101 Fuß westl. von Kedzie Ave., 25—124, G. K. Schoenenberger an L. F. Gronow, $1,050.
Congreß Str., 445 Fuß östl. von Central Park Ave., 25—125, A. S. Bradley an W. E. Gehring, $2,000.
Chase Ave., 426 Fuß westl. von Evanston Ave., 50—150, J. B. Mitchell an H. G. Phillips, $5,000.
Campbell Ave., 90 Fuß westl. von Haddon Str., 30—67, H. A. Herbold an L. Madson, $1,300.
Prospect Ave., 430 Fuß nördl. von W. 112. Place, 100—135, mehr oder weniger, C. Sutter an S. Lanberger, $1,500.
115. Str., 138 Fuß westl. von Michigan Ave., 24—124, J. Berrault an A. Blaie, $1,400.
80. Str., 374 Fuß östl. von Hamlin Ave., 37½—125, F. W. Duffy an L. Hall, $3,000.
Saginaw Ave., 247 Fuß südl. von 77. Str., 50—157, C. C. Hamilton an J. W. Smith, $3,000.
Emerald Ave., 273 Fuß südl. von 63. Str., 25—145, H. B. Hall an T. W. Brinkman, $1,300.
Parnell Ave., 90 Fuß nördl. von 70. Str., 25—125, H. H. Thompson an W. W. Hutchins, $4,000.
Stewart Ave., 298 Fuß nördl. von 65. Str., 54—160, C. W. Campbell an W. A. Rooney, $10,000.
Laflin Str., 224 Fuß nördl. von 65. Str., 25—121, O. H. Secrist an J. Lines, $1,000.
Honore Str., 238 Fuß südl. von 41. Str., 24—124, J. Mara an A. Blafak, $1,200.
Honore Str., 118 Fuß nördl. von 45. Str., 24—124, A. Blafak an J. Mara, $2,500.
Larrabee Str., 100 Fuß nördl. von Division Str., 22—57½, P. Nelson an F. Larson, $5,000.
W. 18. Place, 165 Fuß westl. von Throop Str., 24—124, J. F. Pak an B. Jak, $6,000.
Dasselbe Grundstück, B. Jak an J. F. Jak, $6,000.
Troy Str., 100 Fuß nördl. von Kinzie Str., 25—126, und andere Grundstücke, B. A. Baldwin an E. C. Overfield, $3,000.
Artesian Ave., 100 Fuß südl. von Hirsch Str., 23—126, R. B. Moore an J. A. Swenson, $1,250.
Christiana Ave., 126 Fuß südl. von Division Str., 25—104½, F. Manske an K. Manske, $1,000.
Ballou Str., 50 Fuß nördl. von Bloomingdale Ave., 25—177, K. Sundsten an M. T. Aeppli, $1,700.
Roscoe Str., 191 Fuß östl. von Southport Ave., 25—121, O. Kitzler an L. Fleischhauer, $2,700.
Dasselbe Grundstück, L. Fleischhauer an S. S. Kitzler, $2,700.
N. Clark Str., 131 Fuß südöstl. von Racine Ave., 50—125, und andere Grundstücke, C. Buckingham an W. P. Reiglich, $4,000.
Melrose Str., 26 Fuß westl. von Robey Str., 25—125, C. Sawortke an L. Kraus, $1,850.
Belmont Ave., 154 Fuß westl. von Ravenswood Ave., 24—125, M. in C. an W. Thaler, $1,874.
Blue Island Ave., 175 Fuß, mehr oder weniger, nordöstlich von W. 12. Str., 24—100, L. Cart. an L. S. Owsley, $10,500.
Lincoln Ave., Südwest-Ecke Newport Ave., 24—117, W. F. Kuhmann an F. W. Alwart, $1,500.
Washington Boulevard, 250 Fuß westl. von Western Ave., 50—126, J. J. Kern an L. S. Owsley, $9,110.
Bensley Ave., Nordost-Ecke 108. Str., 24—121, und andere Grundstücke, M. Wile an P. G. Austin, $3,500.
58. Str., 150 Fuß westl. von St. Louis Ave., 25—124, M. in C. an die Aetna B. and L. Association, $1,300.
Paulina Str., 50 Fuß südl. von 52. Str., 100—125, C. J. Bradley an A. O. Skrout, $2,000.
Gebäulichkeiten 3614 Calumet Ave., W. J. Jefferson an B. H. Jefferson, $7,000.
Fisk Str., 75 Fuß nördl. von 21. Str., 24½—124, J. Hebel an W. H. Soderberg, $2,000.
W. 18. Str., 25 Fuß östl. von Albert Str., 25—100, P. Slatinsky an M. Hynek, $3,000.
St. Louis Ave., 334 Fuß südl. von Ogden Ave., 25—122½, H. T. Trott an W. J. Hall, $1,200.
Artesian Ave., 50 Fuß südl. von Wabansia Ave., 25—125, P. Petersen an A. Threatal, $4,500.
Union Ave., 35 Fuß nördl. von 119. Str., 25—123, T. Campbell an J. Forley, $1,500.
Dasselbe Grundstück, J. Forley an H. J. Hogan, $4,500.
Crossing Str., 129 Fuß westl. von Elston Road, 77—123, W. Benno an C. E. Sandberg, $6,000.
Edgewater Ave., 300 Fuß westl. von Rubens Ave., 50—110, C. M. J. Larson an C. Lamprecht, $1,500.
Morse Ave., 166 Fuß östl. von Sheridan Drive, 50—172, J. M. Carlson an C. H. Aures, $7,500.
Peoria Str., 198 Fuß südl. von 64. Str., 30—124, E. M. Kerr an O. C. Engstrand, $2,500.
Cornelia Ave., 350 Fuß westl. von Groß Ave., 37½—124, C. J. Ford an W. Scott, $1,200.
Michigan Ave., 121 Fuß nördl. von 111. Str., 24—177¾, N. A. Gordon an A. Fortin, $1,500.
Gebäulichkeiten 218, 42. Str., 18½—160, L. L. Potter an M. L. Gillette, $6,000.
Laflin Str., 207 Fuß nördl. von 32. Str., 25—121, M. in C. an die Reliance B. and L. A., $1,983.
Canal Str., Nordost-Ecke 32. Str., 24—124, A. Stekora an M. Vylaneck, $2,000.
Fulton Str., 98 Fuß östl. von Francisco Ave., 18—150, E. K. Bowes an M. A. Fox, $5,500.
Central Park Ave., 175 Fuß südl. von Iowa Str., 25—125, C. J. Brewer an T. H. Anderson, $1,500.
Fulton Str., 183 Fuß östl. von Homan Ave., 25—150, M. A. Fox an W. A. Brannan, $6,000.
Dasselbe Grundstück, W. A. Brannan an A. Fox, $5,000.
Potomac Ave., 300 Fuß östl. von Homan Ave., 23—124, C. J. Brewer an T. H. Anderson, $1,500.
Western Ave., 186 Fuß südl. von North Ave., 25—125, W. Keimel an S. Jensen, $4,500.
Oakley Ave., 150 Fuß nördl. von Hirsch Str., 25—125, M. A. Goldberger an A. S. Goldberger, $3,200.
Lowe Ave., 216 Fuß nördl. von 35. Str., 25—125, A. Crane an J. Weiser, $1,200.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe- und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Ruchlosigkeit oder Dummheit?

Warum der Kongreß sich vertagt hat, ohne weitere Schritte zu Gunsten Cubas zu unternehmen, hat der Senator White von California verrathen. „Der Präsident,“ sagte dieser, „erklärte dem Ausschusse, der ihn aufsuchte, um auf wirksames Handeln zu bringen, daß die bloße Anerkennung als kriegführende Macht den Cubanern nichts nützen würde, und daß nur eine bewaffnete Einmischung den jetzt auf der Insel herrschenden Zuständen ein Ende machen könnte. Der Kongreß, fuhr er fort, hätte die Macht, dieses Mittel in Anwendung zu bringen, und er fragte die Mitglieder des Ausschusses, ob sie die Verantwortung (für einen Krieg) übernehmen wollten. Selbstverständlich waren sie dazu nicht bereit. Da nun der Präsident die bewaffnete Einmischung nicht anordnen kann, und der Kongreß sie nicht anordnen will, so ist wenig Aussicht auf sofortige Hilfe für Cuba.“

Das „selbstverständlich“ ist entschieden erheiternd. Es bedeutet, daß die gewaltigen Reden der “Cuban sympathizers” im Senate sowohl wie im Abgeordnetenhause nichts als der billigste Buncombe, und die feurigen Beschlüsse nur für den Papierkorb bestimmt waren. „Selbstverständlich“ wollte der Kongreß nicht ernst genommen sein, sondern seine Aeußerungen nur im Pickwick'schen Sinne aufgefaßt haben. Wenn er „beschloß“, daß der Präsident der spanischen Regierung „die freundschaftlichen Dienste der Ver. Staaten für die Anerkennung der Unabhängigkeit Cubas anbieten“ solle, so meinte das selbstverständlich gar nichts. Der Kongreß braucht selbstverständlich nicht zu wissen, daß jedes Land, das noch etwas auf sich selbst hält, die Aufforderung einer fremden Macht, sein Gebiet zerstückeln zu lassen, nur als freche Beleidigung ansehen kann. Es ist selbstverständlich nicht Sache des Kongresses, sich den Kopf des Präsidenten zu zerbrechen und Letzterem zu sagen, wie er einen derartigen Beschluß übermitteln könnte, ohne eine Kriegserklärung von seiten des angerempelten Landes herbeizuführen. Wenn aber der Präsident zögert, die Ver. Staaten auf eigene Verantwortung in einen gänzlich unnöthigen und unberechtigten Krieg zu verwickeln, so muß er selbstverständlich von allen Stumps herunter als Feigling und Verräther gebrandmarkt werden!

Hätte der 54ste Kongreß weiter nichts auf dem Kerbholze, als seine berüchtigten „Cubabeschlüsse“, so würde er noch immer der schlechteste sein, den die Ver. Staaten je gehabt haben. Denn es gehört doch eine grenzenlose Leichtfertigkeit, Pflichtverkennung und Bosheit dazu, nur um der politischen Effekthascherei willen eine Kriegsgefahr heraufzubeschwören. Nicht jeder Präsident hätte den Muth und die Kaltblütigkeit gehabt, dem Kongresse so zu trotzen, wie Cleveland es gethan hat und sich für seinen angeblichen Mangel an Patriotismus tagtäglich in der rohesten Weise beschimpfen zu lassen. Was wäre aber geschehen, wenn der Präsident „seine Hände gewaschen“ und die fast einstimmig angenommenen Beschlüsse des Kongresses der spanischen Regierung zugeschickt hätte? Spanien hätte so geantwortet, daß der Kongreß entweder zu einer Kriegserklärung oder zu einer demüthigenden Abbitte gezwungen gewesen wäre. Und ein muthwillig bei den Haaren herbeigezogener Krieg wäre für eine demokratische Republik noch schimpflicher, als das klägliche Zurückweichen vor einer Macht dritten Ranges.

Das amerikanische Volk ist sich kaum bewußt, wie großen Dank es einem Präsidenten schuldet, der es mit einem solchen Kongresse zu thun hatte. Cleveland allein hat das Land vor dem Heruntersinken zur reinen Silberwährung und vor gefährlichen Verwickelungen mit dem Auslande bewahrt. Wenn er in's Privatleben zurückgetreten ist, wird das allgemein anerkannt werden.

England weicht nicht.

Daß die Engländer je wieder freiwillig aus Egypten abziehen werden, ist nicht sehr wahrscheinlich. Sie sind offenbar entschlossen, sogar ein schönes Stück Geld auszugeben, um sich das Nilthal nicht entreißen zu lassen. Trotzdem das gemischte Tribunal, welches über die egyptischen Angelegenheiten in letzter Instanz entscheidet, das Urtheil gefällt hat, daß die sogenannte egyptische Regierung nicht das Recht hatte, Staatsgelder für den britisch-egyptischen Feldzug nach dem oberen Nil herzugeben, wird dieser Feldzug ruhig fortgesetzt werden. Entweder wird sich Großbritannien um die Entscheidung des Tribunals nicht kümmern, oder es wird die nöthigen Mittel selbst liefern. Auf alle Fälle ist es, wie der Markgraf von Salisbury dem Herrenhause mitgetheilt hat, fest entschlossen, hinter Dongola nicht mehr zurückzuweichen. Später sollte nach des Ministers Ansicht auch die Wiedereroberung von Khartum versucht werden, denn England sei es den Egyptern schuldig, ihnen wieder ihren alten Besitzstand zu verschaffen, ehe es sich aus dem Pharaonenlande zurückziehe. Woher diese angebliche Verpflichtung Großbritanniens abzuleiten ist, hat der Markgraf allerdings nicht gesagt, aber seine Zuhörer verstehen sich auf den englischen „Cant“ so gut wie er selbst, und nahmen daher seine Worte mit der üblichen frommen Andacht auf. Der bösen Welt gegenüber spielt sich England stets als edlen Beschützer aller Schwachen und Unterdrückten aus, und wenn es an weltlichen Gütern immer mehr zunimmt, so ist das wohl nur der verdiente Lohn für seine Uneigennützigkeit und Menschenliebe!

Somit ist der „Schachzug“, den die Franzosen mit Hilfe der Russen gegen Großbritannien unternommen hatten, gänzlich fehlgeschlagen. Sie hatten gehofft, daß Salisbury es nicht „wagen“ werde, den britischen Steuerzahlern die Bestreitung der Unkosten für den Feldzug gegen die „Derwische“ zuzumuthen. Der Markgraf kennt jedoch seine Landsleute sehr genau und weiß, daß sie nur diejenige Regierung tadeln, die irgend einen Raub wieder fahren läßt. Wenn er auch anfänglich gesagt hatte, die Feldzugskosten würden von den Egyptern, und nicht von den Briten getragen werden, so setzt ihn das nicht weiter in Verlegenheit. Konnte er denn die französischen Intriguen voraussehen? Nun, da den ehrlichen Briten von den niederträchtigen Franzosen ein Bein gestellt worden ist, müssen sie natürlich zeigen, daß sie sich wegen einiger Millionen Pfund ihren menschenfreundlichen Plänen nicht abwendig machen lassen. Am allerwenigsten kann Großbritannien sich zurückziehen, nachdem die egyptischen Truppen bereits einige glänzende Siege über die Sudaner erfochten haben.

Das Ende vom Liede ist, daß die Franzosen die thatsächliche Herrschaft Großbritanniens in Egypten nur mit Gewalt werden brechen können. Wenn sie es nicht auf einen Krieg wollen ankommen lassen, so werden sie eben den Mund halten müssen. Durch Proteste und Ränke, die jedesmal ihren Zweck verfehlen, machen sie sich nur lächerlich. Den Krieg aber scheuen sie, weil sie ihres russischen „Bundesgenossen“ keineswegs sicher sind und durch eine nochmalige schwere Niederlage ihres Ranges als Großmacht verlustig gehen könnten. Deshalb wird trotz der höhnischen Herausforderung Salisburys die große Nation nur die Faust in der Tasche ballen.

Eine freie Stadt.

Ein Artikel im Junihefte der Monatsschrift „Century“, der sich „Bemerkungen über die Stadtregierung von St. Louis“ betitelt, kommt gerade jetzt recht gelegen. Er zeigt, auf welche Weise es möglich ist, die leidige Doppelregierung von Stadt und County abzuschaffen, und das kommt recht passend zu einer Zeit, da in der Millionenstadt Chicago diese Zwillingsregierung immer unleidlicher wird und Anzeichen dafür vorhanden sind, daß die Zeit des nutzlosen Klagens über die Ungereimtheiten der Stadt-, County- und Township-Verwaltungen, bald einer Zeit des Handelns, das auf eine Vereinheitlichung der Verwaltung hinzielt, Platz machen wird. Und jener Artikel zeigt der anderen Millionenstadt, der Handelsmetropole New York, auf welche Weise Selbstregierung zu erlangen, und wie sie erfolgreich durchzuführen ist, gerade zur Zeit, da die Kommission, welche einen Freibrief für Groß-New York ausarbeiten soll, ernannt wurde.

St. Louis kann mit Fug und Recht eine „Freie Stadt“ genannt werden. Die Stadt des Heiligen Ludwig vertritt unter allen amerikanischen Städten den Grundsatz der städtischen Selbstregierung. Nicht einmal ihr Freibrief wurde ihr von der Staatsgesetzgebung oder von irgend einer anderen Staatsgewalt ausgearbeitet und verliehen, sondern er wurde von einer Anzahl Bürger, die zu diesem Zweck erwählt worden waren, entworfen, und dann in einer Sonderwahl von der Wählerschaft angenommen.

Dies geschah im Jahre 1876. Der Staat Missouri hatte einen Verfassungskonvent abgehalten, der sich der Frage, auf welche Weise die größte Stadt des Staates zu regieren sei, gegenüber sah. Die Doppelregierung von Stadt und County hatte viel Wirrwarr hervorgerufen und war außerordentlich theuer gewesen, so daß Stadt wie County bedeutende Schulden besaßen, die stetig und schnell anwuchsen. Um übermäßiger Verschuldung vorzubeugen, wurde in der neuen Verfassung festgesetzt, daß Ortsschulden insgesammt nie 5 Prozent des abgeschätzten Steuerwerths überschreiten sollten, und in Bezug auf St. Louis wurde bestimmt, daß Stadt und County befugt sein sollten, eine Sonderwahl anzuordnen, in der dreizehn Männer gewählt werden sollten mit der Ermächtigung oder Aufgabe, (1.) einen Plan für die Trennung der Stadt vom County zu entwerfen und (2.) einen Freibrief für die neugebildete Stadt auszuarbeiten. Dieses Programm wurde ausgeführt. Die Grenzen der Stadt wurden erweitert, der sämmtliche innerhalb der neuen Stadtgrenzen liegende County-Besitz fiel an die Stadt, welche dafür die ganze County-Schuld übernahm. Auf diese Weise wurde die Trennung leicht, und, wie es scheint, zur Zufriedenheit Aller vollzogen, und seitdem besitzt St. Louis eine einheitliche Stadtregierung, eine County-, geschweige denn Township-Verwaltung kennt man innerhalb seiner Grenzen nicht mehr.

Der große Vortheil, welcher der Stadt aus ihrem Freibrief entspringt, liegt darin, daß der städtischen Gesetzgebung in allen örtlichen Fragen das volle Verfügungs- und Beschließungsrecht gegeben ist. Die Weltstadt New York kann heute, trotz der neuen Staatsverfassung, noch kein Gesetz ohne die Zustimmung der ländlichen Gesetzgeber aus Hayseedtown u. s. w. erhalten, und es ist auch nicht wahrscheinlich, daß man Groß-New York aus dieser Vormundschaft entlassen wird. In St. Louis hat die städtische Gesetzgebung („Municipal Assembly“) das volle und alleinige Recht, Gemeindegesetze zu erlassen. Diese Gesetzgebung besteht aus zwei Theilen. Das untere Haus („House of Delegates“) hat 28 Mitglieder und wird alle zwei Jahre (je ein Mitglied von jeder Ward) neu gewählt. Das obere Haus („Council“) hat einen Präsidenten und zwölf weitere Mitglieder. Der Präsident wird vom Volke gewählt; die zwölf Mitglieder wählt desgleichen die ganze Wählerschaft der Stadt, und zwar alle zwei Jahre sechs für die Dauer von vier Jahren, sodaß mit jedem zweiten Jahre die Hälfte ausscheidet. Neben dem Mayor und dem Präsidenten des Councils werden alle vier Jahre die folgenden Beamten gewählt: Kontroller, Auditeur, Schatzmeister, Register, Kollektor, Inspektor für Maße und Gewichte, Sheriff, Coroner, der Präsident der Steuereinschätzer und der Präsident der Behörde für öffentliche Arbeiten. Alle anderen Stellen sind durch Ernennung zu besetzen. Ein Zivildienst-System besitzt St. Louis noch nicht, der Freibrief der Stadt enthält jedoch die auffallende Bestimmung, daß der Mayor erst im dritten Jahre seiner Amtsführung Ernennungen machen darf.

Lokalbericht.

Politisches.

Es verlautet, daß ein Versuch gemacht werden wird, die heutige County-Konvention der demokratischen Gutgeld-Fraktion für Gouverneur Altgeld zu kapern. Falls Ex-Richter Moran und Ex-Mayor Hopkins nicht Mittel und Wege finden, um diesem Flankenangriff vorzubeugen, wird beantragt werden, daß die Konvention die Altgeld'sche Verwaltung gutheißen und seine Wiederaufstellung befürworten möge. Herr Hopkins sagt, der Gouverneur sei ihm zwar nach wie vor lieb und werth, aber er würde doch gegen einen derartigen Antrag stimmen. Er halte es nicht für politisch, einen Mann zu unterstützen, der angebotene Hilfe schroff zurückweist. Die Konvention wird heute Abend von dem Vorsitzer des Exekutiv-Ausschusses, Herrn H. S. Robbins, zur Ordnung gerufen werden. Unter Anderm wird beschlossen werden, den Countyrichter um Absetzung des Wahlkommissärs Keenan anzugehen, der gar zu befreundet mit Vorsitzer Gahan vom „regulären“ County-Komite sein soll.

Im Palmer House sind heute Mittag die Herren William F. Harrity von Pennsylvania, E. C. Wall von Wisconsin, S. P. Sheerin von Indiana, Ben T. Cable von Illinois und Hugh G. Wallace von Maryland, Letzterer als Vertreter des Senators Gorman, abermals zusammengekommen, um die Vorbereitungen für die demokratische National-Konvention zu fördern. Die Herren erwarten unter Anderem, daß Herr Donnersberger nun endlich in der Lage sein wird, ihnen den Restbetrag des Garantiefonds einzuhändigen.

Schlimm zugerichtet.

Die so gefährliche Bahnkreuzung an der 16. Straße hat heute Vormittag wiederum ein schweres Opfer gefordert. Der Anstreicher John Reifenberg, Nr. 1435 S. 2. Straße, Terre Haute, Ind., wohnhaft, wurde nämlich von einem einlaufenden Zuge der Illinois Zentral-Bahn erfaßt und mit voller Wucht wohl an die zwanzig Fuß weit fortgeschleudert. Der Aermste erlitt einen Bein- und Schädelbruch, sowie schwere innere Verletzungen; er wurde, gänzlich besinnungslos, nach dem St. Lukas-Hospital gebracht, woselbst die Aerzte seinen Zustand für geradezu hoffnungslos erklärten.

Ertappte Diebe.

Aus der Albert Bisbee'schen Wohnung, Nr. 242 N. Clark Straße, stahlen Spitzbuben gestern Kleidungsstücke und Schmucksachen im Werthe von annähernd hundert Dollars. Das entwendete Gut wurde später in einem Pfandladen aufgespürt, und auf die Personalbeschreibung hin, die der „Onkel“ den Detektives gab, nahmen diese zwei Farbige Namens Clarence Matthews und Harry Jones in Haft. Dieselben stehen unter der Anklage, den Einbruchsdiebstahl verübt zu haben.

Kurz und Neu.

* Dr. Adolph Brodbeck wird morgen Vormittag in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Straße, vor der Idealisten-Gemeinde über das Thema „Formale Bildung“ sprechen.

* Die Chicago General Railway Co. hat ihre Linie auf der Südwestseite jetzt bis zum Ufer des Drainage-Kanals in Lawnsdale verlängert, so daß man jetzt vom Mittelpunkt der Stadt aus für 10 Cents zum Kanal gelangen kann. Die Hauptlinie der Chicago General Railway Co. führt bekanntlich durch die 22. Straße. Man erreicht sie vom Stadtzentrum aus mittels der Kabellinien durch Halsted Straße, Blue Island Avenue und Madison Straße (Ogden Avenue).

Eine Gelegenheit für eine Reise nach dem Osten

zu einem sehr niedrigen Preis wird wegen der N. E. A. Versammlung in Buffalo im Juli von der Lake Shore & Michigan Southern Bahn geboten, den 5. und 6. Juli zum einfachen Fahrpreis und $2 Mitgliedsbeitrag für die Rundfahrt. Rückfahrtszeit kann bis zum 1. September verlängert werden. Aufenthalt in Chautauqua wird auf dem Rückwege gestattet. Prächtige Gelegenheit, die Niagara-Fälle zu besuchen. Volle Einzelheiten bei C. K. Wilber, A. G. P. A., Chicago, oder in der Stadt Ticket Office, 180 Clark Str.

Schwaen entschwand.

Der Schatzmeister des Zentral Turnverins durchgebrannt.

Ein großer Wermuthstropfen ist den Mitgliedern des Zentral-Turnvereins in die Freude an dem Bezirksturnfest gefallen, zu dessen Besuch sich dieselben heute nach South Bend begeben. Turner August Schwaen, der Kassenwart und frühere erste Sprecher des Vereins, ist nämlich „alle“ geworden. Seit einer Woche etwa ist er spurlos verschwunden und mit ihm haben sich Vereinsgelder im Betrage von $2800 verflüchtigt. Herr Schwaen war der Inhaber einer Schankwirthschaft an der Milwaukee Avenue und Pächter des Schiller-Parks. Am vorigen Samstag machte er im Park noch auf einem Piknik gute Geschäfte, Abends sackte er die Einnahme ein und seither wird er schmerzlich vermißt.

Im Turnverein wurde Schwaens Abhandenkommen erst am Mittwoch gemeldet. Ein Komite, welches zur Gattin des Vermißten geschickt wurde, gewann den Eindruck, als ob diese nicht ganz ohne Vorkenntniß von den Reiseabsichten ihres Ehegesponsten geblieben sei, wenigstens legte sie keine große Besorgniß über dessen Verbleiben an den Tag. Der Verein wird zunächst Sorge tragen, daß Frau Schwaen den Pachtkontrakt für den Schiller-Park nicht veräußert und sich im Uebrigen an Schwaens Bürgen halten, nämlich an die Herren Georg Warta, No. 577 Paulina Straße, und Gustav Wolf, No. 942 Milwaukee Ave. Diese Beiden haben für Schwaen zum Betrage von $2000 „gut gesagt.“

Hübsch den Mund gehalten!

Detective-Sergeant O'Neil hat, wie so manch' anderer Mann, seine eigne Meinung von der „Tüchtigkeit“ des Polizei-Inspektors Shea, gerieth aber in verflixt heißes Wasser, als er dieses kürzlich Abends öffentlich aussprach. Nach O'Neils Ansicht ist es nämlich unerhört — und hierin stimmen wiederum viele Leute mit ihm überein — daß Clarence White von dem „Herrn Inspektor“ ohne jeglichen Grund zum Mörder des Ladenbesitzers Marshall gestempelt wird, während sich die eigentlichen Thäter noch immer der goldenen Freiheit zu erfreuen hätten. Shea hörte von diesem „respektwidrigen“ Aeußerungen seines Untergebenen, erhob eine Anklage gegen ihn, und die Polizei-Untersuchungsbehörde bestrafte den Sergeanten gestern mit 10tägigem Gehaltsabzug.

Geschwindigkeit ist keine Hexerei.

Frl. O. Berg, Nr. 2828 Calumet Avenue wohnhaft, ging gestern Abend munterer Dinge die Indiana Avenue entlang und vergnügte sich damit, ihre gespickte Geldbörse in die Luft zu werfen, um sie, einem Spielball gleich, mit den Händen wieder aufzufangen. Sie führte dieses Kunststücken eben einmal wieder aus, als aus dem Dunkel eines Seitengäßchens ein junger, schlanker Mensch hervor stürzte und der Dame das niederfallende Portemonnaie vor der Nase wegschnappte. Im nächsten Moment waren Mann und Moneten — 66 Dollärchen — auch schon spurlos verschwunden. Frl. Berg meldete ihr Unglück zwar sofort auf der Cottage Grove Ave.-Polizeistation an, doch sind die Strolche unserer Polizei „in die Firigkeit“ bekanntlich stets „über“.

Verdächtige Gesellen.

Unter dem Verdacht, die kecken Einbrecher zu sein, welche am Mittwoch Nachmittag der Frau B. A. McQuaid, an Wallace- und 41. Straße wohnhaft, Kleidungsstücke und Baargeld im Betrage von $275 aus dem Schlafzimmer stibitzten, sitzen John Cronin und Geo. Brogan im Zellengefängniß der Stock Yards-Polizeistation. Sie wurden gestern Nachmittag hinter Schloß und Riegel gebracht, bestreiten aber soweit hartnäckig jede Schuld an dem ihnen zur Last gelegten Verbrechen. Die gestohlenen Kleider wurden später in der Nähe des McQuaid'schen Ladens aufgefunden, von dem Gelde fehlt indessen noch jede Spur.

Wird noch vermißt.

Bis jetzt hat man auch noch nicht die geringste Spur von dem kleinen Walter Nortman entdecken können, der am Donnerstag Morgen von seinem elterlichen Heim, Nr. 5627 Dearborn Straße, fortwanderte. Sämmtliche Polizeistationen der Stadt sind von dem Verschwinden des kaum 3 Jahre alten Knaben in Kenntniß gesetzt worden, doch haben sich alle Nachforschungen bisher als gänzlich erfolglos erwiesen. Der Verschwundene, ein pausbäckiger Junge mit blondem Haar und blauen Augen, trug an dem erwähnten Tage ein rothes Kleidchen, eine ebensolche Mütze und schwarze Strümpfe.

Lebensmüder Provisor.

In der Swajkart'schen Apotheke, Nr. 193 Fullerton Avenue, machte gestern Abend der daselbst beschäftigte Provisor Wladislaw Fanaite den Versuch, sich mittels einer Dosis Gift um's Leben zu bringen. Aerztliche Hilfe war jedoch noch rechtzeitig zur Hand, und es ist alle Hoffnung vorhanden, den daseinsmüden Provisor retten zu können. Was ihn eigentlich zu dem verzweifelten Schritte getrieben hat, konnte noch nicht ermittelt werden.

Unangenehm für den Eistrust.

Die Firma Armour & Co. bereitet auf der Nordseite dem Eistrust unerwartete Schwierigkeiten, indem sie eine größere Anzahl von ihren Kunden in den Stand gesetzt hat, ihren Eisbedarf aus den Vorrathshäusern der Firma in Pewaukee, Wis., zum Kostenpreise zu beziehen.

Einbrecher und Spitzbuben.

Das lichtscheue Gesindel wird immer kecker.

In den letzten Tagen sind wiederum allenthalben in der Stadt eine ganze Reihe von Einbruchsdiebstählen begangen worden, wobei das Strolchenthum manchmal mit einer Frechheit zu Werke ging, die geradezu unerhört ist. B. E. Ryder und J. A. Schaefer, an Hohne und Warren Ave. ansässig, vermögen hierüber ein weiteres Liedchen zu singen. Am vergangenen Donnerstag statteten nämlich Schleichdiebe ihren Wohnungen einen unerwünschten Besuch ab und schleppten reiche Beute fort. Ryder vermißte, als er Abends heimkehrte, Kleidungsstücke und Schmucksachen im Werthe von $50, doch wurde seinem Nachbarn bedeutend schlimmer mitgespielt. Schaefer bewohnt die oberste Etage des Hauses Nr. 1089 Warren Ave.; er befand sich am erwähnten Abend mit seiner Familie bei Freunden, und diese kurze Spanne Zeit benutzte das Diebsgesindel, um seine Wohnung gründlich auszuplündern. 255 Dollars Baargeld, zwei prachtvolle goldene Uhren, sowie Diamanten im Werthe von $350 fielen den Strolchen in die Hände. Dieselben Kerle waren es höchstwahrscheinlich, die gestern zum zweiten Male das Ryder'sche Heim erbrachen und wiederum ansehnliche Beute machten. Völlig verplext über diese Keckheit, reibt sich die Polizei jetzt endlich den Schlaf aus den Augen.

Aus der A. A. Abott'schen Wohnung, Nr. 7045 Yale Str., haben Spitzbuben Schmucksachen im Werthe von $200 entwendet, ohne daß man ihnen bisher auf die Spur hat kommen können.

Rabiate Kerle müssen es auch gewesen sein, die am Donnerstag Nachmittag in der Wohnung von E. H. Ehrhardt, Nr. 235 W. Huron Str., ihr Unwesen trieben. Ehrhardt selbst ist des Tages über in der Stadt beschäftigt, und seine Gattin machte am besagten Tage einige Einkäufe in der Nachbarschaft ihres Heims, was den Strolchen willkommene Gelegenheit bot, ihren Raubzug ungestört zur Ausführung zu bringen. Als sie die Wohnung betraten, scheint nun das kleine Wachhündchen der Familie auf die fremden Gauner zugesprungen zu sein und angeschlagen zu haben. Der Köter wurde einfach durch Messerstiche abgemurkst und dann wurden ungestört Kasten und Kisten erbrochen, wobei den Hallunken Schmucksachen in die Hände fielen, die einen Werth von $400 repräsentiren.

Ein edles Paar.

Der Makler George R. French ist gestern vom Börsendirektorium für ein Jahr von der Mitgliedschaft in der Handelskammer suspendirt worden, dieweil er an einer Winkelbörse betheiligt gewesen sein soll. Die Anklage gegen French wurde von dessen früheren Prokuristen George W. Rumble erhoben, den French im letzten Winter wegen Unterschlagung verhaften ließ, später aber nicht gerichtlich verfolgte. Rumble erklärt, er sei in Wirklichkeit Mitglied der Firma gewesen, von einer Unterschlagung hätte also keine Rede sein können. Er ist jetzt gegen French vorgegangen, um sich an diesem zu rächen.

Wolters Blutthat.

Gestern fand in der 35. Str. Polizeistation der übliche Inquest an der Leiche der kleinen Mamie Wolter statt, die in Folge der Schußwunde starb, welche ihr am Dienstag Abend von ihrem Stiefvater beigebracht worden war. Coroner McHale leitete die Verhandlungen, und diese endeten damit, daß Wolter ohne Zulassung von Bürgschaft, unter der Anklage des Mordes, den Großgeschworenen überwiesen wurde. Jennie, das zweite Opfer des brutalen Menschen, liegt noch immer dem Tode nahe im St. Elisabeth Hospital darnieder, wenn auch heute ein Fünkchen Hoffnung vorhanden ist, daß das bedauernswerthe Mädchen mit dem Leben davonkommt.

Ueber das schaurige Verbrechen selbst hat die „Abendpost“ bereits ausführlich berichtet.

Thatsachen Beweisen

Die Thatsache, dass Hood's Sarsaparilla hunderte und tausende von Fällen von Skrofeln, Salzfluss, Neuralgie, Rheumatismus und anderen Blutkrankheiten geheilt hat, ist ein deutlicher Beweis seiner wunderbaren Kraft, das Blut zu reinigen. Sein Rekord von Heilungen ist unvergleichlich und die Heilkraft nur ihm eigen. Es gibt kein Substitut für Hood's Sarsaparilla.

HOOD'S Sarsaparilla

Ist das beste, in der That das einzige wahre Blutreinigungsmittel.

Hood's Pillen sind milde, sanft u. wirksam. Bei allen Apothekern. 25c.

Deutsche Hodcarriers-Union.

Agitations-Versammlung der deutschen Hodcarriers, am Dienstag, den 16. Juni, Abends 8 Uhr, in 468 Noble Str. Hodcarriers, die noch nicht zur Union gehören, werden überhaupt hierzu eingeladen.
mofa August Greisner, Sekr.

Hier ist eine günstige Gelegenheit!

Wegen Geschäftsaufgabe. Das ganze Lager erster Klasse neuer Möbel, Teppiche, Oefen, u. s. w., muß unter dem Fabrikpreise verkauft werden bis zum 25. dieses Monats. Kommt und sehet die Preise.
LAIETZKY & ROGATZ,
12jilw 1594 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.

Zither-Unterricht
— wird in —
Kahns Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besucht die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. ja

Freie Fahrt.
Schöpft frische Luft in einem idyllischen Vorort

West Grossdale

Der beste Platz für Euch in Cook County, um ein dauerndes Heim zu gründen.

Frei-Exkursion!

Zug fährt ab vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Straße, um
2 Uhr Nachm., Sonntag, 14. Juni,
und jeden Samstag und Sonntag zur selben Zeit, und hält an 16. Straße, Blue Island Avenue und Western Ave.
Leichteste je offerirte Bedingungen — Eine kleine Baar-Anzahlung — der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.
Bringt $10 mit zur Anzahlung für die Lot, die Ihr Euch aussuchen möget.
S. E. GROSS, 6 2, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple.
State und Randolph Str., Chicago.

Frei von 9 bis 10 Uhr Vorm. Zähne kostenfrei gezogen, um unsere schmerzlose Methode bekannt zu machen.
Nervöse Leute und solche die herzschwach sind, können jetzt Zähne ziehen und füllen lassen ohne die geringsten Schmerzen oder Gefahren.

Volles Gebiß Zähne	$2.00
Kronen	$1.00
Silber-Füllungen	25c
Zähne gereinigt	Gratis

Die obige Offerte gilt während des Monats Juni. Leichte Abzahlungen. bw

National Dental Parlors, 148 State Str.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntag bis 4 Uhr.

Die LaSalle Bicycle Exchange
Zimmer 52, Lafayette Building,
70 LaSalle Str., Chicago.
F. A. WHITTAND, Geschäftsführer.
Speziell günstige Offerten für Klubmitglieder.
Hochfeine Zweiräder gegen Grundeigenthum, Diamanten oder andere Werthgegenstände umgetauscht.
9jiddfa5m

$550 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)
Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt. Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN,
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter Frau Caroline Völker geb. Rittmann nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 55 Jahren, 3 Monaten und 12 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Juni, 12 Uhr, vom Trauerhause, 147, 18. Place, nach der Zionkirche und von da nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Gottfried Völker, Gatte.
Wilhelmine, Marie, Wilhelm, Karl, Kinder.
Gustav Griesche, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.
Eintracht Lodge No. 663, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern der Eintracht Loge 663, K. & L. of H. zur Nachricht, daß Schwester Catharina Wagner am Freitag, den 12. Juni, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 9 Mohawk Str. aus, nach Graceland. Die Beamten sind ersucht, sich am Sonntag um 1 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um der Schwester die letzte Ehre zu bezeugen.
Emma Schlau, Protektor.
A. Sarius, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater Joseph Gobbolt nach langem Leiden am Freitag, den 12. Juni, Mittags 12 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Juni, Mittags 12 Uhr 30 M., vom Trauerhause, 3025 Fifth Ave., nach Waldheim.
Bertha Gobbolt, geb. Schler, nebst Kindern. smo

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Friedrich Werner am Freitag, den 12. Juni, im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Juni, Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, 1427 Wolfram Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten.
Dora Werner, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Gestorben: Catherine Wagner, Gattin des verstorbenen Conrad Wagner, Mutter von Oscar E. und Chas. A. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 9 Mohawk Str., am Sonntag, den 14. Juni, um 2 Uhr Nachm., nach dem Graceland Gottesacker. sa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sowie auch den Mitgliedern der Constantia Loge Nr. 783 A. F. A. M. unseren herzlichen Dank für die Theilnahme an dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters.
Maria Lötzerich, nebst Kindern.

Danksagung.

Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank für die rege Theilnahme am Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters Franz Gottwald.
Louise Gottwald, Gattin.
Martha, John, Albert, Frank, Kinder.
Otto Schönrock, Schwiegersohn.

A. KIRCHER, Leichenbestatter,
695 N. Halsted Str., 15mdw
Telephon North 637. nahe North Ave.

COLISEUM — 63. Str. und Jackson Park.
Größtes Ausstellungs-Gebäude der Welt.
Letzte Tage heute und morgen.
Nachmittags um 2:30. Abends um 8:30.
Die Thüren sind eine Stunde früher offen.
Letzte vier Aufführungen von

Und Congreß der verwegensten Reiter der Welt.
Letzte Vorstellungen von Col. W. F. Cody (Buffalo Bill): die Soldaten von England, die Soldaten von Deutschland, die Soldaten von Frankreich, die Soldaten von Rußland, die Soldaten von Amerika, die 100 indianischen Krieger, die Kosacken von Russisch-Asien, die Gauchos von Süd-Amerika, die Araber von Aegypten, die Vaqueros von Mexiko, die Cowboys des Westens.
Zum letzten Male: Die Grenzer und Scenen aus dem schnell verschwindenden halb-civilisirten Grenzerleben des fernen Westens.
Die Nacht so hell wie der Tag und ebenso vollständig in allen Einzelheiten.
Eintritt 50c; Gallerie 25c. Sitze für Alle. Logen für sechs Personen, $12; einzelne Logensitze, $2.
Man nehme Illinois Central-, Südseite Kabel-, Alley Hochbahn oder elektrische Linien. Illinois Central Spezial-Züge nach jeder Vorstellung. 2000 Stuhl-Sitze. Perfekte Aufsicht von allen. Bicycles frei aufbewahrt.

SUNNY SIDE PARK
North Clark St. und Montrose Bvld.
Ein lieblicher Naturgarten, wo man der schönen Musik des weltberühmten
ROSENBECKER CHICAGO ORCHESTERS
lauschen kann.
Adolph Rosenbecker, - Direktor.
Konzerte werden abgehalten, ob Regen oder schön, jeden Abend um 8 Uhr, und Sonntag Matinee um 3 Uhr, im dem Großen Pavillon.
Erfrischungen zu mäßigen Preisen.
Bicycles aufbewahrt. Eintr. 25c.
Saml. Freudenberg, Eigenthümer.

Viertes Badisches Volksfest,
abgehalten vom
Bad. Unterst. Verein Chicago (Nordseite),
Sonntag, den 14. Juni 1896,
in OGDENS GROVE,
unter gefl. Mitwirkung der Bad. Sänger-Runde Chicago.
Haupt-Attractionen:
Weinwirthschaft „Zum Ritter in Durbach“
Aufführung der poetischen Idylle:
„Der Brand im Hutzelwald“,
frei nach Nadler, arrangirt von Louis Rindt.
Anfang, Mittags 3 Uhr. Tickets, 25c @ Person.
Die in 5000 Exemplaren erscheinende 8 Seiten starke Festzeitung kann gegen Einsendung von 2c für Porto gratis bezogen werden von C. Eichin, Sec., 276 Mohawk Str. 2a mi fa

Großes Pik-Nik
— der —
Rothmänner der Nordwestseite
Metamora Stamm 189, Friedens Stamm 237,
La Salle Stamm 213, Freiheit Stamm 226,
verbunden mit der
Indianer-Kapelle
halten ihren Großen Umzug
am Sonntag, den 28. Juni,
von Ecke Rumsey und Cornelia nach
OGDEN'S GROVE,
unter Anschließung der Rothmänner der Nordseite. Alle am Umzug Betheiligten haben freien Eintritt. — Preis der Eintrittskarte für Herr und Dame 25 Cts.

Großes Schüler- und Volks-Fest
— des —
Sozialen Turn-Vereins,
verbunden mit Kinder-Spielen, Volks-Belustigungen und Sommernachts-Fest,
am Sonntag, den 28. Juni 1896,
im Konzert-Garten des
Nord Chicago Schützen-Park.
Tickets 25 Cents für Herr und Dame. fu13,20,27

Picnic, Preis-Kegeln u. Sommernachtsfest
— des —
Vereins Saxonia

Sonntag, 14. Juni '96, in Fritz's Grove, Ecke Clybourn u. Webster Aves.
Tickets 25c für Herr u. Dame; an der Kasse 35c @ Person. Kinderspiele werden arrangirt. Preis-Kegeln für Herren und Damen, 5 goldene Medaillen im Werthe von $15.00, 10.00, 5.00, 4.00 und 3.00 gelangen zur Vertheilung, sowie andere hübsche Preise. fafa

4. Stiftungsfest, Fahnenweihe und Piknik
des Ravenswood Männerchor,
am Sonntag, d. 21. Juni,
in Simon's Grove, Ecke Clark St. u. Lawrence Av.
2 Uhr große Parade vom Vereinslokal 3559 N. Clark Str. nach dem Festplatz; daselbst Vokal-Konzert von 16 Gesangvereinen. Festrede, Fahnenweihe, allerhand Belustigungen, Preis-Kegeln etc. Eintritt 25c.
Bei schlechter Witterung findet die Festlichkeit in Biewer's Halle, No. 3347 N. Clark Str., statt. fafa

Großes Pik-Nik und Sommernachts-Fest,
arrangirt von den Logen des
Ordens der Hermannssöhne,
sowie Frauen-Logen, des Staates Illinois,
am Sonntag, den 28. Juni 1896,
in GARDNERS GROVE, 123. Str. & Michigan Av.
Grove-Tickets 25 Cents @ Person (Ein R. R. Ticket ist gegen Nachzahlung von 25 Cents am Zuge umzutauschen). Kinder unter 12 Jahren frei.

Hurrah! Mehr Licht! Mehr Luft! Hurrah!
Hans Althalers Familien-Resort,
145 E. North Ave.
Neu eingerichtet mit elektrischer Beleuchtung und elektrischen Fächern. Nächsten Sonntag,
Extra! Grosses Konzert! Extra!
Auftreten der berühmten Hans Althaler Tyroler Alpensänger-Gesellschaft, genannt: Die lustigen Lechthaler. Zum ersten Male: Auftreten der berühmten Duettisten Martha Gamper u. Hans Rogginger in den neuesten Solos und Duetts, sowie Auftreten des beliebten Gesangs- u. Charakter-Komikers Carl Ludwig Becker in seinen vorzüglichen neuesten Couplets, komischen Vorträgen und Charakter-Szenen. Musikalische Direktion von Prof. Lorenz Hager.
Jedermann ist freundlichst eingeladen von
Eintritt frei. Hans Althaler.
Anfang: Sonntag 5 Uhr Nachm.
Sonntag: Extra feiner Lunch. Bairische Leberknödeln mit Sauerbraten. G'rafft wird nimma!

Wirthe — Aufgepaßt!
Die Bar-Versteigerung, beim Reg. für das vom Deutschen Krieger-Verein, Town of Lake, am Sonntag, den 19. Juli 1896, in Joe Oswald's Garten, Ecke 52ste und Halsted Straße, abzuhaltende große Piknik, findet am nächsten Montag, den 15. Juni 1896, an Ort und Stelle, Oswald's Garten, statt. Unternehmungslustige sind eingeladen. Das Komite,
M. Gaß, Präsident.

Bar, Kegelbahn und sonstige Stände zu versteigern
für das Piknik vom „Brighton Pleasure Club“, abgehalten den 12. Juli 1896 in Heitmanns Grove, Ashland Ave. und 38. Str. Offerten schriftlich oder mündlich Montag, den 15. Juni, Abends 8 Uhr, bei A. Mertens, 2345 Wentworth Ave.

Wiener Bierhalle.
230 Clybourn Ave., Ecke Orchard Str.
Jeden Samstag und Sonntag
Konzert.
Morgen Graf's Streich-Quartett. Ausgezeichnete Konzert-Musik. Unübertrefflich in ihren Leistungen.
Es ladet freundlichst ein B. HOLZAPFEL.

FREI-KONZERT
HUNGARIAN BAND, jeden Abend und Sonntag Nachmittag in
SPONDLEYS GARTEN,
1 Block nördl. vom Ferris Rad an Clark Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Hooleys.—The Gay Parisians.
McVickers.—The Great Diamond Robbery.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Mas. Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.

Mit dem Engel ist's nichts.

Die Pariser Seherin, Frl. Conedon, ist ihres Strahlenkranzes entkleidet, ihr ist der Erzengel Gabriel abgesprochen worden. Der aus sechs Geistlichen und sechs Aerzten bestehende Ausschuß der "Société des Etudes physiques" ist zu folgendem Entscheid gekommen, den der Vorsitzende, Domherr Brettes, vortrug. Der Ausschuß verneint die Annahme, daß die Seherin unter der Wirkung natürlicher Ueberreizung stehe, da sie vollständig gesund, weder hysterisch, noch geistesgestört ist. Doch gibt er die Möglichkeit zu, daß sie unter Einwirkung noch nicht erforschter Naturkräfte stehe. Unter göttlicher, himmlischer Einwirkung kann sie nicht stehen. Der Engel Gabriel hat die Jungfrau Maria nur einmal heimgesucht, als sie im Gebet war, während er zu Frl. Conedon während ihres Frühstücks gekommen ist und seither ihr von Morgens 8 bis Abends 9—10 Uhr zur Verfügung stehen soll. Dies ist unmöglich. Dabei führt er eine unerhörte Sprache, behauptet, die Kirche habe sich geirrt, sie werde umgestaltet, ein Retter werde kommen. Herr Brettes stellte an Frl. Conedon die Frage: „Sie sind sicher, daß der Engel Gabriel durch Sie redet? Wenn der Papst Ihnen nun sagen würde, daß Sie sich täuschen, würden Sie ihm glauben?" „Nein," war die Antwort, „denn der Engel kann mich nicht täuschen." Nimmt man dagegen teuflische Eingebung an, fährt der Bericht fort, so erklärt sich alles. Frl. Conedon verkehrt viel mit Spiritisten, wurde von einer solchen, Frau Orsat, geschult und drängt nach Oeffentlichkeit und Aufsehen. Der durch sie sprechende Geist ist hochfahrend und wird zornig, wenn man ihm widerspricht. Auf die Frage, ob man für die Bekehrung Englands beten solle, antwortete er: „Du kannst beten, das ist Deine Sache." Jeder religiösen Frage weicht er aus. Von der Sühnekirche auf dem Montmatre sagte er, sie werde eines Tages einfallen. Einem Menschen versprach er, ihm in seinem Zweikampf beizustehen; er werde seinen Gegner verwunden. Also der schärfste Widerspruch gegen die Kirche, die das Duell verbietet. Der Domherr will trotzdem nicht behaupten, es handle sich unbedingt um teuflischen Einfluß. Frl. Conedon hat gute Absichten, führt ein ehrenhaftes untadeliges Leben. Aber ihr Gebahren regt die Menge auf, die gegen Irreführung gewarnt werden muß. Frl. Conedon ist vielleicht das Opfer ihrer Einbildungskraft. Es ist übrigens Thatsache, daß ihre Voraussagungen vielfach mit längst bekannten alten Weissagungen übereinstimmen, selbst wenn ein böser Geist durch sie spricht, könnte sie doch eine Aufgabe zu erfüllen haben. Der Spiritismus ist die Folge des Materialismus, der Rückschlag ist unvermeidlich. Der Frl. Conedon als Mundstück gebrauchende Geist bezeugt jedenfalls das Vorhandensein der übersinnlichen Welt, der er angehört. Der Schluß lautet: „Frl. Conedon ist weder krank, noch hysterisch oder irrsinnig; ihr Thun ist bei dem jetzigen Stand der Wissenschaft nicht zu erklären; ist es ein Geist, der durch sie spricht, so ist er zweifellos kein himmlischer Geist."

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Farmland! Farmen!

Zuckerfabrik, Rübensamen und Geldvorschüsse zur Zuckerrübenpflanzung! Farmersvortheile im Zentrum unserer Farmländereien!

Niedere Preise, kleine, langjährige Ratenzahlungen.

Wir offeriren hiermit allen, die nach eigener Heimstätte streben, vorzügliche Farmen, angrenzend an der Stadt Neillsville, Clark County, Wis., woselbst allerlei Engros- und Detailgeschäfte, Banken, 14 Fabriken, Hotels und Theater sind. Das Farmland mit ausgezeichnetem Grund und Boden, schwarze Erde, unten Lehm, allseitig reich bewässert, gesundes Klima, mehrere Eisenbahnen, gute Straßen und Wege, bedeutende Käse- und Butterfabriken, und weisen hauptsächlich auf die Vortheile der großen Zuckerfabrik, sowie auf die guten Preise, die der Farmer für alle seine Produkte erzielt hin. Senden auf Wunsch Mappen, Karten und illustrirte Bücher ein, und sind diesbezügliche Zuschriften und Anfragen zu richten an

The A. B. Adams Land Co.,
Zimmer 6 und 8,
163 E. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Chicago, Ill.
Jeden Tag von 9 bis 5, am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends offen. dosadi4jnlm

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Engineer, welcher auch etwas vom Repariren versteht. Nachzufragen 309 W. 22. Str.

Verlangt: Junger flinker Porter, der serviren kann. $7.50 per Woche und Board. B. Gohrband, 747 Wells Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Cakes. 73, 35. Str.

Verlangt: Eine 3. Hand an Brot und Cakes. 1871 N. Robey Str.

Verlangt: Ein erfahrener Junge in Bäckerei. 252 W. 18. Str.

Verlangt: Ein guter Kindlingwood-Peddler. 1057 S. Lincoln Str.

Verlangt: Ein junger Butcher. Nachzufragen heute und morgen früh. 558, 29. Str., nahe Wallace Str.

Verlangt: Nüchterner junger Mann für gewöhnliche Arbeit im Liquorstore. 3559 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter junger Cakebäcker. 715 Racine Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Schneider an guten Hosen, Westen und Repairing. Lediger Mann. 4207 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann zum Lunch-Schneiden und Bar-Reinigen. Nordwest-Ecke Jackson Str. und Wabash Ave., Basement.

Verlangt: Ein solider junger Mann, der versteht mit Pferden umzugehen, in Fred Hey's Bäckerei, Nr. 1249 Belmont Ave.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und in der Küche zu helfen. 118—120 E. Kinzie Str.

Verlangt: Junger Mann zur Aushilfe in Klempnerwerkstelle. Gute Bezahlung. 75 Delaware Place, erster Stock.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, welche fähig ist, Fried Cakes zu machen. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein Damenschneider, der perfekt im Zuschneiden und Anpassen von Mänteln und Bicycle Suits ist. Adr. H. 47 Abendpost.

Verlangt: Ein alter Mann, um 4 Kühe zu besorgen. Muß melken können. 1767 N. Western Ave., im Saloon.

Verlangt: Ein deutscher Junge bei einem Arzt. Dr. Bartley, 92 Canalport Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und willens ist, jede Arbeit zu verrichten. 4829 Ashland Ave.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot. 535 N. California Ave.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen in einer Bäckerei. Nach 5 Uhr. 91 O. Chicago Ave.

Mann verlangt mit Kenntniß von Maschinerie und mit $350, für den Staat Illinois. Gute Zukunft für guten Mann. Adr. Ch. Kunnel, 180 W. Randolph Str. jm

Verlangt: Tüchtiger Bäckerwagen-Peddler, wenn möglich mit Pferd und Wagen, wird sofort verlangt. Eine sehr gute Gelegenheit für den rechten Mann. Vorzusprechen in der Bäckerei, 212 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann für Arbeit im Saloon. Edward Kloti, 2249 N. Clark Str. jm

Verlangt: Agenten für neue elektrische Oel-Brenner zu verkaufen. 1010 Milwaukee Ave. 8jnlw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knopflochmacher an Shopröcken, sowie 1. Klasse Mann als Examiner. 23 und 25 Crystal Str., hinter 384 W. Division Str. dsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 Maschinen- und 2 Handmädchen und eines zum Lernen. 31 Kroll Str., zwischen Robey und Hoyne Ave., nahe Blue Island Ave. jm

Verlangt: Ein Mädchen zum Helfen bei einer Kleidermacherin. 572 Jane Str.

Verlangt: Mehrere gute Maschinenmädchen an Kniehosen. 675 W. 15. Str. jmo

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. Dampfbetrieb. London Tailors, 784 W. 22. Str. jmo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 1818 N. Oakley Ave. —22jn

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 293 Dayton Str. jmo

Verlangt: Maschinenmädchen an Knaben-Röcken. 417 W. 14. Str.

Verlangt: Erstes Maschinenmädchen zum Aermel Einnähen an Röcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: 2 gute erste Handmädchen. 44 Keenon Str.

Verlangt: Einige gebildete englisch sprechende Damen mit großem Bekanntenkreis. Großer Verdienst. Zimmer 1532 Masonic Temple, Nachmittags.

Verlangt: Zwei Lady Solicitors auf Gehalt und Kommission, für Shewey Cycle Guides, 15, 25 und 50 Cents. Leicht zu verkaufen. Sheweys Map Depot, Lakeside Building. 12jn*

Verlangt: Erfahrene Maschinenhände an Waiter-Jackets. 5701 Sheman Str. dsa

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Köchin in Privatfamilie nach Milwaukee, Lohn $25 monatlich. Keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Einige tüchtige Köchinnen in Privatfamilien. Lohn $5 bis $8. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort 200 Mädchen für Hausarbeit in kleinen Familien. Lohn $3, $4 und $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Kinder. 167 37. Str.

Verlangt: Aeltliches Mädchen oder junge Wittwe, um den Haushalt zu führen. Eine die Kinder liebt. Ev.-Lutherische vorgezogen. Nachzufragen 836 Belmont Ave., hinten, unten.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 477 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, nicht über 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Bei 2 Personen. 206 Wells Str., im Store.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für alle Hausarbeit. 175 Southport Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen als Haushälterin. Adr. W. 726 Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches gut waschen und bügeln, sowie etwas kochen und Hausarbeit übernehmen kann. Lohn $3.50. Familie von Dreien. 427 E. Huron Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und um ein Kind von 3½ Jahren mit zu beaufsichtigen. Muß bei der Wäsche helfen. Familie von 3. Lohn $2.50 bis $3. 427 E. Huron Str. mdt

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau mit guten Empfehlungen. Familie von Zweien. $3. 5209 Wabash Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 448 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine ältere Haushälterin bei 3 Herren. Keine Kinder. 928 Taylor Str., Grocery-Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Küche und Haus. 1725 York Place. jm

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das bei den Eltern schlafen kann. Milchdepot, 52 Tell Place.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 622 N. Paulina Str. jmo

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit, nur einige Stunden im Tage. 33 Elm Str.

Verlangt: Eine Nr. 1 Köchin für Restauration und Lunchroom. Nachzufragen am Sonntag. 5210 S. Bishop Str., am Montag, in 310 State Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen zum Waschen, Bügeln und Kochen. Guter Lohn. 1195 N. 50. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis zum Ende, und geht 8 Blocks westlich.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und Arbeit. Herrschaften bitte vorzusprechen. 2827 Cottage Grove Ave., Frau Lewin. 13jnlm

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 543 Burling Str., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 88 Fremont Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein 14jähriges Mädchen, um auf ein 2jähriges Kind aufzupassen. 800 N. Halsted Str., unten.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 329, 24. Str.

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 35 W. 13. Place, früher Hastings Str., Cottage, hinten.

Verlangt: Ein Mädchen zur Hilfe in der Küche. 29 E. Indiana Str.

Verlangt: Eine Haushälterin, ältere Frau. 364 N. Paulina Str., hinten, oben.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 302 Mohawk Str., oben.

Verlangt: Hausmädchen, Kindermädchen, Köchinnen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, Diningroom- und Küchenmädchen. 573 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 347 Mohawk Str. oben.

Verlangt: Köchin, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Guter Lohn. Mrs. Lindloff, 130 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, in der Hausarbeit zu helfen. 76 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Ein junges Mädchen, das Kinder liebt. 253 W. 12. Str. jmo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 253 W. 12. Str. jmo

Verlangt: Sofort eine erster Klasse Köchin, guter Lohn. 315 Webster Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 360 Hudson Ave.

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 437 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 615 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 641 N. Clark Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3349 Forest Ave. fsa

Verlangt: Ein zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 676 Wells Str. fsa

Verlangt: Ein gutes deutsches arbeitsames Mädchen. Guter Lohn. Henry Gries, 144, 35. Str., unten. fsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, in gewöhnlicher Hausarbeit zu helfen. Kleine amerikanische Familie. Keine Kinder. Gutes Heim für das richtige Mädchen. Waise vorgezogen. 193, 41. Str., nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein nettes deutsches Kindermädchen, 17—18 Jahre alt. Muß gut deutsch sprechen. Vorzusprechen 5744 Washington Ave., South Park. Gutes Heim. fsmo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen für 3 Tage. 1294 Sheffield Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau in einer kleinen Familie. Eine die mehr auf ein gutes Heim sieht als auf hohen Lohn. S. 256 Abendpost. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 887 N. Halsted Str. fsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 709 W. 21. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 96 S. Peoria Str., nahe 12. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. S. E. Bregel, 903 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 134 Centre Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein reinliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 186 Fremont Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Gute Stelle. 3042 Wentworth Ave., im Store.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für alle Hausarbeit. 3540 Emerald Ave.

Verlangt: Mädchen für Küche. 173 Clark Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1583 Elston Ave.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. Rosenzweig, 3559 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1168 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 363 W. Chicago Ave.

Verlangt: 10 Köchinnen und zweite Mädchen für Evanston, Lake View und Stadt. $5. 599 Wells Str. jmo

Verlangt: Mädchen bei zwei Leuten für leichte Hausarbeit. $2½. 599 Wells Str. jm

Verlangt: 2 Kindermädchen. $2½. 599 Wells Str.

Verlangt: 4 Köchinnen für Restaurant, $5. 599 Wells Str.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren, bei einem Kind. 225 W. Division Str., Store. dsa

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dj*

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15nlj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215. 32. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite, Küchen-, leichte, Zimmerarbeit, Haushälterinnen, Kindermädchen, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadttheilen, Country u. Schiffe, Stellen frei. „Veritas", Verein für Stellenvermittlung und Rechtsschutz. Rechtssachen irgend welcher Art vom Vereinsanwalt kostenlos besorgt. 41—43 N. Clark Str., Tel. N. 182. 27ma,1m

Verlangt: Viele Mädchen, Stellen frei. 539 W. 12. Str. 10jnlw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 1jnlm

Verlangt: 500 Mädchen für Privat- und Kosthäuser. Hoher Lohn. Stellen frei. 422 Larrabee Str. 8jn,1w

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker sucht Arbeit. Adr. H. 34 Abendpost.

Gesucht: Ein ehrlicher, junger, kräftiger, verheiratheter Mann sucht einen guten Platz als Teamster oder Kutscher. 672 W. 20. Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein erster Hand Cakebäcker sucht Stelle. Adr. Cakebäcker, 496 S. Robey Str.

$5 Demjenigen, der einem arbeitsamen Manne dauernde Arbeit besorgt. Adr. U. 79 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung im Saloon, um nebenbei das Bartenden zu erlernen. Adr. U. 80 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann aus guter Familie, spricht und schreibt deutsch und böhmisch, sucht Anstellung jeder Art unter bescheidenen Ansprüchen. Tanicek, 852 S. Ashland Ave. 13jnlw

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit bei Pferden oder sonstige gewöhnliche Arbeit. 12 Hirsch Str.

Gesucht: Bartender, Mitte der 30er, tüchtiger Geschäftsmann, mit den besten Empfehlungen, sucht Stellung in einem anständigen Geschäfte. Kann auch selbst einem Geschäfte vorstehen. Adr. W. 61 Abendpost. fsa

Gesucht: Gebildeter junger Mann, der deutschen, französischen, italienischen und spanischen Sprache vollkommen mächtig, aber erst Englisch lernend, sucht Stelle als Buchhalter, Korrespondent in fremden Sprachen oder andere passende Arbeit. Kann Sicherheit stellen. W. 727 Abendpost. dsfa

Gesucht: Ein tüchtiger Cakebäcker sucht dauernde Beschäftigung. Adr. S. 251 Abendpost. —sa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 479 Rumsey Str.

Gesucht: Gute Köchin, versteht französische und deutsche Küche, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. 2510 Prairie Ave.

Gesucht: Anständige Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. 29 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin. Kann auch Businesslunch kochen. Nachzufragen 534, 26. Str.

Gesucht: Tüchtige Lunchköchin sucht Arbeit. 313 Austin Ave.

Gesucht: Eine gute deutsche Lunchköchin wünscht Beschäftigung. Frau H. Nepman, 111 Perry Str., Lake View.

Gesucht: Alleinstehende Frau, perfekte Köchin, sucht Stelle. Selbe würde auch eine Stelle zur Beaufsichtigung eines größeren Hauses übernehmen. S. 255 Abendpost.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 277 Blackhawk Str., Nordseite.

Gesucht: Haushälterinnen, weibliches Dienstpersonal für irgend eine Arbeit zu beziehen. Veritas, 43 N. Clark Str.

Gesucht: Eine tüchtige Waschfrau wünscht Waschstelle. 21 Emma Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 3 Wochen im Lande, sucht Stellung in anständiger Familie. 108 Bissell Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 158 Hudson Ave.

Gesucht: Aeltere Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 954 Dania Ave.

Gesucht: Mehrere alleinstehende Frauen und Dienstmädchen suchen Arbeit. 573 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 274 Blackhawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine saubere Wittwe, Norddeutsche, erster Klasse Köchin, wünscht Stellung als Haushälterin oder Lunchköchin. 480 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin in besserer Familie. 45 Burling Str. fsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. — Mann mit $500, um halben Antheil in Bretzel- und Bretzelett-Bäckereigeschäft zu übernehmen. Ich habe guten Umsatz. Offerten erbeten unter S. 262 Abendpost.

Ein Partner gesucht mit $100 für Huf- und Wagenschmiede. Ecke Fulton und Western Ave. fmo

Optiker sucht Partner mit etwas Vermögen. Gelegenheit sich eine gute Existenz zu verschaffen. Offerten H. 54 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe in den Vierziger Jahren, mit einem guten Geschäft und Eigenthum wünscht die Bekanntschaft zu machen mit einer Dame oder Wittwe, um sich zu verheirathen. Etwas Vermögen nicht ausgeschlossen. Eine Geschäftsfrau vorgezogen. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr. S. 252 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann in mittleren Jahren, mit eigenem gutem Heim, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Frau zu machen, zwecks Heirath. Nur solche, die es ernstlich meinen, sind gebeten, dieses zu beantworten. Verschwiegenheit Ehrensache. H. Effam, Box 993, Boone, Boone Co., Iowa.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 1fesalj

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 82 und 83, 125 LaSalle Str. 1felj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Zu vermiethen: —
Elegante 5 und 6 Zimmer Flats mit allen modernen Verbesserungen. Preis $12 und $15. Nachzufragen daselbst beim Agenten.
E. Lapointe,
2714 Butler Str., 2. Floor. 22ma,1m

Zu vermiethen: Einen Monat Miethe frei:
468 Garfield Ave., Ecke Lincoln, 3, 5 und 6 Zimmer Flats, große helle Räume, modern, $10 und $18.
413 bis 423 Racine Ave., Ecke Wrightwood Ave., 6 Zimmer, Bad, Gasfixtures etc., neu tapezirt alle Flats durchweg, Fenster und Holzwerk gescheuert, kein Ungeziefer, $5, $10 und $15.
570 bis 574 Wells Str., 2, 3 und 4 Zimmer Flats, neu tapezirt, zu haben für $7 bis $10.
Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.

Zu vermiethen: Store im Ganzen oder getheilt, mit Eingang von zwei Straßen. 152 North Ave., und 300 Clybourn Ave. Nachzufragen Zimmer 507, 172 E. Washington Str. fadido*

Zu vermiethen: Ein Store mit Grocery und Meatmarket-Fixtures, für $15. 1580 Fillmore Str.

Zuvermiethen: Neu dekorirte 4 Zimmer Wohnungen, $8 und $9. Adr. S. T. 169 Abendpost.

Zu vermiethen: Butcher-Shop mit voller Einrichtung. 324 W. Polk Str.

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer, billig. 596 Austin Ave.

Zu vermiethen: Store, Basement und Stall, gute Lage für Bäckerei und Restauration. 577 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 2 schöne Eck-Stores, Grand und Crawford Ave. 40. Str., passend für Saloon, Grocery und Butchershop, sehr billige Miethe. Adr. A. D. 260 Abendpost.

Zu vermiethen: Store mit Wohnzimmer, gute Lage für irgendwelches kleines Geschäft. Nachzufragen 533 N. Halsted Str. fsa

Zu vermiethen: Eine der besten Bäckereien an der Milwaukee Ave. Nachzufragen bei A. Schlechte, 871 W. Division Str. fsa

Zu vermiethen: Eine 3 Zimmer Cottage, billig. 925 Maplewood Ave. fsa

Zu vermiethen: Store, gute Lage, für irgend ein Geschäft. Nachzufragen beim Janitor, 103 Hudson Ave. 11jnlw

Zu vermiethen: 2 schöne Eck-Stores. Grand und Crawford Ave., 40. Str. Passend für Saloon, Grocery und Butchershop. Sehr billige Miethe. dsfa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Hübsch möblirte helle Zimmer. $1 und aufwärts. 164 Michigan Str., gegenüber dem Kriminalgerichtsgebäude.

Verlangt: 2 Boarders. 419 Loomis Str., Ecke 12. Str., 1. Flat. $4 mit Wäsche. fmo

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer für Herren. $1 und aufwärts per Woche. 110 N. Clark Str. fjm

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Front-Bettzimmer, billig. 386 Wells Str., 2. Floor. —mi

Verlangt: Boarders. $3.75 per Woche. 644 Blue Island Ave. 11jnlw

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer mit erster Klasse Board und Bad an anständige Herren. 48 Newberry Ave., nahe 12. Str. dsfa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn oder reinliche Frau. 292 Wells Str.

Verlangt: Ordentliche Boarders. 247 E. North Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Sauberes Bettzimmer, nahe Lincoln Park. 277 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. $1 per Woche. 155 E. North Ave.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer mit separatem Eingang. 183 Mohawk Str., Hinterhaus.

Verlangt: Boarders. $4 die Woche. 288 W. Harrison Str. jmo

Zwei möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung. 1035 Milwaukee Ave.

Verlangt: Boarders. $3.50 per Woche. 223 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: 3 möblirte Frontzimmer, $1 per Woche. Separate Eingänge. 177 Elm Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer bei sauberer deutscher Frau. 286½ Wells Str.

Zu vermiethen: Front- und Bettzimmer an 2 Roomers oder Boarders, bei Wittwe. 954 Dania Ave.

Verlangt: Ein Boarder. Bei Frau Beier, 200 E. North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separater Eingang. Keine Boarders. 82 Sigel Str., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Boarders für einzelne Zimmer. 511 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Front-Bettzimmer, billig. 387 Sedgwick Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Ein kleines Zimmer, nahe Lincoln Park. 297 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 254 Cornell Str.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Suche 4 Zimmer Wohnung mit kleinem Stall. Adr. U. 71 Abendpost.

Gesucht: An der Nordseite in lebhafter Gegend ein Store mit Wohnung, an Ecke, passend für Saloon. T. W. 109 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie. New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermachen in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Franzisko, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkulare gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. mmsa*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Sachen werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, Otto Reets, Konstable. 12jn.1m

Für die Badenser ist das Hauptquartier 2701 Wentworth Ave. Für nähere Auskunft ist Mr. Riffel daselbst gerne bereit. 2ma10ja

John Klein, 148 LaSalle Str., kauft, verkauft und tauscht gegen Grundeigenthum Saloons, Hotels, Markets, Grocerystores etc. Kleine Anzahlungen. Bill of Sales und Mortgages besorgt. Notary Public. 13ma,6m,mmsa

Freunde des Gesanges sind eingeladen, Sonntag, den 14. Juni, um 2 Uhr, in Peters Halle, Ecke W. 48. und Polk Str., zu erscheinen. Zweck: Gründung eines Gesangvereins. Das Komite.

Stuttgart! Karl Illg hat seinen Saloon 105 Canal Str.

Zu adoptiren: 2 Babies. 361 Washington Boulevard.

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 2alj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Anzüge, Ueberzieher, Hosen. Geschäftsstunden täglich von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., Columbia Theatre. 5jnlm

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1. Hosen 40 Cents, Dresses $1. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., (Columbia Theater). 5jn,1m

Mrs. Margreth wohnt 642 Milwaukee Ave. 20ma,1m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Fleischergeschäft in gutem Gange, billig zu verkaufen. Will nach Europa gehen. 2903 Union Ave.

Ein seit 27 Jahren mit Erfolg betriebenes, an lebhaftester Geschäftsstraße der Nordseite gelegenes Buch-, Stationary- und News-Depot ist wegen Krankheit des Eigenthümers zu äußerst annehmbarem Preise sofort zu verkaufen. 282 E. North Ave.

Zu verkaufen: Store und Milchroute. 2901 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, wegen Todesfall für den halben Preis, wenn gleich genommen. Unabhängig von Brauereien. 1538 State Str.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon in einer der besten Geschäftsgegenden. Billig, wegen Krankheit des Eigenthümers. Näheres 871 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, krankheitshalber billig. 88 W. Adams Str.

Zu verkaufen: Abendpostroute von 300 Abonnenten, für den Höchstbietenden. H. 31 Abendpost.

Spottbillig, krankheitshalber zu verkaufen, ein gutgehendes Bottle Beer Geschäft in einer größeren Staat Illinois. Nähere Auskunft 2960 Vernon Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Milchdepot. 1025 Wellington Str.

Sichere Existenz! Ein alter Grocerystore mit gutem Stock wegen anderer Geschäfte billig zu verkaufen. Näheres bei W. Schnell, 413 Wells Str.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, alles besetzt, mit Boarders. Muß wegen Krankheit verkauft werden. Keine gute Offerte zurückgewiesen. 427 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Butchergeschäft. Zu erfragen 191 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-Store. 356 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore. 194 E. North Ave.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen-, Bäckerei- und Candystore, mit Eiscream-Parlor, Nordseite, nahe Michaelskirche. Verlasse Chicago. Näheres Louis Albert, 62 S. Clark Str. jmdi

Zu verkaufen: Ein Saloon, billig, beste Lage auf der Südseite. 3801 Wentworth Ave. 3jn,mjmo,2w

Zu verkaufen: Guter Saloon und Boardinghaus, vollständig eingerichtet. Bestes Geschäft in der Nachbarschaft. Eigenthümer zieht sich diesen Monat zurück; will billig vermiethen für einige Jahre an respektable Person. Gute Gelegenheit für energischen Deutschen. 4824 Wentworth Ave. 19malm,didosa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, 2 Pferde und 2 Wagen, beste Gelegenheit, um Geld zu machen. Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Zu erfragen 68 N. Desplaines Str. fjmo

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Butchergeschäft in Lake View. Auch kann Haus und Lot mitgekauft werden, sehr billig. Zu erfahren Zimmer 3, 36 N. Clark Str. fsa

Zu verkaufen: Saloon mit Property, in Harlem. Nehme auch ein Property in Tausch. Zu erfragen West Side Brg. Co. jsa

Zu verkaufen: Gute Milchroute v. 7—8 Kannen, an der Nordwestseite. J. 104 Abendpost. fsa

Zu verkaufen: Saloon, wegen Abreise, billig. Südseite. Passend für kleine Familie. Oder Partner mit Haus-Einrichtung. Agenten verbeten. B. C. 368 Abendpost. fsa

$900 kauft guten Eck-Saloon, Stock, Fixtures und Lizens. 219 W. Division Str. dsfa

Zu verkaufen: Milchroute. 806 Dickson Str. 21ma,1m

Zu verkaufen: Ein gutes Privat-Boardinghaus, krankheitshalber billig. 424 N. Ashland Ave. —sa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, beste Lage, ist sofort billig zu übernehmen. Adr. H. 55 Abendpost. 10jn,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Restaurant. Gute Gründe. Nordseite. Keine Agenten. B. 231 Abendpost. 9jn,1w

Zu verkaufen: Meat Market, alter Stand, billig. 847 Grand Ave. 8jn,1w

Rosener & Co., 1628 Wabash Ave., zahlen beste Preise für Grocery- und andere Stores. 8jn,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, tauschen und verkaufen alle Sorten Pferde. Schreibt und wir kommen. 10—20 gute Pferde immer an Hand. 287 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. 8jn,1w

$20 kaufen 8jähriges Pferd. 732 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Pony mit Wagen und Geschirr. 318 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gutes Pony. 420 Linden Ave., nahe Diversey Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd mit Geschirr und Topwagen, wenig gebraucht billig. 1279 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Starkes Pferd, $16, gutes Buggy $8, nehme auch Pony in Tausch. 613 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd. 1200 Pfund, billig. 1247 George Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 360 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde und 2 Topwagen. 116 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Starkes Arbeitspferd, guter Läufer. $15. 116 E. North Ave.

Zu verkaufen: Expreßwagen, spottbillig. 73 Racine Ave.

Zu verkaufen: Water Spaniels und Fox Terriers, alte und junge. 250 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Top Buggy und Lap Ohr Kaninchen. 28 Menominee Str.

Zu verkaufen: Doppel-Team. Arbeit zugesichert. Vorzusprechen 115 Augusta Str., hinten.

Zu verkaufen: Junges Pferd, Familien-Topbuggy, Geschirre, schwerer Topwagen und leichtes Buggy. 39 Coblentz Str.

Zu verkaufen: Topbuggy, billig. 4545 Groß Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, gutes Leder Top Buggy. 423 Diversey Ave.

$20 kauft ein gutes Leder Top Buggy, $10 ein Business-Buggy. 1218 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein englischer Mastiff-Hund. 943 Otto Str., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen. Doppel-Team. Expreß-Harneß. 435 Chestnut Str.

$3 kauft gutes Geschirr, 2 gute Geschäftswagen, billig. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: $40 nimmt gutes Canopy 2sitziges Topbuggy, auch Ledertop Buggy $20. 707 N. Campbell Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein guter Bäckerwagen mit Pferd und Geschirr sammt Kundschaft, billig. Nachzufragen 1479 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes fast neues Ledertop-Buggy. Vertausche auch gegen gutes Bicycle. 225 W. Division Str., Store. dsa

Zu verkaufen: Leichter starker Expreßwagen, billig. 225 W. Division Str., Store. dsa

Zu verkaufen: Junge tragende Ziege. 110 E. Fullerton Ave. fsa

Wagen, Buggies u. Geschirre. Die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 8jn,1m

Wir haben eine Auswahl von Buggies und Kutschen, die jeder Konkurrenz spottet. — Unser Assortiment ist vollständig. — Agentur der Columbus Buggy Company. — Staver & Abbott Mfg. Co., 381, 383, 385 Wabash Ave. 25aplt

Große Auswahl sprechender Papageien, aller Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30ma*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Glücksrad (Fortune Wheel), auch billig zu vermiethen auf Picnics. 315 W. 14. Str., Dudel.

$5000 werth von Store-Einrichtungen, müssen zu irgend einem Preis verkauft werden, wegen Umzug des Geschäfts, als Bins, Counters, Show Cases, Kaffeemühlen, Scales, Wall Cases, Safes etc. 961 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. C. Bender & Co.

Store-Einrichtungen jeder Art, Bins, Shelvings, Counters, Waagen, Schaukasten, Eisschränke, Glasschränke, Oelbehälter etc., sowie Top, offene Wagen und Buggies, zu irgend einem Preis. 908 N. Halsted Str.

Muß verkauft werden, spottbillig, Grocery-Einrichtungen in jeder Auswahl. 1628—1630 Wabash Ave. fsa

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Counters und Shelving, 45c per Fuß, neue Oak Show Cases, $3 per Fuß. Grocery-Bins, Wall Cases. 195 Milwaukee Ave. 22malm

Gebrauchte Geldschränke und Schreibpulte zu den niedrigsten Preisen in Chicago. The Baker Safe Co., 49 Dearborn Str. 11jnlm

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Geldschrank, billig. 207 Wabash Ave. 30ma1m

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 21mall

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stave, Zimmer 212 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago. 3jn6m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17fe*

Anleihen auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen, in großen und kleinen Beträgen. Wm. Fr. Lubeke, 172 Washington Str. 2jnlm

Geld zu verleihen. 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 12jnlw

Geld zu verleihen auf Stadteigenthum zu sechs Prozent. Zahle Bau-Vereins Anleihen ab. R. H. Badenoch, Zimmer 18, 162 LaSalle Str. 19ma,1m,ddsa

Geld zu verleihen! Privat, in Summen von $1000 bis $50,000, zu 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauten. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. 1n,jmdo*

Zu leihen gesucht: $4000 zu 5 Prozent, auf Property im Werthe von $6000—$7000, für 5 Jahre. Adr. U. 70 Abendpost.

Ich habe Privatgelder auf Grundeigenthum zu verleihen mit 6 Prozent Zinsen. Charles Brillow, 94 LaSalle Str., Zimmer 45. jmtsa

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mall

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und Taubheit leiden, sollten vorsprechen in den Offices der Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic and Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, unter der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. Konsultation frei. 7apdm

Die für Chicago erbaute Hebammenschule und Entbindungs-Anstalt ist die größte und vorzüglichste Amerikas. Zum Sommerkursus werden noch Studirende bis z. 20. Juni zugelassen. Der Winterkursus beginnt am 17. September. — Wöchnerinnen werden in und außer dem Hause frei entbunden. Näheres bei Dr. Malok, Ecke 13. und Laflin Str., nahe Ashland Ave. 9jnlw

Zu empfehlen ist Dr. Hutters antiseptische Pomade für aufgesprungene Hände, Hitzpocken und Ausschläge aller Art auf dem Körper, besonders für alte Geschwüre, Eiterbläschen auf Stirn und Kinn. Grindkopf und Flechten. Preis 25c die Schachtel, mit Gebrauchsanweisung. Bei allen Apothekern. 2ma,sadido*

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark Str. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jn*

Bandwurm entfernt sicher Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. (15jähr. Erfahrung.) 4mall

Prof. Daniels von New York kurirt selbst die hartnäckigsten Fälle von Bandwurm in 2 Stunden unter Garantie. 277 Sedgwick Str., an Division Str. 1jnlmr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Junge Leute können gründliche Ausbildung im Klavierstimmen erhalten. Liberale Bedingungen. Adressirt S 208 Abendpost. 23malmt,samodo

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat; Buchhalten und Rechnen etc., bekanntlich am besten gelehrt, Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal. 922 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., Tags und Abends. Vorbereitung für Zivildienstprüfung. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16n,ddsa.*

Alois Ploner, 609 N. Halsted Str., ertheilt privaten Unterricht in Zither und Guitarre bis zur vollkommensten Spielkunst, was beim Klassen-Unterricht unmöglich ist.

Englisch lesen, schreiben und sprechen in 30 Lektionen für $10 (Privatunterricht) lehrt Herren und Damen Professor Moeller, 91 Orchard Str., nahe North Ave. fmja

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Bettstelle 98c, Waschstand 75c, Kommode $1, Lounge $3.50, Ausziehtisch $1.75, Klapptisch 98c, Foldingbett $6, großer Spiegel $3.50, Dresser $4.50, Bettzimmerset $6, Damen-Schreibpult $3.50, eiserne Gartenbank 95c, Stühle 48c, Bücherstand $1.98, Bücherregal 48c, elegantes Parlorset, Japanische Rugs, alle Sachen gut wie neu, fabelhaft billig. 346 E. North Ave. 23malmt,samodi

Zu verkaufen: Bett-Lounge, Bettstellen, billig. 67 Rees Str., 1. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $40 Baar für ein feines Carved Leg Knabe Piano, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. jmdi

Eine sehr feine alte Violine zu verkaufen, großer Bargain, oder gegen irgend etwas zu vertauschen. Zimmer 400 Ashland Block. 7ma*

Bicycles, Nähmaschinen &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $18 Kombination Bicycle, gut in Ordnung. 653 N. Lincoln Str.

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum, eine schöne 180 Acker Farm 100 Acker kultivirt, 30 Acker Weide, 50 Acker Holzland, 12 Stück Rindvieh, 4 Pferde, 6 Schweine, 50 Hühner und alle Farmgeräthschaften, großer neuer Stall und Scheune, schönes Wohnhaus, gute Brunnen. Billig für $3000. C. F. Schultz, Zimmer 38, 163 Randolph Str.

Des armen Mannes Gelegenheit. — $5 per Monat. — Lots zu Acker-Preisen, 3½ Meilen vom Courthaus. Schreibt für Näheres. U. 67 Abendpost.

Ausgezeichnete Gelegenheit, ein Heim in Lake View billig zu kaufen. Modernes Haus. 8 Zimmer. Innerhalb 30 Tagen bewohnbar, in der Edgewater Heights Subdivision. Näheres zu erfahren vom Eigenthümer, 3218 N. Paulina Str., oder 172 Washington Str. Chas. Rascher.

Zu verkaufen: Eine Lot mit Stadtwasser in Hanson Park, sehr billig. 712 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Hübsche Cottage in Maplewood, nahe Straßenbahn und Depot; Straße gepflastert, nur $1300. Nachzufragen 1581 Elston Ave., Ecke Forrest Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! — Farmland!
Hartholzland!

45,000 Acker gutes fruchtbares Waldland, gelegen in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, einem der besten Counties des Staates. Leute, welche gesonnen sind, Land zu kaufen, sollten nicht versäumen, sich wenigstens Auskunft über dieses Land zu verschaffen, ehe sie anderswo kaufen, denn man kann nicht eher über eine Sache urtheilen, ob sie gut oder schlecht ist, bis man genügend Auskunft hat.

Dieses Land ist wellenförmig und ist mit verschiedenen Arten Holz bewachsen, als Linden, Birken, Ulmen, Ahorn, Eichen, Eschen und Hemlock-Tannen, welches an die zahlreichen Sägemühlen zu einem guten annehmbaren Preise verkauft werden kann, und der Farmer hat Bau- und Brennholz die Fülle, für welches er hingegen auf Prairie-Ländereien viel Geld ausgeben muß.

Ein Jeder, der Land kennt, weiß, daß auf einem Boden, auf welchem da obengenannte Holz wächst, auch gute Früchte wachsen.

Die Wisconsin Valley Land Co., von Wausau, Marathon County, Wis., welche dieses Land zum Verkauf anbietet, besitzt schon über zwanzig Jahre, und hat schon an über 2000 Farmer Land verkauft; es kann daher ein Jeder, der von dieser Firma kauft, in jeder Hinsicht auf reelle und ehrliche Bedienung rechnen.

Daß auch Chicago Leute dieses Land für gut befinden, beweist sich dadurch, daß während der letzten zwei Sommer allein aus Chicago über 100 Familien gekauft haben, und sachverständige Leute, welche schon nach verschiedenen anderen Gegenden waren, um Land zu besehen, haben dieses Land vorgezogen und von demselben gekauft. Auf Verlangen wird man Euch Namen und Adressen von solchen Leuten geben, damit Ihr Euch bei ihnen erkundigen könnt.

Wisconsin ist ein großer Staat, in dem es schlechte, aber auch sehr gute Ländereien gibt; es sollte sich daher ein Jeder zuvor alle mögliche Auskunft verschaffen, ehe er sein Geld verreist.

Marathon County ist thatsächlich als eines der fruchtbarsten Counties im Staate bekannt.

Der Preis des Landes ist von $5.75 bis $8.50 per Acker. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 jährlichen Abzahlungen oder früher. Besitztitel ist perfekt.

Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser sprecht mit dem Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und Euch daher genaue Auskunft geben kann. Office im fünften Stock, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends. Adresse: J. H. Koehler, Zimmer 55, Nr. 465 bis 467 Milwaukee Ave., Chicago, Illinois. 13jn,1m,fadido

Südwest-Seite.
Werbekommtes? Vier sind verkauft; nur eine der fünf hübschen, hochfeinen neuen massiven Brick-Cottages an Robey Str. noch übrig; ½ Block von der elektr. Bahn; Preis $1700. Baaranzahlung $200, Rest in kleinen monatlichen Zahlungen. Hier ist ein Verzeichniß der Käufer:
W. H. Carter, 3746 Lincoln Str.
Mary C. Farrelly, 289 Wabash Ave.
John C. Curry, 276 W. 13. Str.
G. Kursten, 898 W. 18. Str.
Sie kauften einfach, weil kein anderes Grundeigenthum, das sie fänden, so viele Vortheile in der Bauart sowohl wie auch im Geldwerthe aufzuweisen hatte. Sprecht vor, ausgenommen Sonntags, Nordwest-Ecke Archer Ave. und Robey Str. Nehmt Archer Ave. Car und fahrt bis zur Office-Thüre.
—sa W. H. Bowman.

Nur 7 oder 8 jener hübsch bewaldeten Ravenswood Lotten übrig, gegenüber dem von C. T. Yerkes angekauften Platz für Parkzwecke; wird sich im Werth in einem Jahr verdoppeln; Abzugskanal und Wasser, Straßenbahnen, 5 Cents Fahrgeld bis zur Stadt vom 1. Juli an; $500 und aufwärts; $10 per Monat. Wenn Ihr eine wollt, müßt Ihr morgen kommen. Häuser gebaut. Leichte Bedingungen. Nehmt Lincoln Ave. elektrische Car, markirt Bowmanville, steigt an Montrose Boulevard aus, geht drei Block westlich. Andere mögen Euch aufzuhalten versuchen, seht meine ehe Ihr kauft. A. S. Terrill, 79 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Auf leichte Anzahlung und Abzahlungen, in Maplewood, neue zweistöckige 10 Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Badezimmer, zu $2,200; vier und 5 Zimmer Häuser, mit 8 Fuß Basement, von $1600 aufwärts, nahe Elston und Belmont Ave. elektrische Cars und Maplewood Depot. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 19mjdossa*

Wegen Familienverhältnissen billig zu verkaufen in Monee, Ill., 17 Meilen südlich von der Stadtgrenze, große Lot mit zwei Häusern, Brunnen, Keller, alles in bestem Zustande. Nachzufragen bei Chr. Schoenstedt, Monee, Ill. fsa

Zu verkaufen auf leichte Abzahlungen: Muß verkaufen meine 4 Zimmer Cottage mit Wasser-Closet, Sewer und Wasser im Hause, und 8 Fuß Basement, an Fletcher Str., nahe Belmont und Clybourn Ave. elektr. Cars. Nur $1600. Nachzufragen im Saloon. C. Rambow, 1765 N. Western Ave., nahe Fletcher Str. 19mjdossa*

Ein alter Herr möchte zwei Lots und Häuser verkaufen; sehr billig. Agenten verbeten; kein Humbug. Nachzufragen 447 Larrabee Str. F. Panker. 12malm,dsfa

$4500, $350 Baar, $25 monatlich, kauft neues Steinfront-Haus, einen Block östlich von Garfield Park. Straße gepflastert, Furnace, Asbestos, Gas, Kamin, Gas-Kochofen, Tile und Marmor Vestibule etc. Großer Bargain. A. T. Myers & Co., 100 Washington Str. 6jn,sadidolm

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Lotten: Neues 2stöckiges Frame Gebäude, mit Store und 4 Zimmern. 6 Zimmer Flat, Badezimmer. 349 Linden Ave., gegenüber Avondale Bahnhof. Ein halber Block von Belmont und Elston Ave. elektrischer Car. Harry Neumann, Eigenthümer. 9ma,1m, sddo

Zu verkaufen: Eine Heimath für $100 Anzahlung und $15 monatlich. Neues Haus mit 8 Zimmern, 50 Fuß Front, nahe Wilmette Station der C. und N. W. R. R. Furnace, Badezimmer u.s.w. Preis nur $1875. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Building.

Zu verkaufen: Nr. 777 Girard Str., Brick Haus, 4 Flats, ausgezeichnete deutsche Nachbarschaft; Preis nur $4750. $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Building. sa*

Zu verkaufen: 136 Acker Farm mit Vieh und Maschinerie, in Wisconn. Näheres bei Philipp Hofer, Mauston, Wisconsin. 2masa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 136 Acker Farm mit Vieh und Maschinerie, in Wisconsin. Näheres bei Philipp Hofer, Mauston Wisconsin. 16masa*

Zu verkaufen: Ein Süd Evanston Heim zu sehr günstigen Bedingungen Deutsche Nachbarschaft, nahe Calvary Station der C. und N. W. R. R. und C. M. & St. Paul R. R., nur 2 Blocks bis zur elektrischen Bahn. Das Haus enthält 8 Zimmer, Furnace und Badezimmer. Die Baustelle ist 170 Fuß tief. Preis nur $2,600. $500 baar und $20 monatliche Abzahlung. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Building. sa*

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus und Lot, billig. 2 Block von 4 Cars. 531, 13. Place, unten. 10jn,misa,1m

Zu verkaufen: Zweistöckiges, fast noch neues Framehaus mit Lot, billig zu verkaufen, wegen Abreise nach Deutschland. Näheres 1334 Burchell Ave., nahe Fullerton und Milwaukee Ave. 30ma,2w,mmja

Zu verkaufen: Eine große Anzahl Häuser und Lotten auf der Nordseite, in Lake View und Edgewater, sehr billig. Stadteigenthum und Farmen zum Tausch gesucht. Hypotheken und Feuerversicherung schnell und billigst besorgt. Schmidt & Elser, 219 Lincoln Ave. Abends offen von 7 bis 9 Uhr. 72ma,1m,misamo

Zu verkaufen: Feine Brick Cottage, billig. Eigenthümer ist hier nur kurze Zeit. 1645 Fillmore Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Vorstadt Property, zwei Alley Häuser mit Lotten, passend für eine gute Bäckerei in die Front zu bauen. Adr. R. 34 Abendpost.

Zu verkaufen: Neues modernes Stein und Brick 2 Flat Gebäude. Lange Zeit. Nachzufragen Sonntag, 1038 Diversey Ave.

Zu verkaufen: Ecklot mit großem Haus, passend für Butcher und Grocery, spottbillig; sowie noch einige Lotten, nahe der deutsch-katholischen Kirche, mit Wasser und Sewer in der Straße, für $450, Anzahlung $100, monatlich $10. Näheres Ecke North und Ridgeway Ave., Office, bei Franz Henschel.

Zu verkaufen: Nordseite Property von allen Gattungen, ausgezeichneter Bargain an Lincoln Ave. und andere gute Ecken stets an Hand. Lotten von $450 und aufwärts. Auch haben wir eine große Auswahl von Acker Property, nördlich von Lake View. Leute die kaufen oder verkaufen wollen, werden gebeten bei uns vorzusprechen. Gute Bedienung zugesichert. Wir haben auch Geld zu verleihen. Bei Bartz & Schmidt, 884 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago schuldenfreies Grundeigenthum, eine Farm von 200 Acr. mit großen und prachtvollen Gebäuden, vier Pferde, 15 Kühe und sämmtliches andere Vieh, Geräthschaften und Ernte. Preis $3500. Charles Brillow, 94 LaSalle Str., Zimmer 45. jmisa

Zu verkaufen: Morgan Park. 100 Fuß Lot mit feinem 8 Zimmer Haus, werth $6500, Preis $3500 wenn gleich genommen. Dies ist ein prachtvolles Heim und auch für Spekulation eine gute Geldanlage. Wm. C. Fricke, 84 LaSalle Str., Zimmer 510.

Zu verkaufen: Rogers Park, die besten 8 Zimmer Häuser, auf leichte Zahlungen, die je für den Preis offerirt wurden. Southport Ave., nördl. von Devon Ave., offen Sonntags. Nehmt die Evanston Electric Car bis Ecke Southport und Devon Ave. Preis $4500, mit 37½ Fuß Lot. Wm. C. Fricke, 84 LaSalle Str., Zimmer 510.

Kommt heraus und seht diese schönen modernen 4—7 Zimmer Cottages, nur $1,500 bis $1,800. 40 Fuß Lot, bewaldet, $150 Anzahlung, $12 monatlich. Hört auf, Miethe zu zahlen. Nehmt Lincoln Ave. elektrische Car, bezeichnet Bowmanville, verlaßt dieselbe an Montrose Boulevard, geht drei Blocks westlich bis zur Zweigoffice. A. S. Terrill, 79 Dearborn Str.

Ich bin gezwungen, mein prachtvolles 7 Zimmer Haus zu verkaufen. 33 Fuß Lot, Montrose Boulevard, halber Block westl. von Lincoln Ave. Pferdebahn. $500 bis $1,500, oder leere Lot sicher; einen großen Bargain. Adr. S. 229 Abendpost.

Habt Ihr $500 bis $2,500 oder eine leere schuldenfreie Lot? Muß mein Eigenthum verschleudern. Ganz modern. 2 Flat Gebäude, vermiethet, feine Umgegend, westl. von Clark Str., nördl. von Diversey. Adr. U. 88 Abendpost.

Ein Haus und Lot an Ashland Ave., nahe Fullerton Ave., soll für $2000 verkauft werden. Eigenthümer H. Schroeder. 1800 N. Ashland Ave. 13jn,jamomi,1m

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von **Bar Fixtures, Drain Boards** sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.

Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box. Chicago Office: 119 Ost Madison Str., Zimmer 9.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

[illegible]

Burlington-Linie.

[illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

[illegible]

CHICAGO & ALTON-UNION PASSENGER STATION.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

MONON ROUTE

[illegible]

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

[illegible]

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 13. Juni 1896.

1 Adamondis Juzef	143 Melzer August
2 Aesenstein B	144 Meyer Wilhelm
3 Alton M R	145 Mizerek Stefan
[illegible]	[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 12. Juni 1896.

[illegible]

Heiraths-Lizenzen.

[illegible]

Todesfälle.

[illegible]

Scheidungsklagen

[illegible]

Das Magdalenenhaar.

Von Jean Rameau.

(Fortsetzung.)

„Aber Jacqueline!" murmelte Gaston. „Es scheint mir, daß Ihr Betragen —"

Doch sie hörte nicht auf ihn, sondern wiederholte immer aufs Neue, zu dem ohnmächtig Daliegenden gewandt: „Verzeih mir! Du bist es ja, den ich liebe. Hörst Du mich? Und Alles, was ich heute that, that ich nur, um zu sehen, ob Du mich noch liebst."

Der Abbé stand sprachlos vor Bestürzung vor diesem Schauspiel, während Herr Gaston grün und gelb vor Aerger wurde.

„Nein, das ist zuviel," grollte er. „Man führt die Leute nicht ungestraft an der Nase herum."

Und dem jungen Mädchen voll ins Gesicht sehend, setzte er hinzu: „Dieses Schauspiel, mein Fräulein, hat schon allzulange gewährt; ich bitte Sie, augenblicklich zwischen diesem Führer und mir zu wählen. Einer von uns ist hier zuviel."

„In der That, mein Herr, Sie können sich zurückziehen," entgegnete das junge Mädchen kalt.

Der Abbé prallte zurück, als er diese Worte, und rief: „Wie, Jacqueline? Ach, du mein Gott! Und Sie, Herr Gaston? Ah, es ist ja nicht möglich!"

Mit weit aufgerissenen Augen stand er rathlos zwischen den beiden Liebhabern und wußte nicht, wohin er sich wenden sollte.

Jacqueline aber hatte, ohne Zeit zu verlieren, den Gärtner Touton herbeigerufen, und mit dessen Hilfe brachte sie nun den Ohnmächtigen ins Pfarrhaus.

„O, ihr heiligen Engel! Was ist denn geschehen?" rief Poupotte, indem sie die Hausthüre öffnete. „Gewiß ist er auf dem Berge ausgerutscht. Sagte ich's nicht gleich, ihr würdet besser thun, hier unten die Musik spielen zu hören? Nun, hatte ich nicht recht? Und Sie, Herr Pfarrer, Sie haben doch keinen Schaden davongetragen? Sie sind ja ganz blaß. Ich will Ihnen gleich einen Pfeffermünzthee aufgießen."

Unterdessen war Silvère von Touton und Jacqueline in den Hausflur gebracht worden.

„Wo legen wir ihn hin, Fräulein?"

„In irgend eine Stube, gleichviel, welche."

„In den ersten Stock also?"

„Nein, das wäre zu unbequem. Legen wir ihn hier nieder."

Und so wurde Silvère auf Jacquelines Bett gelegt.

„Danke, Touton!" sagte das junge Mädchen. „Und jetzt, wenn Ihr recht lieb sein wollt, besteigt Ihr sogleich unsre Cadette und reitet zu meinem Onkel, dem Doktor Henri Bordes in Aigues-Vives, um ihn zu bitten, er möchte sobald als möglich nach Gargos kommen; sagt ihm nur, ich erwarte ihn noch heute Abend."

„Gut, gnädiges Fräulein!" sagte Touton und ging.

Silvère lag noch immer mit geschlossenen Augen da, und sein Athem war kaum zu hören. Jacqueline legte ihm ein zweites Kissen unter den Kopf und verlangte Riechsalz von Poupotte.

Jetzt aber trat der Abbé mit einer dampfenden Tasse in der Hand herein.

„Wie," rief er, „in Deiner eigenen Stube?"

„Es ging nicht anders, weil es die einzige ist, die im Erdgeschoß liegt."

„Nun, und die meine?"

„In die habe ich ihn nicht zu legen gewagt, Onkel! Das hätte Dich doch wahrscheinlich gestört."

„O! Hoffentlich bleibt uns der Bursche nicht ewig hier liegen."

„Wollte Gott, er bliebe! Indessen liegt er noch immer bewußtlos da."

Der Abbé leerte seine Tasse und rief dann, während er sie auf ein Tischchen stellte: „O, du mein Gott! Was ist das für eine Geschichte! O, du mein Gott! Was ist das für eine Geschichte! O, du mein Gott! Da bin ich nun in einer hübschen Patsche. Herr Gaston hat sich in vollem Aerger verabschiedet; was wird er von uns denken? Und sein Vater? Und die Leute im Dorf? O, du mein Gott! Erleuchte mich!"

Damit ließ er sich in einen Lehnstuhl fallen und suchte verzweifelt aus seinere Perlmutterdose Trost zu schöpfen.

Dann sammelte er sich einen Augenblick lang und murmelte: „Ich bin geliefert! Diese Bergbesteigung, der Dauerlauf beim Abstieg, diese Rutschpartien und schließlich noch diese Aufregung! Nein, das ist zuviel für einen einzigen Menschen! Es ist, um eine Herzkrankheit davonzutragen. Ich bin geliefert!"

Fünf Minuten später war er eingeschlafen.

Neuntes Kapitel.

Silvère war noch immer bewußtlos. Als Jacqueline, über sein Antlitz gebeugt, weinte, hatten sich seine Augen für einige Sekunden geöffnet, aber begriffen hatte er nichts. Jetzt lag er regungslos auf dem weißen Bett des jungen Mädchens; seine Brust hob sich kaum unter dem leichten kurzen Athem, der wie der Hauch eines schlafenden Kindes war. So verging eine Viertelstunde, dann schien Silvères Seele zu erwachen. Er fühlte einen heftigen Reiz in den Nasenlöchern und hatte die Empfindung, als werde ein dichter Schleier von seinem Bewußtsein gezogen. Um diesem heftigen Reiz, der ihn verfolgte, zu entgehen, wendete er mühsam den Kopf und glaubte dabei einen Seufzer der Erleichterung zu vernehmen. Da schlug er die Augen auf und erkannte deutlich Jacquelines brünettes, über ihn gebeugtes Gesicht. Aber noch vermochte er den Zusammenhang nicht zu fassen, und müde senkten sich abermals seine Augenlider.

Indessen traf ein Ruf, ein klagender, wie aus der Ferne kommender Ruf sein Ohr.

„Silvère!.... Silvère!...."

Träumte er denn? War das nicht ein Echo jener entsetzlichen Nacht, in der er Jacqueline allein in den Bergen zurückgelassen hatte?

„Silvère!...."

War das nicht eine Erinnerung an jene herzzerreißende Trennung, die seine tiefste Seele durchwühlt?

„Silvère!"

Aber jetzt schien sich die Stimme zu nähern, immer deutlicher und aufregender zu werden, ja es war, als berühre der Hauch, der sie ihm zuführte, seine Stirn.

„Silvère! Ich bin's! Jacqueline!... Hörst Du mich?"

Zum drittenmal öffnete er die Augen, blickte um sich, und jetzt endlich erwachte er zu vollem Bewußtsein.

Er besann sich auf Alles; auf die Besteigung des Gargos; den Abstieg, den Schlüssel und seinen Fall; er ahnte, daß man ihn ins Pfarrhaus gebracht habe, und daß diese rührenden Rufe von Fräulein Marcadieu ausgingen, die an seiner Seite kniete.

„Ach, Du hörst mich!" begann die Stimme des jungen Mädchens aufs Neue. „Du hörst mich, Silvère, Du erkennst mich wieder, mich, Deine Jacqueline, die Dich liebt und nie einen andern geliebt hat, als Dich!"

Er lauschte athemlos und andachtsvoll auf jedes dieser Worte, als wollte er keinen einzigen ihrer segenbringenden Laute verlieren. Dann verklärte ein glückseliges Lächeln sein Antlitz, seine Augen schlossen sich jetzt nicht mehr, vermochten aber noch immer nicht zu sehen, denn langsam füllten sie sich mit leuchtenden Thränen.

„Ich liebe Dich, Silvère! Ich habe Dich immer geliebt!" fuhr das junge Mädchen fort. „Und jetzt sehe ich, daß auch Du mich noch liebst! Ach, wie schön ist doch das Leben!"

Und mit leiser Stimme, vielleicht halb unbewußt, antwortete er: „Ja, Jacqueline, ich liebe Dich! Und auch ich habe immer nur Dich allein geliebt!"

Dann schwieg er. Worte vermochten nicht auszudrücken, was er in diesem Augenblicke empfand; er fuhr fort zu weinen, und das ganze Entzücken seiner Seele spiegelte sich auf seinem Antlitz wieder.

Da sah er, wie Jacquelines Lippen sich auf die seinen niedersenkten, und unter diesem Kusse schien sein ganzes Wesen in einen süßen, todesgleichen Frieden hinzuschmelzen.

Noch war er nicht stark genug, um derartige Freuden zu ertragen. Die Gegenstände verschwammen vor seinen Blicken; das Geräusch der Außenwelt drang wie aus weiter Ferne an sein Ohr, und sein Geist, der sich einen Augenblick lang gelichtet hatte, umnachtete sich aufs Neue. Immer heftiger werdende Frostschauer durchschüttelten ihn, dann ergriff ihn zunehmende Hitze, bis schließlich sein ganzer Körper wie Feuer brannte. So lag er lange, ohne sich dessen, was ihn umgab, bewußt zu werden. So empfand er, ohne es zu sehen, das Ende des Tages, den Schein einer Lampe, die Ankunft des Arztes, das Kommen und Gehen des Abbé, Poupottes und Jacquelines, indeß die Stunden, von dem schwermüthig tönenden Schlagwerk einer fernen Wanduhr angezeigt, langsam dahinschwanden. Die Nacht verstrich, und in dem bläulichen Schimmer des anbrechenden Morgens erglomm eine Nachtlampe; der Kranke fühlte Jacquelines Finger, die ihm zu trinken gaben, und als er sich umwandte, sah er die schwarze, massige Gestalt des Abbé Bordes in einen Lehnstuhl versunken liegen. Das Fieber ließ im Laufe des Vormittags nach, und bald nahmen die Eindrücke Silvères wieder bestimmtere Formen an. Um die Mittagszeit schien ihm sein Uebel bereits gehoben; er fühlte sich so wohl wie die vorhergehenden Tage und wollte aufstehen, um sich beim Abbé Bordes zu bedanken und nach seiner Grotte zurückzukehren.

Aber Jacqueline erhob Einspruch dagegen.

„Der Arzt hat unbedingte Ruhe verordnet!" erklärte sie. „Du darfst Dich nicht von der Stelle rühren. Wenn der Gedanke an Moussu Dich beunruhigt, so wisse, daß Touton ihm Heu gebracht hat."

Und während sie dies sagte, zog sie ihm mit ihren durch zwei rosige Vorderarme unterstützten Herrscherhändchen herzhaft die Decken wieder über die Schultern.

Als der Abbé um zwei Uhr Nachmittags das Zimmer verließ, um sich in seinem Bett von den Anstrengungen des vorhergehenden Tages auszuruhen, benutzte Jacqueline seine Abwesenheit, um Silvère zärtlich allerhand anzuvertrauen, indem sie ihm alles erzählte, was sich seit ihrer Trennung zugetragen hatte.

Sie sprach ihm von ihrer Herzensangst, ihrer Verzweiflung, ihren Verwünschungen nach jener entsetzlichen Juninacht.

„Ah! Silvère! Ich war außer mir vor Wuth und Schmerz! Du hattest mich so tief, so grausam tief gekränkt! Damals schwor ich, Dir die Augen auszukratzen, wenn ich Dich eines Tages wiederfände! Du siehst, wie ich mein Wort halte," fügte sie hinzu, indem sie seine Augen mit Küssen bedeckte. „Ich habe Dich überall gesucht; dann erfuhr ich durch Deinen Vater, daß Du nach Eaux-Chaudes gegangen seist, und unverzüglich setzte ich Dir nach! In verschiedenen Städten fand ich Deine Spur, in Eaux-Bonnes, in Cauterets, in Luchon. Aber jedesmal kam ich zu spät. Gott, wie unglücklich ich war! Stelle Dir nur all die Lügen vor, die ich erfinden, alle Pläne, die ich entwerfen mußte, um meinen so schwerfälligen Brummbär von Onkel zu vermögen, mich auf all diesen Reisen zu begleiten! Und dazu dieser blödsinnige Toulouser Advokat, in den ich mich verliebt stellen mußte, ja, den ich bei Deiner Rückkunft heirathen wollte, einzig und allein, um Dich eifersüchtig zu machen! Ach, was habe ich in der Gesellschaft dieses albernen Tropfes ausgestanden! Was für ein unausstehlicher Geck! Hast Du ihn gehört, wie er gestern im Wald von Freihandel sprach? Der Unmensch! Ich hätte ihn ohrfeigen mögen. Welche Lust hatte ich, Dir um den Hals zu fallen, Dich — Du mochtest wollen oder nicht — zu küssen und mir's von der Seele zu schreien: Geschieht Dir ganz recht, wenn Du mich nicht magst. Ich aber liebe und verehre Dich! O, mein Silvère, Du konntest Dir einbilden, ich hätte ihn dort oben auf dem Gargos geküßt? Du täuschest Dich! Ich habe nur so gethan, um mich an Dir zu rächen, um Dich in Wuth zu versetzen und Dich dafür zu strafen, daß Du mich vor drei Monaten verlassen, mich, wie ein gemeiner Feigling, ohne jeden Grund zurückgestoßen hast. O, verzeihe mir, aber ich bin noch jetzt empört darüber. Denn siehst Du, ich muß hassen, wie ich liebe, von ganzer Seele! Und jetzt," sagte sie, indem sie ihre bloßen Arme um seinen Hals schlang, „jetzt sage mir, warum Du damals fortgegangen bist. Gestehe mir Alles! O, ich beschwöre Dich, mein Silvère, ich will Dir Alles verzeihen, ich schwöre es beim Leiden Christi! Nur sage mir Alles, schnell!"

(Fortsetzung folgt.)

Die kleinste Stadt Deutschlands.

Im badischen Kreis Waldshut, im sogenannten Hauensteiner oder Hotzenland liegt Hauenstein, die kleinste Stadt Deutschlands—sie hat nur 157 Einwohner. Ehemals gehörten die Gemeinden des Hotzenlandes, und mit ihnen Hauenstein, zu einer „Einigung", zu einem Selbstverwaltungsverbande unter Oberhoheit des Erzhauses Oesterreich, unterlagen aber im Kampfe um ihre Unabhängigkeit gegen die mächtige Abtei St. Blasien. Der erste Anführer in diesem Kampfe war ein Salpetersieder Fridolin Albing, und nach ihm wurde derselbe der „Salpeterkrieg" genannt. Und heute noch gibt es in Hauenstein sog. „Salpeterer" welche den jetzigen badischen Behörden zuweilen Schwierigkeiten machen und oft passiven Widerstand leisten, wenn es sich um die Erfüllung staatlicher Pflichten handelt. Wenn sie der Weisung einer Behörde, vor ihr zu erscheinen, nicht folgen wollen, so entschuldigen sie sich mit einer Erklärung, die einem politischen Glaubensbekenntniß gleicht. Die höchst eigenartige Erklärung, die im neuesten Heft der illustrirten Zeitschrift „Für alle Welt" mitgetheilt wird, lautet wie folgt: „Wir haben nicht können erscheinen auf Befehl, weil 1) wir alles Neue (sic!) widersprechen, sammt dem Bürgereid, was wir wissentlich oder unwissentlich angenommen haben für alle Zeit; 2) wir bleiben bei der heiligen allgemeinen, alleinseeligmachenden Römisch-Katholischen und apostolischen Kirche und bei dem lebendigen Oberhaupt derselben; 3) wir bleiben den kaiserl. und königl. alten Bundes-Akten, Privilegien und Original-Pragmatischen Sanktionen und bei des Grafen Hansen Testament, wie es uns vom kaiserl. und königl. Erzhause Oesterreich der Grafschaft Hauenstein zugetheilt ist." — Man muß zugeben, daß das zum mindesten ein origineller Menschenschlag ist.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Ihr spart $1.50

wenn Ihr die Nickel Plate-Eisenbahn benutzt um von Chicago nach Cleveland und zurück, gelegentlich der Versammlung des Imperial Council am 23. und 24. Juni in Cleveland, O., zu fahren, zu welcher Billets zum Preise von $8.50 für die Rundreise, am 21. und 22. Juni zum Verkauf bereit sein werden. Dieselben haben Giltigkeit auf allen Zügen und zur Rückfahrt bis zum 25. Juni. Warum nicht mit der Nickel Plate reisen? Vollendeter Dienst; luxuriös eingerichtete Schlafwagen; unübertroffene Speisewagen. Wegen näherer Information betreffs Züge rc. wende man sich an J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. sa—21jn

Befreiung von Sommersprossen

und allen ähnlichen Entstellungen und Fehlern des Teints folgt dem Gebrauch des Karlsbader Sprudelsalzes. Es klärt und frischt den Teint in wundervoller Weise und benimmt der Haut jenes stumpfe und fleckige Aussehen, welches die Folge von Verdauungsbeschwerden und sonstigen Magenübeln ist. Selbst bei chronischen und hartnäckigen Fällen von Hautkrankheiten, bei Grind u. s. w. ist es das anerkannte, von Aerzten verordnete Heilmittel.

Auch auf das Blut, die Leber, den Magen, die Nieren und die Milz übt das Karlsbader Sprudelsalz seine mächtige aber naturgemäße Wirkung. Beim Gebrauch des Karlsbader Sprudelsalzes empfinden Sie die nämliche günstige Wirkung, die nämliche Kur, das gleiche Gefühl der Erleichterung und Entlastung Ihrer ganzen Körperkonstitution, als ob Sie die Kur in Karlsbad selbst gebrauchen.

Man bestehe darauf, das ächte, importirte, natürliche Karlsbader Sprudelsalz zu erhalten. Dasselbe ist aus dem Wasser der Sprudelquelle in Karlsbad abgedampft und trägt das Karlsbader Stadtsiegel und den Namenszug der „Eisner & Mendelson Co., Agenten, New York", auf jeder Flasche.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit.	Nervöser Kopfschmerz.
Uebelkeit.	Alpdrücken.
Appetitlosigkeit.	Hitze.
Blähungen.	Kurzathmigkeit.
Gelbsucht.	Reizbarkeit.
Kolik.	Allgemeine
Seitenstechen.	Schwäche.
Verdrossenheit.	Heißer, wirbelnder Kopf.
Unverdaulichkeit.	Dumpfer Kopfschmerz.
Erbrechen.	Schwindel.
Belegte Zunge.	Kraftlosigkeit.
Leberstarre.	Herzdrücken.
Leibschmerzen.	Nervosität.
Hämorrhoiden.	Schwäche.
Müdigkeit.	Blässe.
Verdorbener Magen.	Gastrischer Kopfschmerz.
Sodbrennen.	Kalte Hände u. Füße.
Schlechter Geschmack im Munde.	Ueberfüllter Magen.
	Niedergedrücktheit.
Krämpfe.	Herzklopfen.
Rückenschmerzen.	Blutarmuth.
Schlaflosigkeit.	Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

$5.00 per Monat.

KIRK MEDICAL DISP'NS'RY

371 Milwaukee Ave., Chicago.

heilt dauernd Bruch bei Männer, Frauen und Kindern in 30 Tagen, bei leichten Zahlungen. Das Bruchband wird für immer entbehrlich.

Mr. Max Frischmann, von No. 7 Gardner Str., Chicago, von einem Bruch, der vier Jahre alt war, in vier Wochen geheilt.

Wir garantiren, daß wir alle speziellen Männer- und Frauen-Krankheiten heilen. Haut-, Blut-, nervöse und chronische Krankheiten, Wunden, Pusteln, Geschwüre, Eczema, nervöse Schwäche, alle Krankheiten der Blase und Nieren schnell und sicher durch Chicagos größten Spezialisten geheilt.

Sprecht vor oder schreibt.

Kirk Medical Dispensary,
371 Milwaukee Ave., Chicago.
Sprechstunden: 9—8 30; Sonntags 10—2. mml

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

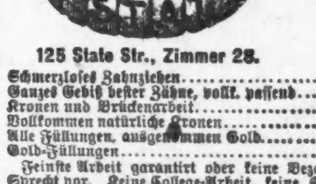
Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine bessern zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $8.

10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. Offen Abends und Sonntags. Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

[illegible]

Zähne ohne Platten $3



125 State Str., Zimmer 28.

[illegible]

[illegible]

Frei für Männer!

Goldene Wahrheiten.

[illegible]

C. H. Bobertz, P. O. Box 74, Detroit, Mich.

BORSCH 103 E. ADAMS Str.

[illegible]

BORSCH, 103 Adams Str.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str.

[illegible]

Wenn Andere erfolglos sind, konsultirt

DOKTOR SWEANY,

seit langem vortheilhaft bekannt als Chicagos erster und erfolgreichster ...... Spezialist wegen seiner vielen wunderbaren Heilungen von Nerven-, chronischen und geheimen Krankheiten von Männern und Frauen.

Schreibt Wenn Ihr von der Stadt entfernt wohnt. Tausende durch Briefe zu Hause geheilt. Werthvolle Auskunftsbücher frei versandt an Solche, die ihre Leiden beschreiben. 16nmifij

Dr. F. L. Sweany, 323 State St., Ecke Congress, Chicago

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit rc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw

Der Wasser-Doctor

(Doktor Graham)

behandelt, wie bekannt, seit den letzten 20 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier sehr bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urin), und kurirt, nachdem alle Anderen fehlten. Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung durch den Gebrauch von seinen

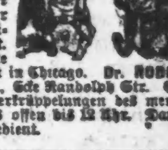
Sieben Lieblings-Medikamenten.

Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner Heilmittel.—Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin. 2jndbslm

Office: 363 Süd State Str., nahe Harrison.
Sprechstunden nur von 10—1 Uhr, Abends 5—7 Uhr. Sonntags geschlossen. — Unentgeltliche Konsultation.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Ferner alle Bandagen für Nabelbrüche. Alle Sorten Leibbinden für schwachen Unterleib und Mutterschäden, Gummistrümpfe für Krampfadern und geschwollene Beine. Gradehalter für Kinder und Erwachsene. Sowie alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine, Füße rc. Alle diese Sachen werden nach meiner Angabe und unter meiner persönlichen Aufsicht in meiner eig. Fabrik hergestellt. Habe das älteste und größte deutsche Geschäft dieser Art in Chicago. Dr. ROBERT WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Ecke Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verkrüppelungen des menschlichen Körpers. Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 3mal

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in späteren Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei.

Adresse:
THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeiten getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 3jll

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 13. Str., New York.

Doctor Graham.

Spezialarzt für Haut-, Blut-, Geschlechts-, Nerven-, Nieren- und Frauen-Krankheiten.

Strikturen werden mit Elektrizität schmerzlos entfernt.

114 Dearborn Str., Zimmer 1109.
(Nehmt Elevator zum 11. Floor.)
Stunden von 10 Morgens bis 6 Abends. Sonntags von 10 bis 12. ml4,1m8

Dr. Ziolkowski,

in Deutschland approbirter Arzt, mit 7jähriger praktischer Erfahrung daselbst, hält täglich Sprechstunden von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. Mmddslm

574 Milwaukee Ave.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. Mobdf

Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.
Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr.
453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr. 1obw

DR. P. EHLERS,
108 Wells Str., nahe Ohio Str.

[illegible]

Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave.

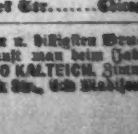
[illegible]

Dr. SCHROEDER,

[illegible]

Dr. STEINBERG, Zahnarzt.

[illegible]



Keine Kur keine Zahlung. Dr. KEAN Spezialist.

[illegible]

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

New-Yorker Plaudereien.

Wie Mrs. Carter ein „Star“ wurde. — Eine Humoreske aus dem Bühnenleben. — Die Bekenntnisse des Dichters Belasko. — Mr. Fairbank aus Chicago als Engel. — Er hat Mrs. Carter ausbilden lassen. — Die deutsche Operette im Terrace-Garden und Strauß' „Waldmeister.“

New York, 11. Juni 1896.

“Per Aspera ad Astra!” besagt auf gut Deutsch bekanntlich, daß der Mensch nur durch Widerwärtigkeiten hindurch zum Erfolge gelangt, und seien es selbst die Damen von der Bühne, denen es nach landläufiger Auffassung eigentlich durchaus nicht schwer fällt, Ruhm und Geld haufenweise zu erwerben und mit Leichtigkeit obendrein. „Ich gehe zur Bühne!“ hört man oft genug eine junge Dame sagen, so ungefähr in demselben Tone wie sie sagen würde: „Ich gehe heute Nachmittag nach Manhattan Beach!“ Aber was die vorgenannten vier Worte wirklich bedeuten, hat das große Publikum erst durch den Prozeß des Dramatikers und Dramaturgen David Belasco gegen den Chicagoer Millionär N. K. Fairbank erfahren. Wir haben seit lange keinen so amüsanten Prozeß gehabt. Genau genommen, ist der Prozeß eine köstliche Humoreske, der man den Titel geben könnte „Wie Mrs. Leslie Carter ein Star wurde.“ Die schöne und pikante Mrs. Carter war früher Nichts als eine lumpige Schönheit in der Gesellschaft, die so lange in Dilettanten-Vorstellungen mimte, bis sie die Ueberzeugung gewann, sie wäre zu etwas Höherem als zu einer einfachen Gattin des Mr. Carter berufen, nämlich einer großen Schauspielerin. Nichts leichter als das, dachte sich Mrs. Carter, wie alle Dilettanten, die glauben, um zur Bühne zu gehen, gehöre eben nur eine Bühne und sonst Nichts.

Die Folge davon war natürlich der übliche böse Reinfall. Mrs. Carter war vernünftig genug, einzusehen, daß ihre gesellschaftlichen Verbindungen, ihr hübsches Gesicht und ihr rothes Haar allein nicht genügten, und daß auch die Schauspielerei erlernt sein wollte. Doch das kostete Geld und wo Geld hernehmen und nicht stehlen? Wenn die Noth am höchsten, ist Gottes Hilfe am nächsten, und siehe da — der liebe Herrgott half wirklich. Er sandte der schönen Mrs. Carter, gerade so wie er Das schon dem alten Testament gemäß mit den Kindern Israels zu thun pflegte, einen Engel. Nur in etwas modernisirter Form. Das heißt, keinen leibhaftigen Engel, sondern einen guten alten Herrn mit sehr viel Geld, der sich bereit erklärte, der schönen Mrs. Carter alle nur gewünschte finanzielle Hilfe angedeihen zu lassen. Die Leute vom Theater nennen einen solchen guten alten Herrn in ihrer Sprache einen Engel, was ja auch sehr richtig und treffend ist. In Mrs. Carters Fall war dieser Engel Mr. N. K. Fairbank von Chicago. Derselbe engagirte David Belasco, der besonders als Bühnenschriftsteller einen ausgezeichneten Ruf genießt, um aus Mrs. Carter einen „Star“ ersten Ranges zu machen. Und wahrhaftig, er brachte das Kunststück fertig. Ihr erstes Auftreten als neugebackener „Star“ in dem Stück “The ugly Duckling” war kein Erfolg. Das lag am Stück, meinte Belasco, und so setzte er sich hin und schrieb im Schweiße seines Pegasus Mrs. Carter ein funkelnagelneues Stück direkt auf den Leib. Dieses Stück „The Heart of Maryland“ errang in New York einen Riesen-Erfolg, besonders Dank der sensationellen Szene, in welcher Mrs. Carter, an dem Klöppel einer Kirchenglocke hängend, mit ihrem aufgelösten rothen Haar durch den Glockenstuhl schwingt.

Das Publikum raste vor Entzücken, die Kritik sang begeisterte Loblieder auf Mrs. Carter und Mr. Belasco freute sich dermaßen, daß er zu Mr. Fairbank, dem Engel, ging und für die Umarbeitung der Mrs. Carter zu einem „Star“ $65,000 verlangte. Das erschien Mr. Fairbank dermaßen unverschämt, daß er nicht zu Hause war, als Belasco vorsprach, und der Letztere hat ihn nun verklagt.

Bei dieser Gelegenheit nun kam es zum Vorschein, was es heißt, Schauspielerin zu werden. Wie Belasco erzählte, mußte er seiner reizenden Schülerin vor Allem die „Poesie der Bewegung“ beibringen, wie er's nannte. Er erreichte das, indem er zunächst ihren Muskeln eine gehörige Massage zu Theil werden ließ. Er knetete die Muskeln der Arme, der Hüften, der Beine, sogar die Zehen mußten die schwierigsten turnerischen Uebungen durchmachen. Dann ließ er sie minutenlang auf einem Bein stehen, bis ihr alle Glieder schmerzten. Die Geschworenen, als sie das hörten, rissen Mund und Nase auf vor Erstaunen, denn eine solche Art von Vorbereitung für die Bühne hatten sie sich ihr Lebtag nicht träumen lassen, während die ehrsamen Zeitungsleser, als sie das lasen, vor grenzenlosem Erstaunen die Hände über dem Kopf zusammenschlugen.

Aber es sollte noch viel schöner kommen!

Mrs. Carter mußte mit Belasco fechten, boxen und ringen, er lehrte sie, wie man auf der Bühne geht, steht und sich setzt. Ferner spielte er kleine dramatische Szenen mit ihr, wobei er sich das Haar raufte, seine Nägel in's Fleisch grub und Thränen literweise vergoß. Aber er vergaß dabei keineswegs Mrs. Carter. Damit diese nicht leer ausgehe, würgte er sie, warf sie zu Boden und schleifte sie an den Haaren durch's Zimmer, daß sie vor Schmerz schrie. Dann, so erzählte David, war er entzückt und gestand ihr freudestrahlend, das wäre der richtige Ton und die richtige Art, die auf der Bühne wirken würde. Nach solchen Szenen, fügte Belasco hinzu, hätte er ein Gefühl gehabt, als wären ihm alle Knochen im Leibe zerschlagen, so angreifend war der Unterricht. $65,000 könnten dafür sicherlich nicht zu viel sein, zumal wenn man seinen Namen als Schriftsteller und Dramaturg in Betracht zöge. Man kann sich denken, welchen Eindruck diese Humoreske auf das große Publikum machte. Die Sache ist Stadtgespräch. Drastischer konnte die Schauspielkunst auch nicht jener Mime auffassen, der vor seinem Auftreten als Othello zum Jago sagte: „Wissen Sie, lieber Kollege, da habe ich in der Eifersuchts-Szene eine famose Nüance. Ich werfe Sie zu Boden, quetsche Ihnen den Hals zu, bis Sie blau werden, spucke Ihnen in's Gesicht und versetze Ihnen einen Fußtritt in den Bauch.“ Worauf Jago erklärte: „Das trifft sich brillant. Ich habe da auch eine prachtvolle Nüance. Ich stehe nämlich auf und haue Ihnen Eine runter!“

Vielleicht haben Mr. Belascos Geständnisse aber das eine Gute, daß sie ehrgeizige junge Damen aus guter Familie abschrecken, zur Bühne zu gehen, wenn sie sehen, daß damit die fürchterlichste Keile verbunden ist.

* * *

Die übliche deutsche Operetten-Saison im „Terrace-Garden“ hat uns bis jetzt zwei Novitäten gebracht, „Der Probekuß“ von Millöcker und „Waldmeister“ von Johann Strauß. Die erstgenannte Operette ist nichts werth und wurde daher abgelehnt. „Waldmeister“ errang einen recht hübschen Erfolg, aber etwas Besonderes ist auch nicht daran. Der erste und dritte Akt sind musikalisch schrecklich öde, nur hier und da zeigt sich eine kleine Oase. Der zweite Akt ist der beste und enthält einige frische, lustige Melodien. Aber Neues und Originelles weiß Strauß so gut wie Nichts zu sagen. Gerade die hübschen Stellen zeigen verdächtige Anklänge an seine erfolgreichen Werke von früher, besonders die „Fledermaus“. Man hat fortwährend den Eindruck, daß er eine zweite Fledermaus liefern wollte, aber infolge musikalischer Ausgeschriebenheit nicht konnte. Auch der im Allgemeinen recht alte Text liebäugelt krampfhaft mit demjenigen der „Fledermaus“. Die Truppe, die wieder unter Leitung des Herrn Ferenczy aus Hamburg gekommen ist, ragt über die gute Mittelmäßigkeit nicht heraus. Frl. Philla Wolf ist eine temperamentvolle und reizende Soubrette, die Damen Prinz und Wilhelma singen gut, die Herren Pondermann und Löwe sind tüchtige Komiker und der beste von Allen ist wieder Ferdinand Schulz, der ewig junge, der besser singt, als je zuvor. Die Uebrigen lassen Einen kühl — was ja auch bei der sommerlichen Hitze ganz angenehm ist.

H. Urban.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

Aus der Bundessängerfeststadt.

Pittsburg, den 11. Juni 1896.

Das Schlußkonzert, welches in überfüllter Halle stattfand, begann mit einem Zwischenspiel, „Mitternacht bei Sedan“ betitelt, von Heinrich Zoellner. Das Werk hat drei Eigenschaften: Das Gute in ihm ist von Wagner, Mendelsohn, Massenet u.s.w.; das Mittelmäßige ist sogenannte Kapellmeistermusik; das Verworrene ist — Zoellner. Der Komponist weiß überhaupt nicht, was er will; jedenfalls motivirt er den Titel in herzlich schlechter Weise. Herr Zoellner kann auf dieses Werk nicht stolz sein; er soll bei seinen Chorsachen verbleiben.

„Das Lied“ von Baldamus für Solo, Chor und Orchester erfuhr unter Ahls Leitung eine gute Wiedergabe; nur das Tempo am Anfang war viel zu hastig.

Frau Katharina Klafsky sang Wagners „Dich, theure Halle“ in der Pittsburger, welche uns, Vertretern der Presse, infolge der elenden, die Federmänner betreffenden Einrichtungen, durchaus nicht theuer war, in großartiger Weise, obgleich sie augenscheinlich nicht bei guter Stimmung war. Es ist auch kein Wunder. Da — eine Sängerin allerersten Ranges, bereit, das Beste für Ihre Kunst einzusetzen; dort — ein unübertreffliches Orchester, bereit, den leisesten Winken des Dirigenten zu folgen; und hier — ein Dirigent, der drauflos schlägt, ohne genügend Kenntniß von den Intentionen des Tonschöpfers zu haben, daher auch nicht fähig ist, der Sängerin zu folgen.

Wie ich schon gestern angedeutet habe, hätte Zoellner, infolge seines Umherschlagens, sich um nichts Anderes als um die Partitur, welche ihm viel zu schaffen machte, kümmernd, fast die einfache Cavatine aus Gounods „Faust“ geworfen. Würde er nicht ein solches vortreffliches Orchester gehabt haben, wo wäre er geblieben? So ging es mit den meisten Werken, seinen eigenen ausgenommen, die er natürlich kennen mußte.

Wenn aber ein Dirigent nicht einmal Gounod bemeistern kann, wie will er Wagner bemeistern? So kam es denn während der Szene „Brünhildes Selbstopferung“ zum Siedepunkt. Frau Klafsky vermochte sich nicht mehr zu bemeistern. Sie wandte den Kopf wiederholt nach Zoellner, doch als das nicht half, begann sie den Takt mit ihrem Fuße zu stampfen. Wahrlich, wäre ich Orchesterdirigent oder gäbe ich mich als solchen aus, ohne es zu sein — letzteres ist leider hier zu Lande überwiegend — nicht für 1000 Dollars per Abend möchte ich so am Dirigentenpult stehen.

Ja, es ist die alte Sache, welche ich häufig betont habe: Ein tüchtiger Chorleiter ist noch lange kein tüchtiger Orchesterleiter. Herr Thomas z. B., ein hervorragender Orchesterdirigent, war nie ein guter Chordirigent. Beide Eigenschaften in einer Person, höchsten künstlerischen Erwartungen entsprechend vereint, sind nur vereinzelten Männern gegeben.

Frau Blauvelt und Frau Stein trugen das Duett zwischen Elsa und Ortrud aus „Lohengrin“ in vortrefflicher Weise vor. Wie jedoch das Musikkomite dazu kam, dieses Duett auf die Konzertbühne zu zerren, welches dorthin so gehört, wie ein edles Roß in einen Schafstall, kann ich nicht fassen. Na ich habe Manches auf diesem Sängerfeste nicht fassen können, nicht einmal mehr denn drei Glas Pittsburger Bier, da es so warm ist wie — die Freundschaft zwischen Zoellner und Ahl.

Das Volkslied „Mei Muatta mag mi net“ sang der Massenchor recht gut, hingegen das „Heute ist heut'“ sehr ungenügend. Uebrigens eignet sich letzteres nicht für Massenchor.

Das berühmte Quintett aus „Meistersinger“ litt unter der Substituirung von Brockett für Guille und wiederum unter der Tempomacherei Zoellners.

Das 28. Bundessängerfest ist beendet. Ueber die Wahl der Stadt, welche es wagen wird, das 29. zu übernehmen, werde ich nach der Delegatensitzung berichten.

J. A. Seebaum.

Die neue Frau.

Aus Stettin wird gemeldet: Was junge Damen einer Großstadt in ihrem Uebermuth ausführen, haben wir hier vor einiger Zeit erlebt. In einer distinguirten Familie unserer Stadt wurde im engeren Bekanntenkreise eine kleine Damengesellschaft gegeben. Da junge Herren fehlten, verfielen die beiden Töchter des Hauses auf die Idee, sich in die Kleider ihrer abwesenden Brüder zu stecken und als „Herren“ ihre Freundinnen zu Tisch zu führen, als es zur gemeinsamen Abendtafel ging. Nach aufgehobener Tafel zogen die Eltern mit einigen auch anwesenden Frauen sich zu einer Whistpartie in das Spielzimmer zurück, während die jungen Damen im Speisesaal verblieben und zu den ausgelassendsten Späßen aufgelegt waren. Als Dämmerung eingetreten war, traten die als Herren verkleideten Damen, Zigaretten rauchend, und die anderen jungen Mädchen, welche sich als Dienstmädchen mit weißen Schürzen und Wassereimern kostümirt hatten, eine Wanderung in die Straßen der Stadt an. Sie fielen schon durch Lebhaftigkeit, aber mehr noch dadurch auf, daß die „Herren“ nun auch andere junge Mädchen belästigten, in die Backen kniffen und ihnen ihre Begleitung anboten. Nicht selten hörten sie von der angeredeten Schönen das abweisende Wort: „Mein Herr, verschonen Sie mich!“ oder „Mein Herr, was fällt Ihnen ein!“ oder „Mein Herr, was halten Sie von mir!“ Diese Antworten erweckten ein wahres Gaudium und gaben zu Scherzen und Freudenergüssen, die sich natürlich überlaut äußerten, Anlaß. Es konnte nun aber von den Ausgelassenen nicht mehr das Maß gehalten werden, so daß sehr bald die Polizei darauf aufmerksam wurde, namentlich als ein vorübergehender Herr, der sie beobachtet hatte, einem Schutzmann in's Ohr raunte, er glaube, daß die „Herren“ verkappte Mädchen seien. Zwei Schutzleute traten darauf an sie heran und sprachen das barsche Wort: „Ich fordere Sie auf, daß Sie sich sofort legitimiren.“ Jetzt war es mit der Kourage vorbei. Sie stammelten nur: „Was haben wir denn gethan?“ im weinerlichen Mädchenton. „Sie müssen uns Ihre Namen sagen, Sie haben hier auf der Straße anständige Leute belästigt. Wir müssen Sie verhaften!“ herrschte der Schutzmann sie an. „Mein Gott,“ riefen die Helden, „unser Vater wohnt ja hier in der Nähe, wir sind keine Verbrecher“ — und damit wollten sie sich entfernen. Aber die Schutzleute griffen sie, hielten sie am Kragen fest und wollten sie nach der „Kustodie“ abführen. Alles Bitten und Flehen war umsonst. Zum Glück ging der Weg dahin vor dem elterlichen Hause vorbei. Dahin wurden sie nun geführt, von einer vielhundertköpfigen Menge gefolgt, welche die Neugier bei diesem Vorfall versammelt hatte. Als sie an ihrem Hause angekommen waren, stand gerade ein Dienstmädchen vor der Thür und sah den Vorfall an. „Auguste, um Gottes Willen, retten Sie uns!“ riefen die Verhafteten ihr zu. — Hier löste sich das Räthsel. Auguste bestätigte der Polizei, daß es ihre gnädigen Fräuleins seien, die sich ja bloß einen kleinen Fastnachtsscherz erlaubt hätten — und so ließen denn die Schutzleute Gnade für Recht ergehen und entließen die Verkappten lachend in ihre Wohnung.

Es kostet Euch nichts

— nach —

HANSON PARK.

Große freie Exkursion mit Musik jeden Sonntag Nachmittag.

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn verläßt das Union Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an Indiana Str., Clybourn Ave., ein Block nördlich von Ogdens Grove, und Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str.

Lotten von $350 aufwärts.

Hanson Park ist die größte Nachfrage nach billigem Grundeigenthum in der Stadt. Von Solchen, die sich ein Heim gründen oder ihr Geld vortheilhaft anlegen wollen, muß Jeder anerkennen, daß wir gerade das haben, was die arbeitende Klasse braucht, indem sie jetzt einen Bauplatz auf leichte monatliche Abzahlungen kaufen können.

Sehet Hanson Park! Die blühendste Vorstadt Chicagos!

Fabriken, Geschäfte jeder Art, Kirchen und Schulen, städtische Wasserleitung und Straßenbeleuchtung. — Trotz der herrschenden Geschäftskrisis haben wir einen Zuwachs von ungefähr 800 verkauften Lotten. Die elektrische Eisenbahn sorgt für rasche Verbindung mit dem Zentrum der Stadt. Alle diese Angaben müssen auch den schlimmsten Zweifler davon überzeugen, daß **Hanson Park** mit seinem hochgelegenen und gesunden Lande unwiderruflich der beste Platz für Solche ist, welche ein Heim suchen.

Bei der kurzen Entfernung von der Stadt, 6¼ Meilen vom Courthaus, in der 27. Ward, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, kann der Erfolg unmöglich ausbleiben.

Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben und Vereinbarung. Geld zum Bauen wird auf Verlangen zu niedrigen Zinsen vorgestreckt.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

SCHWARTZ & REHFELD,
94 La Salle Str., Zimmer 51.

Tickets für freie Hin- und Rückfahrt sind in unserer Office zu haben, oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges.

Die Office ist offen jeden Sonntag Morgen von 9 Uhr bis 11 Uhr.

GROSSE FREI-EXKURSION

— nach —

GRAYLAND PARK.

Innerhalb der Stadtgrenzen an der Kreuzung der Milwaukee Ave., Irving Park Boulevard und W. 48. Str.

Sonntag, den 14. Juni,

mittels elektrischer Straßenbahn. Abfahrt von Ecke Armitage und Milwaukee Ave. und von Ecke Elston und Milwaukee Ave. um 2:30 Uhr Nachmittags.

Lotten $300 und aufwärts. **10 Prozent baar, Rest monatlich, 6 Prozent Zinsen.**

Seitenwege und Wasserleitung vor jeder Lot.

Die letzte Gelegenheit eine von diesen Lotten zu letztjährlichem Preise zu bekommen, da die Preiserhöhung, Montag, den 15. Juni, in Kraft tritt. Dieses sind die billigsten Lotten innerhalb der Stadtgrenzen, und trotz der harten Zeit sind über 500 davon verkauft (meistens an Deutsche, die ihr Heim da gründen) und nur sind noch 240 da. Die Preise steigen sicher am nächsten Montag, und wer sofort kauft, spart von $25 bis $50. Verschiedene vorzügliche Ecken sind auch noch zu haben. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Geld zum Bauen geliehen. Kommt am Sonntag und bringt Frau und Kinder mit zu freier Fahrt auf dieser neuen Bahn.

KOESTER & ZANDER, 69 Dearborn St.

Zweig-Office auf dem Grundeigenthum, offen täglich und Sonntag.

Wie man hinkommt. Gehet entweder zur Ecke von Armitage und Milwaukee Ave., oder Elston und Milwaukee Ave. Von beiden dieser Ecken fahren unsere eigenen Cars um 2:30 Uhr Nachmittags. Unsere Agenten liefern Frei-Billete und sind zehn Minuten vor Abgang an obengenannten Ecken. Bringt die ganze Familie mit.

Nur eine Anzahlung von $5 bis $10 ist nöthig, um eine dieser Lotten zu sichern.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten
161 FIFTH AVE.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
161 FIFTH AVE.
SOLMS MARCUS & SON.

Schreibt wegen Samples. 3ljaddsij

MOELLER BROS. & CO.
928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Leckerbissen für gescheute Einkäufer.

Ein ganz besonderer Bargain in unserm Wasch-Goods Dept. — Schwarzer glatter Sateen, mit prachtvollem seidenartigen Glanz, wird Montag verschleudert wie folgt:
Die 30c Qualität für die Yard 19c
Die 25c Qualität für die Yard 15c
Die 20c Qualität für die Yard 12½c

Extra-Rester von Sateens, Ginghams, Percales, Calicos, 2c., bis im Werth zu 20c, Montag für die Yard 3c

Am Montag beginnt unser großer Mid-Sommer-Verkauf von allen Seiden- und Woll-Kleiderstoffen, derselbe ist eine große Ersparniß für alle die ihm beiwohnen.

Schweres, blaugestreiftes deutsches Schürzenzeug, die reg. 10c Sorte, für Montag die Yard 5c

Importirtes deutsches leinenes Feder Einschüttzeug, in glatt und roth gestreift, regulärer Preis 39c, Montag die Yard nur 25c

Alle die $1.25 und $1.00 Qualitäten Damen Hut-Façons in allen Farben, am Montag, um sie aufzuräumen, Eure Auswahl für 59c

Helle u. dunkle Damen Shirt-Waists, große Auswahl schöner Muster, kosten sonst 39c, spezieller Preis für Montag 19c

Lampen-Schirme, elegante Ausführung, in allen Farben, das Stück für 6c

Glas-Thee-Sets, bestehend aus einer Butterdose, einem Rahmguß, einer Zuckerdose und Löffelbehälter, alles zusammen für nur 15c

Alle unsere $10.00 Kinderwagen, mit verschiedener Polsterung u. seid. Schirmen, am Montag 5.98

Fenster-Rouleaux in allen Farben, fix und fertig zum Aufhängen, die 25c Sorte, Montag für 10c

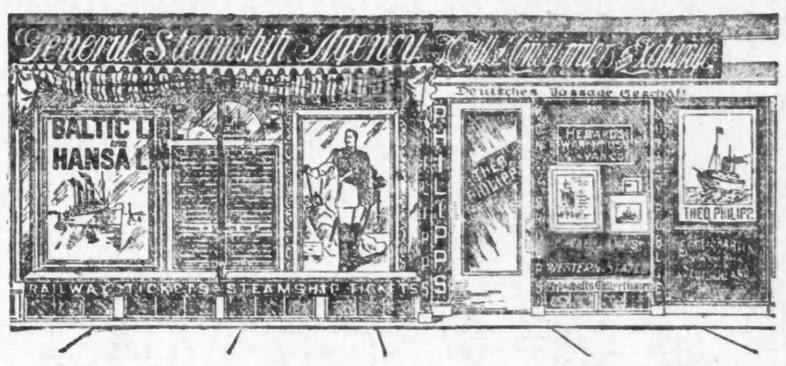
Extra gute Qualität Wasch-Wringer, mit doppelten Schrauben u. beste Qualität Gummi-Rollen, spezieller Preis für Montag 1.19

Mrs. Potts nickelplattirte Bügeleisen, bestehend aus 3 Eisen, 1 Stand und 1 abnehmbarem Griff, das Ganze zusammen für nur 48c

120 Fuß lange Waschleinen bester Qualität, der reg. Werth ist 15c, Montagspreis 9c

L. u. H. „Blue Flame“ Petroleum-Oefen, mit 2 Brennern, der beste Ofen des 19. Jahrhunderts, für nur 5.98

Groceries.
Beste Klumpen-Stärke, das Pfd. 2c
Abbruch von Elektrischer Seife (Electric Soap Chips), das Pfd. 4c
Oleomargerine, das Pfund für 10c
Saure Schweinefüße für blauen Montag, Pfd. 3½c
Bester durchgewachsener Speck, das Pfd. 7½c
1 Pint Flasche gute Qualität Catsup für 7½c



Theo. Philipp

General-Agentur der
Baltischen Linie und Hansa Linie.
Billets nach und von Europa
auf allen Linien—Kajüte u. Zwischendeck.
Passagier-Beförderung
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London 2c.

147 Washington Str.

Oeffentliches Notariat.
Testamente, Rechts- und Militärsachen. Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen. 6jisabw

Deutsche Reichspost.
Geldsendungen 3mal wöchentlich. Deutsches und anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.

A. BOENERT & Co.,
92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.

Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.

Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.
Man beachte den altbekannten Platz: **92 LA SALLE STRASSE.**

Schiffskarten
für beste Schnelldampfer
kauft man nirgends so gut und billig als
im altbekannten Platz
84 La Salle Str.

Vollmachten und Erbschafts-Kollektionen
unter Garantie schnell und billig.

Deutsche Sparbank.
5 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen.

Oeffentliches Notariat.
Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.

Deutsche Reichspost.
Geldsendungen 3mal wöchentlich. Deutsches und anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.

Lotten 300 Dollars
HANSON PARK.
Kleine Anzahlung — kleine Nachzahlungen. Besichtigung Sonntags und auch während der Woche bei freier Hin- und Rückfahrt.

Man beachte:
84 LA SALLE STR.
Kempf & Lowitz,
General-Agenten.
Sonntag Vormittags offen bis 12 Uhr.

Extra billige Fahrt
— nach —
Deutschland
in der 2. oder 3. Klasse,
mit Schnellzügen und Schnelldampfern. „Ueber Land und Meer“, in ca. 9 Tagen. Gute Behandlung und durchaus keine unnöthigen Unkosten.
Die billigsten Emigranten-Billette von allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, sowie Eisenbahnbillette nach allen Plätzen in Amerika bekommt man stets bei der bekannten Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. HARRISON STR., Ecke 5. Ave.
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 22ap2m

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsbw

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(Gesetzlich inkorporirt.)
Das einzige seiner Art in Amerika.
Besorgt:
Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen hier und in allen Welttheilen.— Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden u. s. w. — Besorgung aller legalen Urkunden. Untersuchung von Abstrakts.
Konsularische Beglaubigungen
irgend eines Konsulates hier und auswärts.
62 S. Clark Str. Auskunft gratis. Offen Sonntags Vormitt.

62 S. Clark St.
werden die billigsten
BILLETTE
verkauft in
Zwischendeck und Kajüte
— bei —
ALBERT MAY & CO.,
Nachfolger von
C. B. RICHARD & Co.
Gegründet 1847.
Passagier-Beförderung
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London 2c.
Wechsel und Postauszahlungen.
62 — S. Clark Str. — 62
Offen Sonntags Vormittag.

Finanzielles.

E. R. HAASE & Co.
73 Dearborn Str.
Bank- und Land-Geschäft,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
9msmilj E. R. Haase, Sekretär.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jpll
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Speziell für Montag,
den 15. Juni.

Kleiderstoffe.
7000 Yds. gestreifte u. gemusterte corded Dimity, elegantes Sortiment—durchaus echtfarbig—10 bis 12½ und 15c Waare—verkauft per Yard zu 6½c
2500 Yds. neue corded Dimity—Persian Effekte—neueste Schattirungen, reg. 15c und 18c Qualität—per Yard 10c
1600 Yards Loppet Spitzen—Spitzen Dimity—Swiß Organdies 2c.—18c, 20c, 23c Waaren, Auswahl bei diesem Verk. 12½c
3800 Yds. feine Kleider-Kattune — neue persische Muster — 7c Waaren, die Yard 4c
2000 Muster schwarze Seide — von ½ bis 1¼ Yds. Länge, zu .... 25c am Dollar
18 Stück weißes Lawn, 40 Zoll breit — reg. Preis 18c, Verkaufspreis, d. Yd. 10c
1200 Yds. feine Kleider-Ginghams—Rester und Ueberbleibsel — um aufzuräumen, die Yard zu 4½c
werth das Doppelte.

Domestics.
4000 Yards ungebleichten Muslin — 36 Zoll breit—werth 7c die Yard—gehen Montag zu 3½c
56 Zoll breites türkisch-rothes Tafel-Leinen, waschechte Farbe—werth 30c die Yd., reduzirt zu 18c
800 Yards halbgebleichtes Tafel-Leinen, 54 Zoll breit—wirklicher Werth 38c die Yard—Verkaufstag die Yard 18c
275 Bett-Comforters und Blankets, werth doppelt den Preis, Montag zu 25c
185 Paar Spitzen-Gardinen, 43 Zoll breit, 3½ Yard lang, billig zu 1.35, Montag das Paar 85c
Frei—Gardinen-Stangen mit einigem Paar von Gardinen—3000 Yards, 56 Zoll breite Spitzen-Gardinen-Stoffe, werth 40c Yard, die Yard 22c
25 Dtzd. lange, weiße Cambric Kleider für Babies, werth bis zur Höhe von 2.25, Montag Auswahl 98c
50 Dtzd. Corset Covers für Damen, unsere reguläre 19c Sorte zu 10c

Haushaltungsgegenstände.
Küchen-Messer 1c
Pint Cups, zu 1c
Oel-Ofen-Dochte, alle Größen 1c
„Sink“-Bürsten, zu 1c
2 Brenner Reliance Oel-Ofen 49c
Große Sorte Tin Ovens 75c
2 Brenner Gasoline-Ofen, zu 2.48
Screen Draht, per Quadratfuß 1½c
Fliegenfenster, 24x30 .... 18c

Groceries.
Montag-Bargain-Verkauf.
Große Flasche Mustard, per Flasche 3c
Große Flasche Catsup, per Flasche 3c
Große Flasche Vanille, per Flasche 3c
Große Flasche Zitronen-Extrakt 3c
Beste XXX Ginger Snaps, per Pfund 3c
Beste XXX Soda-Crackers, per Pfund 3c
Thayers Root Beer, per Flasche 4c
A. B. Ofen-Politur, die Flasche 6c
Durchaus frische Eier, das Dutzend 8c
Beste Elgin Creamery Butter, das Pfd. ... 16c
Bester Cream Käse, das Pfund 7½c
Fancy gerösteter Kaffee, das Pfund 22c

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK.
CAPITAL $1,000,000 SURPLUS $500,000
La Salle and Washington Streets.

Ladet Sie ein, ein Konto in der
Sparkassen-Abtheilung
zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.

Auswärtige Abtheilung—
Credit-Briefe, zahlbar in über 500 Plätze des In- und Auslandes.
Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt.
Post-Auszahlungen nach Deutschland, Frankreich, Schweiz, Oesterreich, Rußland 2c.
Reise-Pässe der Bundes-Regierung für Reisende.
Erbschaften eingezogen und Vollmachten ausgestellt und beglaubigt,
Bank-, Sparkasse-, Auswärtige- und Trust-Abtheilungen.

Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Pres. Chicago & N. W. R'y
CHAS. L. HUTCHINSON, Pres. Corn Exchange Bank
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Pres. The Northern Trust Co

Tempel, Schiller & Co
Hypotheken-Anlagen,
Anleihen gemacht auf erster Klasse Grundeigenthum-Sicherheiten.
Erste Hypotheken zum Verkauf.
Zimmer 2—3,
36 Nord Clark Strasse,
Südost-Ecke Kinzie Str. smmsjilj
NICHOLAS PRUSSING, Agent. CHICAGO.

BAIRD & WARNER
90 La Salle Str.
Agentur für Grundeigenthum
und Renten.
Anleihen auf Grundeigenthum
in beliebigen Summen zu niedrigsten Raten und promptester Bedienung.
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold,
zum Verkauf stets an Hand. 16apddslj

6% Mortgages!!
in beliebigen Summen stets zu verkaufen.
Erbschaften
prompt und billig eingezogen.
Wasmansdorff & Heinemann,
Banquiers,
145--147 Ost Randolph Str.